### Morgenausgabe

Rr. 519 46. Jahrgang

Shentha 65 Pf., manatha 2,00 Pc. im sormus jabiban, Boftbejug 4,32 Pc. einfallehlich 60 Pfg. Poftgefinngs- wab 27 Bfg. Poftbeftefigebühren. Auslande-abennement 6.— IL pro Monat,



Dienstag 5. November 1929

Groß Berlin 10 Pf

Auswäris 15 Pf.

### Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin GB 68, Lindenstraße 3 Gerniprecher: Donchoff 292-297. Telegramm-Abr.: Coglaidemofrat Berlin.

Bormaris:Berlag G. m. b. B.

Boltidedfonto: Berlin 37536. - Banffonto: Bant ber Arbeiter, Angefiellten und Beamten, Ballftr. 65. Dt. B. u. Disc. Gef., Depofitentaffe Lindenftr. 3

# London ermahnt Wien.

### Gine Erflärung des Außenminiffers.

London, 4. Rovember, (Eigenbericht.)

Abg. Bathan, Mifglied bes Barteiporftanbes ber Arbeiterpartei, lentte im Unterhaus die Aufmerkfamteit der Regierung besonders auf die Heinmehr-Ertiarung vom 30. Oftober, die mit einem bemaffneten Borgeben gum Zwede ber Durchfegung gewiffer Menderungen in der deutsch-öfterreichischen Berfaffung drabt. Beabsichtigt bie britische Regierung, so fragt Latfan, irgendwelche Borstellungen bei ber öfterreichischen Regierung gum Zwede bes Schutzes britifder Intereffen und ber Mufredterhaltung des Griebens in Bentraleuropa zu unternehmen.

#### Mugenminifter Benderjon

antwortete mortlich: "Beibe Barteigruppen erortern gegenwärtig bie Berfassungsfrage in ber burch die parlamentarischen Einrichtungen gegebenen Beife und in einem diefen Inftitutionen entsprechenden Beifte. Die britifche Regierung hofft auf bas Rachbrud. lichfte, daß die republitanifchen Inflitutionen das Band in ben Stand fegen werben, mit großer Beichleunigung gu nor. malen Berhältniffen gurudgutehren und die halbmilitarifchen Organifationen gu ent maffnen, die ben Fortidritt in Defterreich und die Arbeit des Bandes bemmen. Seber Zusammenbruch des parfamentarifchen Regimes in Desterreich und jeber Bersuch, die fcmebenben Brobleme auf andere Beife gu lofen, mußten bie britifche Reglerung mit fcmerer Beforgnis erfullen, ba domit die internationale Stabilifierung auf ernfte Beife ge. fährbet murbe."

In Erwiderung von Anfragen des Abg. Charles Burton er-

Botichaftertonferenz pom 23. Mai 1929 bezüglich ber Richten. rüftung Defterreichs noch nicht geprüft. henberfon verneinte auch die Frage, ob die Regierung Desterreiche ber britifchen Regierung verfichert habe, bag die bem Schreiben ber Botichaftertonferens gufolge im Befig von Baffen befindlichen Berbande in Defterreich fofort entmaffnet und aufgelöft werden follen.

### Ungarn bewaffnet die Beimwehr.

In der porigen Woche find aus dem ungarischen Grengort Buns, wo eine Garnifon der ungarischen Armee und eine ftarte Gruppe ber Refernearmee "Levente" ift, mehrere Dafchinen. gewehre noch Bodenhaus im Burgenland gebracht und bort von einem Funftionar ber Beimmehr, bem driftlichfogialen Landtagsabg. Sollenthannen, übernommen worden. Der Transport wurde aber non der öfterreichlichen Bollbehorbe embertt. Er logt enge Beziehungen zwifchen ber öfterreichifchen Seimwehr und der ungarifchen Armee vermuten.

#### Professor best - Safenfreugler fchlagen gu! Wien, 4. November.

Mu ber Technischen Sochichule forderte der Brofeffor Dr. Zurba in feiner Borlejung die Studenten auf, feinen Bortrag über die Ariegsichuldluge gu befuchen. Diefer Mufforderung folgten dann einige Worte des Profesiors über die fomachvolle Saltung eines bestimmten Zeils bes beutichen Bol. fes. Darauf fielen die Bafentrengler über die judifchen und die fogialiftifden Studenten her, die ber. prügelt wurden. Der Rettor verfügte den Legitima. tionszwang. Ginige Berfonen, die nicht nachweifen tonnflarte Senderfon, ber Bolferbundrat habe bas Schreiben ber ten, daf fie technifche Gochfchuler find, wurden berhaftet.

### Benfrum, wohin?

Berfchiebung der Fronten.

Von Georg Decker.

Es wird in ber letten Zeit fehr viel von ber Umgruppierung ber burgerlichen Barteien gesprochen. Dan will wiffen von den bevorstehenden oder jogar schon vollzogenen Grundungen der neuen Parteien. Zwei Tatsachen: der Tod von Stresemann und die katastrophale politische Pleite von Hugenberg, haben diefen Spetulationen eine besonders reiche Rahrung gegeben, und es muß zugegeben werben, daß diefe beiden Tatfachen die Situation geschaffen haben, die eine Umgruppierung ber bürgerlichen Barteien mahricheinlicher benn je ericheinen läßt.

Tropbem ift allen sensationellen Meldungen über die neuen Barteigrundungen gegenüber eine Mahnung gur Borficht am Blage. Die beftebenden Barteien befigen in ihren organisatorischen Apparaten, in ihrer Führerichaft und in ihren Fraftionen eine toniervative Kraft, Die unter Umftanden diese oder jene Bartei, aller Logit der politischen Entwicklung jum Trot, in ihrem durch die Entwicklung offenbar völlig überholten Justand noch weiter erhalten

Dennoch muffen wir wit einer politischen Umgruppierung, deren Bedeutung nicht unterschäft werben barf, auch in dem Falle rechnen, wenn feine neue Barteibilbung gufiandefommt. Bir tennen icon im deutschen politischen Leben Erscheinungen, die ber Bilbung von "Blod's" aus ben Bertretern der gleichen Interessengruppen in den beiden großen Barteien in Amerika ähnlich sind. Bei ums entstehen wenigstens verschiedene "Fronten". Gelegentlich kommt die Einheitsfront der Gewertschaften aller Richtungen zustande: es besteht eine "Grüne Front", in welcher sich der Jentrumsmann Hermes in Gemeinschaft mit den Deutschandlen fehr wohl fühlt; um den Reichsverband der Deutschen Induftrie bildet fich eine Front ber Industriellen und Bantfeute verschiedener politischer Richtungen; weniger ernft zu nehmen, aber bon ahnlicher Art, ift die Front ber mehr farmenben als bentenben Geschäftsleute im hanja Bund.

Run scheint jeht noch eine "Front" von anderer Art in Borbereitung zu sein, die für unsere Politit eine bauerhafte und ernsthafte Bebeutung bekommen tann: eine, wenn wir fie mit einer Formel bezeichnen wollen, "ch riftlich eton fervativ foziale" Front, deren Grundlage eine vielleicht organisatorisch sehr lodere, aber satisch doch seit zusammengebundene Arbeitsgemeinschaft gewisser Kreife des Bentrums und der Deutschnationalen werden durfte. Für die Bentrumspolititer murde es eine Untnupfung an die alte Tradition ihrer Bartel bedeuten, und es ist gewiß kein Zufall, daß der Brälat Dr. Kaas in seiner Kölner Rede in
einigen dazugehörenden Redewendungen an Windthorst und
andere alte Zentrumssührer erinnern ließ. War doch diese
Rede nichts anderes als ein Abklang der Erklärungen von
Windthorst, als er am 9. Just 1879 im Reichstag auf "das ftändige Hinweisen auf das angeblich verdächtige Jusammengeben bes Bentrums mit ben Konfervativen" gu iprechen fam.

"Ich bedaure," führte Bindthorst aus, "daß in diefein Augen-blid ... ein dauerndes Jusammengeben diefer Art schwer fein wird, denn fo jange ber "Stuliurfampf" dauert ... bleibt unfere Stellung unverandert. Ift diefer befeitigt und tonnen mir bann mit ben Konfervativen geben, fo wird uns das eine bergliche Freude fein, nicht zu einer Reaftion zwar, welche auch die Ronfervativen nicht wollen, wohl aber gu einer Revifion einer gangen Reihe von Befegen ... 3ch bin ber Meining, daß nach dem Lauf ber Dinge ber Benbel ber großen politifden Ilbr, melder bisher febr ftart nach lints folug, jest mehr nach rechts ich lagt, und ich will hoffen, bag er nun bas richtige Gleichmaß balt, bamit nicht benmachst wieber ein Schlag nach lints erfolgt."

Benn man in diefen Meugerungen von Bindthorft den

"Rusturkamps" durch den "Kamps um den Poung-Plan"
erseit, so werden sie sehr aktuell klingen!
In diesem Zusammenizung gewinnt noch eine Erscheinung ein besonderes Interesse und muß sehr ausmerksam gesolgt werden. Wir meinen die Beziehungen zwischen gemissen Zentrumstreisen und den österreichis
ichen Christlich-Gozialen und die Beeinstussungen
regieche die non der sehteren Seite kommen. Im Just dieses persuche, die von der letteren Seite tommen. Im Juli dieses Jahres erschien der "streitbare Brasat" Dr. Seipel in Tübingen, um die Heinmehren als die Trager der "mahren Demofratie" du preisen Jest erscheint in einer so reprasen-tativen katholischen Monatsschrift wie "Abendland" (Oftober 1929) ein Artitel über die Heimwehrbeme-gung in Desterreich, der politisch und nur politisch bewertet werden muß. Der genannten Monatsschrift tonnte man bisher ein anständiges Riveau nicht abstreiten. Dieser Artikel, von Heinrich Bring Schwarzenberg geschrieben, hat das Riveau des "Wiener Journals", welchem bei uns ungefähr das Riveau der Hugenberg-Presse entspricht Bring Schmargenberg ichreibt einen Berbeartitel für Die Beimmehren, er versucht, bas beutiche Bentrum für die heimwehrbewegung gu geminnen. Die Seimmehrbewegung fei in ben Bentrumstreifen völlig mig-

# Heute Parlament in Warschau.

In außerft gespannter Gifuation.

Waridau, 4. Rovember. (Eigenbericht.)

Die ablebnende Saltung bes Seimprafibenten Dafannift, einer Einfadung bes Stoatsprafidenten Rofciffi Rolge gu leiften, wenn auch Billubiti tomme, hatte einen Briefmedfel gmifchen bem Staatsprafibenten und Dafgnnfti gur Folge. Der Staatsprafibent hat anscheinend unter bem Drud Bilfubiftis an Dalanifi einen Brief gerichtet, in bem er beffen Ablehnung trof der Sonnabendunterhaltung babin auslegte, daß ber Sejmmaricall an ber Muftiarung ber Borgange im Geim tein Intereffe habe!

Darauf hat Dafannifi erwidert, daß Biliubitt einen Musgleich ber beiberfeitigen Differengen ummöglich gemacht habe, meil Piljubiti ibn beichimpft bat. Bereits in ber am Sonntag im Schlog geführten Museinandersetzung mit bem Staatsprofibenten habe er (Dafgynifi) darauf hingewiesen, bag bas Land um feben Preis Rube und innere Ordnung haben muffe; er habe ben Staatsprafibenten baber mit Rudficht auf bie innerpolitifche Lage gebeten, entmeber ben Geim aufgulojen ober die Regierung abguUmnöglich fei der Juffand, den Seim weiterbefteben gu laffen und ihn gleichzeitig fortgefeht zu fcmaben, Weder die Burde der Abgeordneten, noch die des Bolfes würde ein derartiges Schaufpiet ertragen. Mit Marichall Pilfubiffi werde er (Dafgnift) außethalb des Seim nicht ipredien, und auf die Befclimpfungen werde er mit Berachtung antworten. Er freue fich. die Beichimpfungen Biffubitis beuten.

In diefer außerst zugespitten Situation foll am Dienstag mittag 12 Uhr ber Seim gufammentreten. Muf Unordnung bes Seimmarichalls wird der haupteingang bes Parlaments geichloffen

Ein Extrablatt bes "Robotnit" mit dem Bortlaut des Briefes des Stoatsprafidenten und der Antwort des Seimmarichalls ohne auch nur ein Wart des Kammentars ift non der Bolizei beichlag. nahmt worden, obgleich meder der Brief bes Staatsprofidenien noch die Erflarung bes Seimmarichalls nach ber Berfaffung beichlag. nahmt merben burfen!

### Wahlbilanz der Tschechoflowakei. Ubrgal foll wieder die Regierung bilden.

Die Bentrolmabffommiffion führte heute ben zweiten und britten Babigang für bas Abgeordnetenhaus durch. Danoch ftellt fich ber Stand ber Manbate ber einzelnen Parteien wie folgt

Stand der Mandate der einzelnen Parielen wie solgt:

Bon den deutschen Parielen wie solgt:

Bon den deutschen Parielen wie solgt:

Bon den deutschen Parielen wie solgt:

gemeinschaft (Bund der Landwirte und Deutsche Arbeits und Wirtscheitsgemeinschaft) 16 Mandate gegen 24 im Jahre 1923. Hierbeitsche Anderschen Berücksche des der leisten Wahlen auf die Geweitsgemeinschaft ind die Ungarische Nationalpartei, die in Listenverdien der Verlagen der Landwirte lich Landwirte der Bund der Landwirte 18 Mandaten erhielt der Bund Wertschen Udraften Verlagen Verlagen der Landwirte lich seinen Udraften Verlagen Verlagen der Landwirte lich seinen Verlagen Verlagen Verlagen der Landwirte lich seine Verlagen Verlagen Verlagen Verlagen von ihre Konten und die Verlagen von ihre Verlagen Verlagen von der Verlagen Verlagen Verlagen von der Verlagen von der Verlagen von der Verlagen Verlagen von der Verlagen von der Verlagen von der Verlagen Verlagen von der Ve

Sozialen 14 (Bewinn 1), die Deutschen Rationalfogialisten 8 (Ge-

Bon den großen tiche dil chen Bartelen gewannen die So-zialdemokraken bei 39 Mandaten 10, die Notionassozialen bei 32 Mandaten 4, die Nationaldemokraken bei 15 Mandaten 2, die Grofingrarier bei 46 Mandaten ein Mandat

Es perforen die Gewerbepartel bei 12 Mandaten ein Mandat, die Kieritasen bei 25 Mandaten 6, die Stomatischen Boltspar-teiler bei 19 Mandaten 4, die Kommunisten bei 30 Mandaten 11.

Dem Gesamtergebnis zufolge erhielt bie burgerliche Roalition 147 non 300 Mandaten, fie hat neun Mandate verloren. Der Brafident ber Republit bat ben bisherigen Minifterprafi-

benien Ubrgal (Ifchech. Mgr.) mie ber Rabinettabilbung betraut. Die bisherigen Regierungsparteien laffen durch ihre Breffe erfermen, bag fie um jeben Breis wieder eine Burgerregie: rung bilben möchten. Diefe Soffnungen buriten fich jeboch taum erfüllen. Es ift vielmehr mahrichemlich, bag es gu einer Regierung

verstanden, und der Grund dafür bestehe darin, daß man in Deutschland das mahre Gesicht der österreichischen Sozial-demokratie nicht kenne. Herr Schwarzenberg macht darauf ausmerksam, daß die Kommunistische Partei in Desterreich vollkommen bedeutungslos ist..., dagegen ist die öster-reichische Sozialdemokratie bedeutend weiter linkssiehend als die beutsche, in ihrem maggebenden linten Flügel jogar noch weiter links als die deutichen Kommunisten". Sie "hat also in Ocsterreich bie Rolle ber deutschen Kommunisten übernommen"! Dafür führt der tapfere Prinz zwei Beweise an. Erstens habe Otto Bauer auf dem Parieitag in Binz erklärt, "daß sie (die Sozialdemokraten) den heutigen Staat ... als Uebergangsstadium zur Rätere pu blit betrachten". Der zweite Beweis: "Eine Tasel, die im Festzug des Z. Internationalen Saweis: "Eine Tasel, die im Festzug des 2. Internationalen Sozialistischen Jugendtressen im Juli 1929 durch Wien getragen wurde, die die Ausschrift trug: "Republik, das ist nicht viel! Sozialismus heißt das Jiel!" Daß die Behauptung über die Rede von Otto Bauer salich ist, davon kann sich jeder durch das Lesen des Prototolls des Linzer Parteitags überzeugen. Jur Information der Redaktion des "Abendlandes" sei hier nur eine Stelle aus der Rede des Genossen Bauer zitiert: "Soweit es auf uns ankommt, wollen wir im Kampf um die Staatsmacht den Weg der Dem oftratte geben ... Soweit es auf uns ankommt, wollen wir. tratte geben ... Coweit es auf uns antommt, wollen wir, wenn wir die Staatsmacht mit ben Mitteln ber Demofratie erobert haben, fie auch üben mit ben Mitteln in ber Form und unter allen Burgichaften ber Demofratie." Und wie ift es mit der Tafel? Die Muffchrift billigen wir in ihrem erften Teil nicht, da mir in ihr die Berkennung der gewaltigen Bedeutung der Republik gerade für unseren Kampf für den Sozialismus sehen. Sie läßt aber schon aus dem Grunde keine Schlüsse auf die Einstellung der österreichischen Sozialdemokratie zu, da die Tasel mit dieser Ausstraft eine Ausschlässeutschen Bruppe der Arbeiterjugend gehört und von diefer Gruppe nach Bien gebracht murbe!

Durch diese Proben ist das echt Hugenbergsche Niveau des Artifels genügend gekennzeichnet. Was über die Heimwehrbewegung gesagt wird, ist auch keine objektive Schilderung, sondern pure Agitation. Natürlich wollen die Heimwehren ihre Ziele "nur auf legalem Wege" durchführen. Siewollen "die Stärkung der Staatsautorität und die Beseitsgung der Parteienoligarchie" usw. Schluß:

"Wenn einft ber Bufammenichlug unferer Staaten erfolgen foll, o wird das Deutiche Reich gewiß lieber einem innerlich gefestigten Defterreich die Sand gum Bunde reichen als einem Defterreich, in dem heute fo gut wie morgen der offene Bolichewismus ausbrechen fann. Und gerade Euch, deutsche Ratholiten, wird es freuen, statt eines jozialistischen ein wieder tatholisches Desterreich begrüßen gu fonnen. Und das werbet Ihr nicht gulett unferen Seimwehren gu banten haben."

In einer Zeitschrift, die keine rein politische ist, ist eine gewisse Freiheit der Meinungsäußerungen ja selbstverständich. Sie pflegt aber ihre Grenze zu haben, die durch die grundfähliche Einstellung der Redaftion gegeben mird. Wenn ein folder Artifel mie der von Bring Schwarzenberg mit seinem Appell an die deutschen Katholiken nicht im "Lokal-Anzeiger", sondern in einem angesehenen katholischen Organ, an welchem sich Leute wie zum Beispiel Professor Brauer, Prosessor Goeg-Briefs oder Pralat Schreiber beteiligen, er-lcheint, so gibt das zum Nachdenken. Sind gewisse Areise (und teine ausgesprochen "rechte") im Zentrum ichne so weit, daß sie sich entschlossen, die Heinwehr-bewegung offen zu unterstüßen? Die Frage an diese Areise ist berechtigt: Wohin geht der Weg?

### Reichstag erft im Dezember? Befprechungen beim Reichstangter.

Im Mittmoch mird eine Befprechung ber Bartei. führer beim Reichstangler Miller ftotifinden, an ber ouch der Reichstagsprafident Lobe und der Borfinende des ausmartigen Musichuffes Mbg. Cheibemann teilnehmen. Schon bieraus geht herpor, daß es fich bei diefer Besprechung in erster Binie um bie Frage banbelt, ob und wann ber ausmartige Ausichuß bzw. das Plenum des Reichstages zusammentreten follen. Da die Schluftonfereng im haag durch die Bergogerung des Abichluffes der Arbeiten der Kommiffionen nicht por Ende Rovember flottfinden mird, fo mird zu entscheiden fein, ob die Ein. berujung des Reichstages nicht bis nach diefer Ronfereng verlagt werden foll.

### Das Braunkohlengeld. Die finangierten Parteien fcweigen,

Mus Salle wird uns gefchrieben:

Bablungen aus dem Reptilienfonds beim Dit. elbifden Brauntohlenfonbitat an bie Rechtsparteien merden insbesondere baburd verftanblich, bag bie beiben Bermalter diefes Fonds, Oberfileutnant a. D. Rerften und Generalfetretar Soubel von ber Firma 3. C. Sene, ben Rechtstreifen nabefieben. Seubel ift Mitglieb bes Stahlhelms. Beubel balt auch die finanziellen Begiehungen gwifchen bem Stahlhelm und bem Reptilienfonds aufrecht. Die Briefe bes Stabibeims geben B. an feine Abreffe. Die Zahlungen aus bem Repti. Henfonds felbit betragen monatlich 30 000 Mart. In biefem Betrag find bie 28 ahlgelber, die aus dem Reptifienfonds an bie Deutschnationale Bartei gegablt werben, nicht einbegriffen. In legter Beit murben insbesonbere bie Rational. logialiften burch ben Reptifienfonds begunftigt."

Muf unfere Behauptungen über ben Reptilienfonds bes Brauntohlenignbitats und beffen Jahlungen an die Deutschnatio. nale Bartei, ben Stahlhelm und Die Rational. logialiften haben bie Belbgeber und Belbnehmer auch bis beute noch nicht reagiert. Gie fcmeigen, obwehl fich alle Beteiligte an diefer Korruption in ben letten Togen wiederhoft mit unjeren Bohauptungen befaßt haben. Aber weber hugenberg, noch Selbte, noch Sitler hatten bisher die Stirn, irgend etwas ju

Botichafter Maurice Herbette gestorben. Montag nacht ist in Baris der iranzösische Botichafter in Brüffel Maurice Herbette in Alter non 58 Jahren gestorben. Zu Beginn seiner diplomatischen Laufdahn war er Artaché an der französischen Botichast in Berlin, wo sein Bater lange als Botichafter Frankreichs weitte und wo er seicht das französische Gymnasium in der Dorothenstraße besucht hatte.

### Das Kabinett Tardieu.

Ein unlogischer Musgang.

Rach fast zweimochiger Krife bat Frankreich wieder eine | Regierung. Das Ministerium Briand mar burch ein Dig. trauensvotum ber Binten gefturgt morden. Diefer erfolg. reiche Borstoß richtete sich vor allem gegen die außenspolitische Zweideutigteit, die durch die Reden des Kolonialministers Waginot über die Haager Abmachungen und gegen die Rheinlandräumung geschaffen worden war. Und als Endergebnis diefer Krife ift nun gludlich ein Rabinett guftande gefommen, das einen unzweifelhaften Rud nach recht's bedeutet: Briand felbit ift amar Augenminifter geblieben, aber er ift fogusagen ber lette, glemlich isolierte Exponent der Linken in einer Regierung, in der die halb rechts und gang rechts stehenden Ciemente das llebergewicht besigen. Um stärtsten wird diese Entwicklung durch den Umstand

charafterifiert, bah Da a gin o t vom Rolonial- gum Rriegs. minift er gemiffermagen beforbert murbe, welchen Boften er bereits mahrend ber Ruhrbefehung betleibete. Jeht foll er, ein Gegner der Rheinlandraumung, die militarifchen Raumungsmagnahmen anordnen. Das fann zu allerhand wenig wünschenswerten Ericheinungen führen, zumal wenn

die dritte Zone an der Reihe ift.

Diefer Musgang ber Rrife ift, wenn man fich ihren Ursprung vergegenwärtigt, un logisch und vom internationalen Standunkt aus sehr bed au er lich. Für uns bildet diese Wendung keine lleberraschung, vielmehr hatten wir sie am Tage des Sturzes Briands genau vorausgesagt für den Fall, daß die Sozialistische Partei ihre Beteiligung an einer Regierung der Linken versagen würde, die ohne sie nicht möglich war.

#### Zardieus Riefenfabinett.

Paris, 4. November. (Eigenbericht.)

Das Anbinett Tarbleu ift in ber Racht jum Sonntag gebilbet worben. (Wie wir im grofften Teil unferer Sonnlageausgabe icon berichten fonnten. R. d. "B.".) Es umfaßt 28 Miniffer und Unferstaatsfefretare, mahrend die tehte Regierung Bolncares und Briands nur 16 Mitglieder gabite. Don den 28 Mann gehoren 4 dem Senat und 24 der Kammer an. Bon den Senatoren gahlt politifch der Jinanyminister Cheron jur republikanischen Union; die übrigen drei, der Justigminister hubert, der Unterrichtsminister Marcand und der Benfionsminifter Gallet gehören der raditalen Cinten im Senat an Die 24 Mbgeordnetenminifter verfeilen fich wie folgt: smei Republifaner, zwei Mitglieder der unabhängigen Cinten, fechs Mifglieder der radifalen Cinten, acht linte Republifaner, zwei Mitglieder der Demofratijch-Sozialen, brei Mitglieder der Gruppe Marin und ein Demofrat. Don ihnen gehören nicht weniger als 15 Manu unbedingt ju den reaftionaren Parteien. Mis Cintsverfreter tonnen nur die Mitglieder ber demotrafifden Linten, der unabhängigen Linten, ber rabifalen Linten in ber Rammer und ber Republifaner gerechnet werden. Rein ziffernmößig fendlert alfo das Anbinett Tarbien flart nach rechts.
Das Aufenminificelum hal Brland übernommen. Magluot

behalten hal. Das Luftfahrtministerium bleibt in den handen des Raditalen Synac. Tardien felbit verwaltet gleichzeitig das Minifferium des Innern.

Die Mufnahme des Rabinetts Tarbien ift in der Breffe nicht gerade enthusiaftisch. Die "Ere Rouvelle" erflart, Tarbien babe zwar eine Minifterlifte, aber taum eine arbeitssähige Regierung zustande bringen tonnen. Schon die Tatsache, daß Bainlene bem neuen Rabinett nicht angehore, fei für die reaftionare Einftellung ber Regierung bezeichnend genug. Immerhin icheinen fich bie burgerlichen Linksparteien in bem Gebanfen zu beruhigen, bag Briand der neuen Regierung angehört und feine Mugenpolitit unperandert fortfegen mird.

#### Tardieus Abfichten.

Baris, 4. Rovember. (Eigenbericht.)

Das Rabinett Tarbien wird perjuden, in ber Rammer zunächst die Ctatberatung, die bis zum 31. Dezember beendet fein foll, in den Bordergrund gu ftellen und die Erötterung aller anderen atwellen Fragen zu verlagen. Insbesondere die Debatte über die Saager Konfereng foll bis ins nachfte Jahr himein gurudgestellt merben. Die Interpellationen, die entl gefahrlich werden tonnten, will man noch bewährtem Snftem in Fortsehungen behandeln und so ihrer Durchschlagskraft berauben.

Immerhin wird die Regierung eine allgemeine Musprache über ihr Programm gu überfteben haben. Bei bieler Gelegenheit burften bereits einige recht unangenehme Fragen angeichnitten merben. Go bat der Binterepublitaner Bureau eine Interpellation über bie Saarverhandlungen eingebrocht, ber Abgeordnete Franklin-Bouillon verlangt Mustunft über bie Rheinlanbraumung, bie foglaliftifche Bartel protestiert in einer Interpellation gegen die Ernennung Maginots jum Rriegsminifter, die ihr mit ber Aufenpolitit Briands nicht in Eintlang zu fteben icheint.

Die rabitale Bartei nimmt vorläufig gegenüber bem neuen Rabinett noch eine ab marten be Saltung ein. Trojsdem ift taum ein Zweifel barüber möglich, bag auch fie unter ber Gubrung Dalabiers fruber ober fpater gur Opposition ftoffen wird.

### Erffe Birlung der 10.05 Prozent.

Paris, 4. Rovember. (Eigenbericht.)

Tarbien, ber Meifter bes neuen reaftionaren Rabinetts in Franfreich, läßt am Montag durch die ibn nabestebende Breffe perffinden, daß er fich angelichte bes Sugenberg. "Sieges" genötigt febe, die Barlamentsdebatte über die Ratifizierung ber Soager Abtommen bis nach ber endgultigen Bolts. abftimmung in Deutichland ju verlagen. Es geht nicht on, laßt Tardieu erflaren, daß Frankreich fich burch Annahme des Young-Planes festlege, bevor fich Deutschland endgültig entschieden babe. Selbstwerftanblich habe Grantreich jest auch teinen Brund, mit ber Raumung des Rheinlandes fort-Das Auhenministerium hat Brland übernommen. Magluot sufahren, ba die Bormissehung biefer Raumung die Infrost-ist Kriegsminister, mahrend Coucheur das Arbeitsministerium i sehung des Joung-Planes bilbe.

### Das Inflationsbegehren.

Borlaufiges Ergebnis: 10,05 Prozent.

Roch Mitteilung des Reichswahlleiters ftond am Montag abend folgendes Ergebnis der Eintrogungen für das Boltsbegehren fest: Im gangen find 4147 725 Eintragungen erfolgt, bas find 10,05 Prog. der Gesantstimmberechtigten. Das Ergebnis aus drei Bemeinden bes Stimmfreises Magbeburg fteht noch aus.

### Sugenberge Parteitag.

Die Deutschnationale Pressesselle tellt mit: Wie bereits befanutgegeben, findet der Reichsparteitog der Deutschnationalen Bolkspartei am Freitog, dem 22. und Sonnabend, dem 23. Rovember, in Rassel statt. Die Lagung am 22. Rovember be-ginne um 2.45 Uhr nachmittags mit dem aussührlichen Bericht des Barteiporfigenden.

Die weiteren Bortrage fleben unter bem Motto: "Der geiftige und wirticaftliche Rampf gegen ben Margismus." Das erfte Thema hierzu wird lauten: "Der Rufturfampf unferer Beit - Chriftentum gegen Margis.

Die Tagung am Sonnabend beginnt um 9% Uhr pormittogs und wird mit bem Thema: "Der Daseinstampf ber Eigenwirtschaft und ber Berfonlichfelt" eröffnet, "Die Gelbftverwaltung als Rampf. feld gegen ben Marxismus" ift bas Thema bes legten Referats.

### Die zweife Schlacht oder diesmal Clas an der Spige.

Sitlers Borbeeren laffen herrn Claf nom Alldeutschen Berband nicht ichlafen. Er möchte bei der Bollvenischeidungstampagne die Rolle fpielen, die Sitier beim Boitsbegehren hatte. Damit ihm feiner zuvorkommt, bat er ichon am Sonntag angefangen, und lagt burch die "Deutsche Beitung" verfunden: "Muftatt gur sweiten Schlacht. Die Milbeutiden vorant"

herr Clag hat die "zweite Schlacht" mit einer Rebe auf einer Logung bes Allbeutschen Berbandes in Frantjurt a. Main eröffnet. Bunachft mit ber Behauptung, daß außer den 4 Millionen Gingeichnern meitere 8 Millionen fich hatten einzeichnen wollten, aber burch "unerhorten Drud" baran perhindert marben feien. Barum nicht gleich 37 Millionen? Die "zweite Schlacht" geht affo gleich mit einem hanebuchenen Schwindel fos.

Beffen fich die Deutschnationalen bei ber Parole "Clas voran" su perfeben baben, barüber läßt er feinen 3meifel:

"Enblich fet erwähnt, daß die Bemühungen um das Bolts-begehren die Heronbildung einer neuen Führer-ichicht wesentlich gesordert baben, ein Umstand, dessen Bedeutung fich in der nachften Butunft zeigen wird."

Bei diefen Beuten merben bie Fuhrer, die die größten politischen Rieberlagen berbelführen. De größer die Bleite, um so genialer der Führer! Bei solchen Brinzipien wird die "zweite Schlacht" natilrlich ein berrsicher Erfolg werben!

Bitlers Mitimatum. Bie die "Mündener Reneften Rachrichten" von unbedingt guverläftiger Ceite erfahren, entipricht bie gemelbete Darfiellung ber "Münchener Telegrammzeitung" über bas illtimatum Siders über ben früheren Kronpringen Rupprecht vollinhaltlich ben

### Leicht und die Chescheidung.

Gine rudidrittliche Erflarung.

Der Führer ber Reichstagsfrattion ber Banerifchen Bottspartet, Bralat Beicht, hat fich in einer Bersammlung in Bamberg febr beftig gegen die Reformarbeit im Rechtsausschuß des Reichstags gewandt. Er hat erffart, daß eine Erleichterung der Cheicheidung unter teinen Umftanden eintreten burfe, nachbem er gunor mit dem Gedanten des Mustritts aus der Regierungstoalition im Reiche gospielt hatte.

### Safenfreug: Streicher verurteilt. 3wei Monate Gefängnis wegen Rifualmordbebe.

Rürnberg, 4. Ropember.

Das Schwurgericht Murnberg verurteilte beute ben Mogeordneten und Stadtrat Hauptlehrer a. D. Julius Streicher wegen Relegionspergebens, begangen burch bie Breffe, gu 3 mei Mpenaten Befangnis, und ben Stadtrat und Buchhändler Kurl Rolg, Schriftleiter bes "Stürmers", megen fortgeseigten Religionspergebens, begangen durch die Brelie, ju drei Monaten 15 Tagen Gefängnis. Der Buchdruckereibesiger His wurde freigesprochen. Die Angeklagten hatten die judische Religionsgemeinschaft nach der Anflage in Artifeln bes "Stürmers" burch faliche Wiedergabe von Salmunditellen beleibigt.

Streicher batte ben Glabbeder Ommafiaftenmord schrankenlosen Ritualmordhette gegen das Judentum benutt.

### Bandervelde in Samburg.

Dang noch nicht das lehte Wort.

hamburg, 4. Rovember. (BIB.)

Im biefigen Gewertschaftshaus, in dem Saale, in welchem fich nach dem Kriege die Sozialiftifde Internationale wieder gufammenichlog, fprach gestern ber ehemalige beigische Mugenminister Banbervelbe in framösischer Sprache über den Rampf um den Frieden. Der Redner betonie, Die fogialiftifche Internationale habe nicht aufgehört, die Abmadjungen von Berfailles, die feinen Bertrag, fonbern ein Dittat darftellen, gu betampfen. fam hatten inzwischen auch die Regierungen die gleiche Unschauung über jene Regelung gewonnen. Es feien Fortichritte gu verzeichnen, aber auch bas jungfte Ergebnis vom Saag entipredie noch nicht den Winichen und Forderungen ber Internationale. Er, Banderpelde, beirachte das Sanger Ergebnis nicht als end. gultig. Das lette Wort in diefer Angelegenheit liege bei den Bereinigten Staaten non Amerita. Die fogialiftifche Internationale, fo fofog Banbervelbe, hofft auf ben Frieden, glaubt an den Frieben und tampit um den Frieben.

Bergehilde Kommunisten. Der Wahlausschuß für die Kreis-togswehlen in Düren hat die von den Kommunisten eingereichten Wahl vorschläge nicht zugelaisen, weil sie 36 Stunden zu spät eingereicht wurden. Auch die Borschläge der Rational-lozialisten wurden nicht zugelassen, weil sie statt der ersorderlichen 10 nur 9 Unterschriften trugen. Ein Rationalsozialist hatte unberechtigter, weise auch für seine Frau die Umerschrift geleistet,

### Labour betämpft die Alrbeitelofigfeit. Das Programm ber Arbeiterregierung.

London, 4. Rovember. (Eigenbericht.)

Die wicheigste und in mancher Beziehung fritischste parlamentarifdje Boche, die Groffbritannien feit fieben Jahren erlebt hat, murbe am Montag mit einer Debatte über bie Arbeitslofigfeit ein-Der Minifter für Arbeitsbeichaffung Thomas begann eine Musführungen damit, daß bas Brogramm, das er por ben Ferien porgelegt habe, nicht nur bei ber Opposition, fonbern auch bei einem Teil feiner eigenen Bartel ! eine begeifterte Aufnahme gefunden habe. Der Minifter erläuterte bann, wie er es durch Erweiterung der Befugniffe des mit der Bergebung öffentlicher Arbeiten beirauten Komitees ermöglicht habe, daß Arbeiten im Betrag von 220 Millionen Mart vergeben worben find. Dies entspreche einer eirmonatigen Beichäftigung von 500 000 Mann. Unter den in Muslicht genommenen Arbeiten find befonders Bauten gur Berbefferung der Bassersont Arbeiten ung, die mahrend des trodenen Commers teilweise völlig versogt haben. Thomas ging auf seine Bestrebungen ein, die auf den Bau von 20 - Ionnen Brachtwag ons und Ausbau der Frachtbahnhofe hingielen. Seiner Anregung, die auslandlichen holz-Erlenbahnschwellen burch folche aus britischem Stahl zu ersehen, fei nach einer Reihe von Egperimenten flottgegeben und mabrend der beiden legten Monate bereits 18 000 Lonnen britifche Stabfichmellen in Auftrag gegeben morden. Inbezug auf ben Strafenbau plane die Regierung fich im besonderen dem Broblem des Zwifchenhandels zuzuwenden und baid einen entsprechenden Gesegentwurf einzubringen.

Bulammenfaffend betonte ber Minifter, daß Arbeiten im Betrage can 840 Millionen Mart bemilligt worden feien. Ranaba habe fich verpflichtet, jahrlich 3000 in Grofbritaneien Ausgebistete ein-

### Bergbautonfereng in England.

Bu Mittwoch anberaumt.

Condon, 4. Rovember.

Die Regierung hat das Jentralfomifee der Bereinigung der Roblenbergwertsbesitzer und die Exclutive der Bergarbeitergewertichaft aufgefordert, tommenden Mittwoch zu einer Konfereng zu-fommengutreten, an der auch einige Minifter feilnehmen werden.

### Stimmungsmache gegen Labour. Begen ber Indienerffarung des tonferbativen Bigetonige-

Berichiedene Berionlichteiten ber englischen Ronfervative Bartel haben in ben festen 24 Stunden verzweifelt perfudt, in England eine politifche Krifenftimmung gu erzeugen. Anlag hiergu bot ihnen die Erffarung bes Bigetonigs von Indien fiber Die Entwidlung Indiens jum Dominium und die Tatfache, baf bie Berfaffungetommiffion für Indien fiber die Ertfarung von ber Arbeiterregierung nicht befragt morben ift. Die Lage ift besonders daburch außerordentlich verwirrt, daß ein Teil der Konfervativen Bortei die Gelegenheit zu einem icharfen Angriff auf Balbmin benuft und der gegenwärtige Bigelonig von Indien, die Saupttriebtroft ber Regierungserflarung über Indien, ber Ronferpativen Bariei angebort. Die konfervatipe und liberale Breffe bieten ein Bild folimmfter Konfusion und benugen die Gelegenheit gu einer großen Stimmungsmoche gegen die Arbeiterregierung. Es fcheint sedoch, daß die Opposition ihren Feldzug nicht bis zu einem Dick-

### Italiens neues Girafgefetbuch. Abichaffung der 3mangeverbannung?

trauenspotum zu treiben gedentt. Die entideidende Debatte wird am Donnersbag im Unterhaus beginnen, doch wied von teiner Seite

ein birefter Diftrauensantrog eingebracht merben.

Malland, 4. Robember. (Eigenbericht.)

Das neue italienifche Strafgefegbuch, bas jest fering ift. fieht u. a. bie Biebereinführung ber Inbes itrafe por. Auf Todesfirafe muß ertannt merben bei Unfchlagen negen bie Sicherheit bes Staates, gegen bas Leben bes Ronigs, ber toniglichen Familie und bes Cheis ber Regterung. Der Befegentwurf fieht ferner die Mbichaffung ber 3wangs. perbannung por und fest an ihre Stelle bas Mufenthalisverbot, bas auf ein ober mehrere Bemeinden, ein oder mehrere Bropingen fich erftreden tonn.

### Baden Badener Giadfrat in Ravenna verhaffet.

Karlsruhe, 4. Ropember.

Der Baben Bodener Argt und Stadtrat Dr. Dubner, ber gegenwärtig als ärzesicher Reisebegleiter mit einer englischen Dame in Italien reist, wurde, wie diese Dame mittellie, in Ravenna plöglich verhaftet. Die Gründe sind noch nicht besannt. Der Oberburgermeifter der Stadt Be den Ziaden hat lofott of iche Botichaft in Rom benachrichtigt, die ihr Eingreifen zugelagt bat.

### Die Bombenaffare.

Entlaffung des Gafiwirts Gencelahth.

In der Boruntersuchung wegen der Bombenatientate hat der Bothar Gengelagin erfaffenen Saftbefehl aufge. boben, weil noch bem jegigen Stand ber Ermittlungen Dit-"Merichalt - Bergeben nach § 13 bes Sprengftoffgefenes - in Berracht tommt und die zu erwartente Strafe nicht fo boch ift, baft in chwerbacht begründet ericheint,

Gur die Beidulbigten Beidte und Bunfer ift von bem Bertribiger Saitbeschwerbe eingelegt, über bie bie Straftammer bem-

nadit befinden mirb.

### Bombenfreund ausgewiefen.

Lieguit. 4. Rovember.

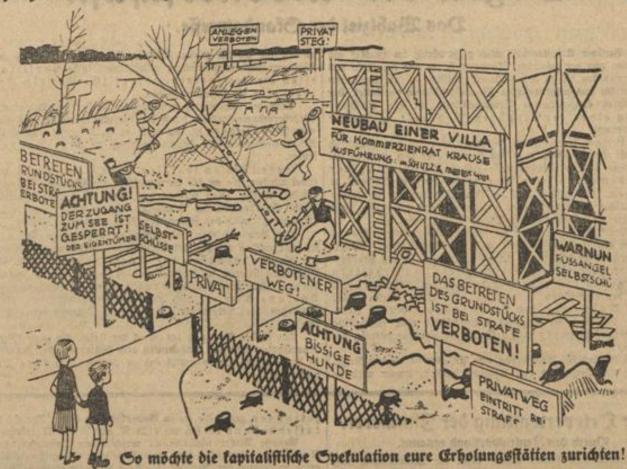
ungarische Staatsangehörige Georg Kenstler, ber zeit-weitig in Reichenbach D. Schl. an der Grenglandschule beschäftigt war, ist auf Anordnung des preußischen Ministers des Innern als laftiger Mustanber aus Breugen ausgemiefen morden, nachdem es fich in dem Ermittlungsperfahren gegen bie Urheber ber Sprengftoffattentate in Schleswig-holftein und hannover ergab, daß Renftler fich in Berbindung mit rechtsraditalen Perfanlichfeiten in ftaatsfeindlichem Sinne betätigt hat.

Mit feiner Betätigung als Artamanenfibrer bat bie Musmei-

jung nichts zu tum.

Die Englander verboten in Jerufalem bas bebraifdje Cogialiften. megen Beröffentlichung ber polizeillichen Geheimlifte ber Rommumiften.

### Schützt eure Anlagen bei der Kommunalwahl am 17. November!



# Desterreich und die Internationale.

Bon Emile Bandervelde (Bruffel).

in Defterreich bei allen Geftionen ber Internationale bie ernften Bejorgniffe hervorrufen, Die munderbare Cogialbemotratifde Bartei Defterreichs, die die Repolution von 1918 burchgeführt, die es verfanden hat, in einem vom Kriege verwuftelen und verffilmmelten Lande ein Stud Sozialismus zu ichaffen, das Borbild und Beifpiel für die Arbeiter gang Europas ift, fteht in einem icharfen Konflift, der brobt, zu einem Burgertrieg ju werben. In einem Konlitt mit einer Regierung, die non ollen Rraften der fleritalen und bürgerlichen Realtion gebildet wird und unzweideutig die Absicht befundet, die bemofratische Berfassung unter dem Bormand einer Repifion ju beseitigen. Gemiß tann man mit Sicherheit annehmen, daß die Sozialiften in biefem Konflitt 90 Brog Musficht auf Erfolg haben. Gir haben

### das Gefet auf ihrer Seite,

und menn die Begner perfuchen follten, den Boden der Geletmäßigfeit zu verlaffen, um ihr Biel zu erreichen - und anders fonnen fie es nicht erreidjen - und fich entichließen follten, bie ficis gefährliche Rolle des Angreifers gu übernehmen, murbe ihnen eine tampjentichloffene und fur ben Rampf lange porbereitete Arbeiterfloffe entgegentreien in einem Rampf, ber für fie, für ihre Organisationen, für die Bemahrung der eroberten Rechte und Garantien ein Rampf auf Leben und Tab mare. Aber unfere öfterreichilchen Genoffen burfen in den Schmierigfeiten, Die fie gu überwinden haben, nicht blaft auf fich felbft gestellt fein. Es ift unerläßlich, baf bie Internationale icon jest Mittel und Bege judit, um fle gu unterftugen, nicht nur burd bloge Erffarungen und platonifche Sympathie. und Golibaritatstundgebungen. Der Sozialismus ift heute in Europa nicht mehr bloft die Rraft einer Ibee. Manner, von denen man überzeugt fein barf, daß fie entdofoffen find, ein Attentat auf die Demofratie zu verhindern, find

### Mitglieber von Regierungen,

wie man im biplomatifchen Jargon in Berfailles fagte: "Machte mit allgemeinen Intereffen" barftellen; und biefen Reglerungen fteben überbies gegenüber jenen, bie in Bien ober anderswo verfucht fein fonnten, jur Gemalt gu greifen, vielerfei und fohr mirtfame Mittel gur Berfugung, um ihnen Bernunft beigubringen. Gemig, Desterreich ist ein "Bolt, bas fich frei regiert", im Bollbesig jeiner Somerdnifft und gerade in ben sozialistischen Kreisen bat teiner Souveranna man in den legten gehn Johren ummer wieder die fcarfften Brotefte gegen die Kontrolle und die finanziellen Eingriffe erhoben, bie bie Couveranitat Defterreichs einguschranten fuchten. Aber mer tonnte es mogen, gu behaupten, Die Couveranitat benen, Die fie in ben burch ihr verfaffungsmäßiges Manbat feftgelegten Bedingungen ausüben, bas Recht gibt, burch Berfaffungsbruch, durch einen Staatsftreich, eine Ditlatur ju errichten? Für die Regierungen, benen die europäiliche Goliboritat nicht nur eine leere Phrase bedeutet, ift

Angefichts ber Entwicklung ber Dinge muffen ble Ereigniffe | es nicht nur ein Recht, fonbern eine Bilicht, gu banbein und zwor morbeugend, um gu verhindern, mas für Defterreich eine vielleicht nicht wieder gutzumachende Kataftrophe und für bas übrige Europa eine neue Quelle von Unruhen und gefährlichen Berwidlungen mare. Ueberdies braucht man gar nicht erft befanders informiert zu werden, um zu miffen, bag man icon jest in London, in Berlin, in Baris und Brag, Die Ereigniffe mit bochfter Aufmert. jamfeit und Wachsamteit verfolgt und nicht erst gewartet hat, bis die Bage fich verichtimmert, um bea biterreichischen Bundestanger nor ben Folgen aller Art gu marnen, die

eine Polifit des Berfaffungsbruches und des Staatsffreiches nach fich siehen tonnte.

Darnus erflart fich auch zweifellos, daß bie flerital-fapitaliftiiche Regierung noch ihren anfanglichen braufgangerifchen Reben es für natig befunden hat, eine offizielle Rote zu veröffentlichen, in ber fie erflart, bie Berfaffungsrevifion "auf gefeglichem Bege" durchführen zu wollen. Es ist möglich, jagar wahrscheinlich, daß bles augenblidlich ihre Abiicht ift und in diefem Falle tonnte es fcheinen, als ob die Sache geregelt mare. Aber bas Proleiariat ift don burch zu viele graufame Erfahrungen belehrt worden, mas die Abfichten und Berfprechungen ich macher Regierungen wert find, die burch brutale und gu allem bereite Gruppen gur Racht gefangt find und von einem Tag jum anderen burch offene Regierungen biefer Gruppen erfett werben tonnen. Dorüber git machen, daß fie gur Ohnmacht verurteilt werben, daß bie Debotte nit ben geleglichen Boben innerhalb ber in ber Berfaffung ber öfterreichischen Republit norgesehenen Grundfage beichrantt bleibe, bebeutet nicht, bas Selbitbestimmungsrecht Defterreichs eingudrunten; nein, im Gegenteil, bas beißt, bafür forgen, bag biefes Recht nicht und non niemandem verlegt werbe! Es gibt

#### in dem Europa, das aus dem Belifrieg hervorgegangen iff, teine ifolierten Stagten mehr.

Der Rampf, ben unfere Genoffen in Defterreich für die Berteidigung ihrer Freiheit und ihres Rechts führen, ift nicht nur ihr Kampi, es it ouch ber unfrige; es ift ein Rampf gmifchen ber fogialiftifchen Demofratie, die im Bormarich ift, und bem realtionaren Soichismus, ber feine Mittel icheut, um ihr ben Weg gu versperren; und Diefer Rampf fennt nicht megr bie Grengen ber Staaten. Die Infernationale und alle ihre Seftionen muffen baber in ben Rampfen in Defterreich alle ihnen gur Berfügung ftebenden Mittel aufbieten. Die demofratischen Regierungen Besteuropas vermögen viel zu tun, bamit fich bie Dinge nicht gum schlinnnften wenden. Aber ihre Attion wird um fo wirtsamer fein, je mehr es die logialiftifchen Barteien versteben werben, burch Wort und Schrift auf die öffentliche Melnung einzumirten. Der Ansang bazu war ausgezeichnet, Man tann pon ihnen baber nur eins verlangen: ihre Aftion meiterguführen und fie noch zu perffarten.

### Der Fall Leow.

Die Inseratenerpedition für die kommunistische Bresse ichidt uns zu den Beröffenklichungen des linkokonununistischen "Bolks-willen" zum Fall Leow die folgende Berichtigung:

"1. Es ift unmahr, daß Mitte des Jahres 1926 der Bertrag swifden bem Rot-Front-Berlag und ber Inferaten-Expedition ohne ficiliden Grund erneuert murbe. Bahr ift vielmehr, bag am

### Deutsches Künftleriheater.

D' Reill: "Geltfames Zwifchenfpiel".

Rachdem von 7 bis 1612 Uhr acht Atte porübergerollt find, fleble ich mid aus dem Theater, um diefen Borbericht zu geben. Bis jeht haben wir rund zwei Dugend Jahre in den acht Aften erlebt. gibt in bem amerifanifden Stud genugenbe Quantitaten lite. rarifcher Kunft, von ber Qualität wollen wir morgen fprechen. Ein eriefenes Publitum folgte ben wirtlich feltsamen Borgangen mit Intereffe. Das Spiel, por allem von Rubolf Forfter und Etifabeth Bergner, ift hervorragend.

22. April 1926 ein neuer Bertrog abgefchloffen murbe, weil die Bundesleitung des RFB. eine Erhöbung ihrer Unteile an ben Infergtenfeiten in der "Roten Front" forberte.

2. Es ift unwahr, bag bie Bundesfeitung auf Grund bes neuen Bertroges anftatt ber vorher feftgefegten 33% Brog. nur noch 30 Brog, pon ben Ginnahmen für die Inferate ber "Roten Front" erhielt und bag dadurch die Inferaten-Expedition einen jahrlichen Mehrgewinn pon über 40 000 M. hatte. Babr ift nielmehr, bog ber neue Bertrag eine Erhäftung ber Anteile fur die Bundesleitung bam. den Rot-Front-Berlag um über 19 Breg. brachte.

3. Es ist unwohr, bag ber zweite Bunbeeführer des RFB., Leow, als Gegenleiftung für die Bertragserneuerung 5000 M. von ber Imeraten-Expedition erhielt. Wahr ift vielmehr, daß Leow niemals auch nur einen Biennig von der Inferaten-Expedition befommen hat. Inferaten-Expedition für Arbeiterzeitungen. Biermann. Ib. Bill.

In kabul hingerichtet wurden Sabibullah, der gestürzte Ulurpator, sein Sohn und elf seiner Stüpen. Die Regierung ertlätt zur Begrindung, sie babe Radyrichten erhalten, daß Andanger Habibullahs planten, ihn gewaltsam aus dem Besängnis zu bestreien. In Djellslabad, Kandahar und anderen Städten wurden mehr als 70 Bersonen verhaltet, die sich an der Berschwörung nach die Regierung Radirs beteiligt haben sollen.

# Gegen die Arbeiterschaft.

Das Bahlziel der Gfandalpreffe.

Die Berliner Arbeiterschaft wird gegenwärtig im hinblid auf bie Bahlen von ber gefamten Stanbalpreffe - und bie reicht von den Kommunisten bis zu den Nationalsozialisten — mit ungeheuerfich vergerrien und aufgebaufchten Standalgeichichten bearbeitet. Der 3med Diefes tongentrierten Trommelfeuers ift Die Sicher. ftellung einer reattionaren Mehrheit im Berliner Stabtparlament.

Die Berliner Arbeiterichaft, befonders aber bie gewertichaftlich organisierte Arbeiterschaft, muß fich flar barüber fein, mas es bebeutet, wenn es ber Clandalpreffe gelingt, ben Ginflug ber Cogialdemofratifden Bartet im Berliner Rathaus gu ich machen. Ein großer Teil ber Gemertichaften bat fich bereits mit erfreulicher Dentlichkeit gegen die schamlose und beispiellose Sebe und für die Sozialbemofrotifche Bartel ausgesprochen.

Die Stodt Berlin ift einer ber groften Unternehmer. Sie befchäftigt in ben Berfehrsbetrieben, in ben ftabtifden Bas-, Bafferund Gleftrigitatemerfen, in ber Strafenreinigung, in den Rrantenanftolten, im Suhrmeien ein riefiges Seer von Arbeitern nub Angeftellten, gang abgefeben von ben Angeftellten unb Beamten der eigentlichen Bermaltung. Die Stadt Berfin ichafft durch den Bohnungs . und Strafenbau Arbeit für Sehntaufende. Es tam ber Berliner Arbeiterichaft nicht gleichguilig fein, non meldem jogialen Beift bie Stadtvermaftung beberricht mirb.

Db es fich um bie Musführung von Arbeiten in eigener Regie, ob es fich um Bergebung von Arbeiten handelt, immer wird es

wichtig für bie bei biefen Arbeiten Beschäftigten fein, ob in ber Stadtverordnetenversammlung privattapitaliftifche Brofitintereffen ober bas fogialbemotratifche Gemeinicatto. intereffe Die Oberhand haben.

Erog ber ungeheuren hemmungen, die ber fogialbemotratifchen Stadtperordnetenfrattion burch bie Totfache ermachfen, daß fie nur eine Minderheit ift, bat diefe es burch ernfte und gielfichere Arbeit verftanden, die Stadtvermaltung in neue Bahnen gu

Begen Diefen fogialen Beift ift bie gange Seige entfaltet morben, bie an die Betrugeaffare ber Bebrüber Stlaret angehängt murbe. Man verfucht ben flaren Blid ber Arbeiterichaft durch Stinfbomben gu benebeln. Unter dem Dedmantel ber "Reinigung" wird das ichmuhigfte Wahlmanover ausgeführt.

Der Bau gefunder und moderner Bohningen foll abge. frappt merden und die Arbeitericaft foll wieder verwiefen merden auf die Bobnbobien der Bortriegszeit. Die fogiale Bobliabrisiuriorge foll mieber gur Urmenpflege begrabiert merben. Das tapitaliftifche Brafitintereffe foll wieber ben Borrang haben por ben Intereffen ber Gemeinfchaft, und bie Intereffen ber Arbeitericoft follen den Unternehmern geopfert

Das ift ber Kern und ber 3med ber Bege. Die gemerfichaftlich erganifierten Arbeiter, Angeftellten und Beamten haben bie Bflicht, in ben nadften Togen aufflarend gu mirten. Um ihre Sache gehtes

### Neue Orisverwaltung der Zimmerer.

Durch ben Bentralvorffand ernannt.

3m Ungeigenteil finden unfere Cefer die Mitteilungen, daß nunmehr die neue Ortsverwaltung der Jahlsteile Berlin und Umgebung des Jenkralverbandes der Jimmecer vom Zenkral-vorstand ernannt worden ist. Es sind dies: 1. Gottlieb Frach, 2. Guftov Golge, 3. Emil Biege, 4. Ernft Edert, 5. Emil Schindler.

Der Berfuch ber Rommuniftifchen Parfei, die Berfiner Jimmerer von ihrer Gemertichaft abgutrennen und fie in Gegenfah ju ihrer Organifation ju bringen, tann jeht icon als geicheltert betrochtet werden. Die Jimmerer lehnen es ab, fich von der APD. zu gewerkschaftsfeindlichen Zweden mistrauchen zu lassen. Sie haben die Olksatur der ausgeschlossenen handlanger der ABD. mit einer flounenswerten Geduld ertragen. Sie find endlich von diefer Befelichaft befreit worden und almen feht auf. Die Einheit der Arbeiterbewegung ift damit auch bei den 3immerern fichergeffellt.

### Der Fußtritt.

### Bork ausgeschloffen, Boller und Genoffen berwarnt.

Die Begirtsfeitung ber RBD. gibt befannt:

"Die Bezirksleitung ber RPD, Berlin-Brandenburg hat in ihrer Citung nom 22 Dilober Sory aus ber RBD. ausgefchloffen, Das Berhalten ber übrigen Benoffen ber Ortsvermaltung, die fich mit Sory folidarifieren, zwingt die RBD., auch gegen fie ernfte Mognahmen gu beichließen, falls fie nicht begreifen, daß ihr Beg gum Reformismus führt."

216 Sort in der Berfammlung am 23. Oftober fich gegenuber ber "renolutionaren Oppofition" bangir bruftete, bag er fein Mitgliedotuch ber RBD. in ber Taidje habe, mußte er alfo nicht, bag er bereits ben Fufitritt betommen hatte. Und das ift be-geichnend für die Buftande in der ABD. Erfahrene und erprobte Annpier, die auf verantwortungsvollem Boften fieben, merben, ohne auch nur gehört zu merden, ausgeschloffen. Eine "revolutionare Kraft" von 16 Jahren und ein "himmeliahrtarbeiter" wirgen ichwerer. Ober vielmehr: Diefe Sorte Menichen find die tid,tigen Areaturen, Die die ABD, braucht.

Und nun ruft bie RBD, die Schuhmadjer auf, ben "Rampf um Die revolutionare Einheit" ju führen. Diefer Ruf wird mohl nicht ungehört verhallen. Die organifierten Schubmacher, Die fich bisher non der ABD, gegeneinander verheben liegen, werden die Reihen follegen. Draugen wird nur die ABD, bleiben. Die Schuhmacher merben dem "Apparat" ben Suftiritt recht fraftig gurudgeben. Und dos mird ein mohlverdienter Fugtritt fein.

### ADD. durch Rommuniften gerichtet.

Gogialdemofratie die Partei ber Gewertfchaften.

Die Orisperwaltung des Fabrilarbeiterverbandes hatte ber Genergiveriaminiung am Connicg memerriakir eingeherden fdriftlichen Bericht über das britte Quartal vorgelegt, jo bağ der Benollmächtigte Genosse Ritder nur einige Erläuterungen gu geben broudste und fich dafür mehr der "Oppafilion" midmen tonnte.

Der gebrudte Beichaftsbericht retapitusert furg ble michtigften mirifchafts- und foglalpolitischen Creigniffe des letten Quartals und bohanbelt dann das Organisationsleben felbft. Ban ben vielen Lobnbemegungen wird befonbers auf die in ber Schall. platteninduftrie hingewiesen, mo fich mit affer Deutlichkeit Beigie, in wie engem Zusammenhang das Organifations. perhalinis und die Bohn . und Arbeitsbedingungen Bueinanber fieben. Der ftraff organifierten Arbeiterichaft ber Schallplattenindujtrie gelang es, die gute Ranjunftur ausgu-nugen und die Löhne teilmeife durch Streit, teilmeife durch Berhandlungen ansehnlich aufzubeffern. In der Ditglieder bemegung ift ein geringer Rudgang um 54 Mitglieder ein getreten; die Ortovermaltung gablte am Schluß bes 3. Quartals 9288 Mitglieder. Diefer mir auf die meiblichen Mitglieder entfallende Riidgong ift nicht febr vermunderlich, wenn man bedentt, in welcher militen Beife die "Opposition" besonders in den Betriebs.

geitungen gegen bie freien Gemertichoften beit. Der Botal. taffenbestand hat fich um 4128 DR. auf 70 467 DR. erhöht.

Genoffe Ruder ichilberte an verschiebenen Beispielen, fo am Robrlegerstreif, dem provolatorifden Borgeben der ab-gesetzten Leining der Berliner Zahiftelle der Jimmerer, ber Ginbenifung des fogenommten oppositionellen Gemert. schaftstangresses usm., wie die RBD, fustematisch die Spaltung der deutiden freien Gemerticaften betreibt. Für die Gemertichaften gibt es nur noch den rud fichts . fofen Rampf gegen biefe Berftorer ber Arbeiterbemegung. Rach-dem fich bie RBD, als Tobfeind ber freien Gemerkicaften entpuppt hat, fann für jeben Bemertichafter nur noch bie Sogialbem o. tratifde Bartei als bie einzige politifde Intereffemertrehung in Frage toumnen.

Den Kommuniften waren ob biefer grundlichen Abfuhr offenbar alle Barteiparolen und Richtlinien entfallen. Ein tommunistischer Redner betonte unter ichallendem Gefächter der Berfommlung, daß es für die Kommmistische Bartei zwar eine Rleinigteit sei, die deutschen Gewertschaften zu gertrummern, daß dies aber gar nicht ihre Absicht sei. Der zweite kommunistische Redner zeigte geradezu erschreckende "resormistische Abereichungen". So gab er feiner Meinung über die Gewerlichaftstattil ber RBD, dabin Ausdrud, daß durch die gewertschaftsseindliche Schreibweise der tommuniftlichen Breife tein Unorganifierter gum Eintritt in den Berband gemonnen merde, und es auch nicht ber Arbeiterbewegung diene, wenn, wie es die RBD. moche, die Unorganifierton zu fehr

Die Difenheit, daß er und die meiften feiner Barteigenoffen fiber die Ausfichtslofigfeit des wilden Robriegerftreits von vornherein flor waren, werden ihm seine Parteiinstanzen bestimmt febr übel nehmen. Die Debatte zeigte jedenfalls, daß die "Opposition" shon felbst nicht mehr weiß, welches eigentlich die richtige "revolutionare Linie" ift. Gegen wenige Stimmen nahm die Generalverfammlung folgende Entidfliegung an:

"Die am 3. November 1929 tagende Generalversammlung der Jahlitelle Berlin des Berbandes der Jabrifarbeiter Deutschlands ftellt fest, daß die gewertschaftliche Einstellung der Kommunistischen Partel vie klarer zulage getreten ist, als zurzeit. Die wilden Streifs, namentlich der Rohrlegerstreit, der sich direkt gegen die freien Gewerkschaften richtete, serner die Einberusung des sogenannten oppofifionellen Gewertichaftstongreffes laffen teinen Zweifel darüber, daß eine Spaltung der freien Gewertichaften beabfichtigt und damit nicht nur eine Schädigung und Schwächung derfelben, soudern gleichzeitig der gesamten Arbeiterklasse herbeigeführt wird.

Die Täfigfeit der ABD. wirft reattionar. Die einzige politische Arbeiterpartel, welche die freien Gewerkschaften rüdsichts-los unterstüht und auf die sie sich unbedingt verlassen können, ist die Sozialdemokratische Partel. Deshalb muß für alle Mitglieder unferes Berbandes am 17. November die Parole lauten: Mile Stimmen der Ciffe I."

### Dauerichlaf der Sandelstammer Samburg. Länger als ein halbes 3ahr.

Die Samburger Sandelstammer hat einen Aussichuf eingesett, ber fich mit dem Bafhingtoner Abtom. men iber den Adpfnudentog beschäftigte. Er ilt - mturlich ju dem Enichtuß gefonunen, "für emichiedene Ablehnung der Ratififation" einzutreten.

Someti mare alles in Ordnung. Bemerkensmert ift nur die Begrundung. Es wird da namlich verwiesen auf ble englifchen Revisionsantrage, die Die Ratifizierung durch Deutschland verbiten. Das einzige, mas Deutschand tun tonne, fei, fich den engliften Revifionsantragen angufdfießen,

Die harbeiskammer von Samburg hat einen gefunden Schlaf. Sie bat verichtafen, daß die englischen Revisionsantrage der früheren tonservativen Regierung abgelehnt worden find. Sie hat verschlafen, daß die englische tonservative Regierung von ben englischen Wählern gestürzt worden ift. Sie hat schlichlich verschlafen, daß die englische Regierung, wir meinen die bestehende, dem eine andere gibt es nicht, die Ratifizierung des Abkommens von Washington vorbereitet und dies offiziell in Genf mitgeteilt hat.

Und nun fann die Hamburger Handelstammer weiter schlafen.

### "Maffenftreit" in der Portefeuillebranche

20 unorganifierte Jugendliche ale Maffentampfer.

Die Rommuniftifche Bartei foll und muß außertarifliche. gegen die Gemertichoften gerichtete Rampfe "auslofen". Aber erwachfene, organisierte Arbeiter fallen auf ben Schwindel nicht berein. Mio halt fich die RBD. an den unorganifierten Jugend lichen ichablos. Die faffen fich leichter beschwindeln.

Best hat die RBD, in der Lederwarenbranche einen außertariflichen "Maffenftreit" organifiert. Bon 50 Beschäftigten ber Firma Beulchner, Ritterftroße 12, vermochte ber "revolutionare Jugendausschuß" auch 20 Mädchen im Alter von 16 bis 21 Jahren aus dem Betrieb zu loden. Maffenftreit! Befonderes Renngeichen: Richt ein eingiges biefer jungen Mabchen ift gemertichaftlich organifiert. 3m übrigen banbelt es fich um eine tariffreue Firma. Reben Forberungen, die fich febr leicht burch Berhandlungen im Betrieb regeln laffen, mird auch die nach "Befeitigung der bifferengierien Bohne" gestellt. Gine ungelernte Anfangerin bat alfo ben Lobn eines Facharbeiters zu befommen. Befonders wenn fie unorga-

Daß biefe "repolutionaren Bortampferinnen" in ihrer jugenbliden Unerfahrenheit den gemiffentofen Drabtziehern in ber RBD, auf ben Beim frieden, ift nicht febr ernft zu nehmen. Sochftens für die armen Madden, die außer Lohn und Brot gebracht werben. Die ABD. verschicht aber auch ein Rundichreiben an die Arbeiter ber Lederwarenindustrie des Bezirfs Areuzberg. Bon da foll wahl die Beitrevolution" ihren Ausgang nehmen. Es wird zu einer Berfammfung und natürlich gu Sammlungen eingelaben.

Der Berband ber Sattler, Tapegierer und Bortefeniller fteht ber gangen Schmierentomobie fern. Der "Maffenftreit" ift offenfichtlich gegen die Gemertichaft gerichtet. Darum Tafchen gu! Den jungen Madden aber geben wir ben Rat, fich junachft gemertichaftlich ju organifieren und fünftig, ehe fie Revolution ipielen, fich bei ihrer Bewertichaft Rat gu holen.

### Schiedsspruch für die Großschiffahrt.

hamburg. 4. November.

Die Schlichfungsverhandlungen in dem Tarifficeit zwischen ben Recdereien und ben fermannischen Berufsverbanden, die am Sonnabend um 11 Uhr begonnen hatten, dauerten bis gum Sonnfagmorgen 1 21hr 30 Minuten, Der vom Schlichter gefällte Schlebsipruch ficht eine Cohnerhobung um einige Prozent por.

### Proteffffreit in Polen.

Rattowit, & Rovember. (Elgenbericht.)

Cine fionjerens freigewerticaftlicher Bergarbeiter aus allen polnischen Rohlengebieten beichlog am Sonntag den Schleds ipruch abzulehnen und am 6. November aus Protest gegen die Mblehnung ihrer Cohnforderung einen eintägigen Demonftrationsftreit durchzuführen. Un dem Streit werden fich auch die Suttenarbeiter beteiligen.

Seute werden die Direttoren familider Berte zusammentreten, um zu ben Forderungen der Arbeiter nochmals Stellung gu nehmen. Rach diejer Komjereng follen neue Berhand. lungen mit den Arbeiterorganisationen aufgenommen werden,

Beilefeami Kriedrichebein! Wittmach, 1915, Uhr. Bersammlung aller Arbeiter. Angefüllen und Bommen des Begirfsamts Kriedrichebain in den Andreas-Größelen, Andreasite. A. Thema: "Die Bedeutung der Kommunalmodien für die Abdilden Arbeiter, Angefällen und Besmeine für die Abdilden Arbeiter, Angefällen und Besmeine des Beitloamts Ar den Andreas-Arbeiter, Angefällen und Besmeine des Beitloamts Arbeiter, Angefällen und Besmeine des Beitloamts Arbeiter, Angefällen und Besmeine des Kilm. Ans dem Allisse eingelaben. Um recht addireiches Erscheinen biltet Des Arbeiters. Angefällen und Besmeine des Bestielens Andreasigns der EGO. Freihölensein.

Begirfsamt Kreundergl Tonueradon, 20 Uhr. in Emalds Fieldinen und Besmeine des Bestielens Kreunderg. Togesordnung: "Die Federung der Kommunalmehlen". Bestammlung aller Arbeiter. Angefällen und Besmeine des Bestielsamis Arengderg. Togesordnung: "Die Federung ermerket Bestielsen des Bestielsamis Lieugarten. Besmeinerbeaus-fänd zu Freise der Beitelsamis Lieugarten. Besmeinerbeaus-fänd zu Freise Lieugarten bescheinen der Abeiter der und Bescheinen des Bescheinen Bescheinen der Abeiter. Alle der Bescheinen der Bescheinen der Abeiter. Bescheinen der Bescheinen Bescheinen der Bescheinen Bescheinen der Bescheinen Bescheinen der Bescheinen Bescheinen Bescheinen der Bescheinen Bescheinen der Bescheinen Bescheinen Bescheinen der Bescheinen Bescheinen der Bescheinen CHARLES HE SHE SHE WILLIAM OF THE PROPERTY OF THE SHE

### Freie Gewertichafts Jugend Berlin.

COMPANDADA DE LA COMPANDA DE LEGIO DE COMPANDA DE LA COMPANDA DEL COMPANDA DE LA COMPANDA DEL COMPANDA DE LA CO

Beute, Diensteg, 1916 Ubr, togen bie Gruppen: Gennffurier Allee. Ceabt, Ivarnhoeim Litauer Cfr. 18. Beimbefprachung, Aufritt nur mi Sindel, Sugendheim Litaure Str. 18. Deimbesperchung. Aufritt nur Berbandsbuch und deimausweis. — Landsberger Bicht Grundend der Dieftelmenerft. 3. Deimbesperchung. Ohne deimbesperchung und Irendend duch fein Aufritt. — Reselfcieubeter: Sugendheim Gunnerft. 2. Deimbesperchung. Eine Berbandsbuch und deimausweis fein Justitt. — Eine Berbandsbuch und deimausweis fein Justitt. — Eine bereichten Beringen dem gestellt. — Deimbesperchung. Beimbesperchung. Derbendsbuch mit. — Rastenderft Jusendheim Torffer. 7. gelte Schule. Des befreichung. Gewerfischtlister Dieftellungebend. Berbandsbumdbattroffer. Der der Bertauben Grundend der Beimbesperchung. Berndendsbumdbattroffer. — Troptem: Grundende Ghule Bildenbeucher. Weinstellunger). Bunter Thend. — Gandsen Eindel Jusendden Liebenderschung. Ohne Berbandsbuch und deimelweis fein Zutzitt.

Ingendaruppe des Benfraiberbandes der Angeffellien Seute, Dienstag, finden tolgende Beranstallungen Satt: Lichtenberg: Jugendheim Cunterfir. H. Bactrag: "Der Sonialismus — von der Utspie aur Wiffenscheff", Rebernt De. Schilte. — Rerbwest: Jugendheim Seheter Ett. 18-19. Beimbeiprechung, Urbungsschend des Sprach und Be-wegungsstors in der Turnballe der Schule Baruthet Str. M. Beginn 20 Uhr.

Bergniwortlich fir Bolliff: Dr. Curs Geger: Birifchaft: G. Alingelhder; Gewertschaftsbewegungt 3. Steiner; Geuilleion: R. H. Discher: Obsales und Sonfliges Arik Karftädt: Anzeigen: Th. Glode: famtlich in Berlin. Berligt Forwatts-Gerlog C. m b. H. Berlin Druck Bormaris-Buchbruckers und Berlagsonftalt Bout Ginger u. Co., Berlin SB 68. Cinhenstraße E. Hinterfaltung und Bissen.

hilfe bel Rheuma, fcut, Merven und Ertal tungsschmerzen. In Apotheten u. Drogerien erhaltl.

Margarine Ramaim Blauband doppelt so gut

### 1. Beilage des Vorwärts

### Eisenbahnerstadt zwischen Seen.

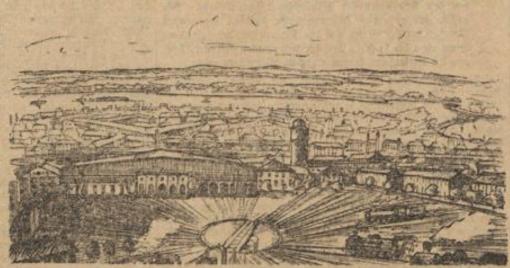
denburg, an der Strede nich Magdeburg, liegt die Ortschaft Rirdmofer, flein und beichei. lleberblidt man aber pam nahen Welhlenberg die weite, mafferreiche Umgebung, fo fällt einem fofort bie riefige Unloge bes Reichebahnwerfes "Brandenburg.2Beft" ins Muge. Rings von Geen (Großmuftermiger., Bend., Blauer. und Molor. lee) umichloffen, liegt biefes große Bert out einer Salbinfel, bie fomohi mit ber Reichsbahn als mit ber elettrifchen Strafenbahn non Brandenburg über Blaue erreichbar ift. Die mabrend bes Krieges erbauten Unlagen bienten erft ber Bulver- und Munitionserzeugung. 3000 Frauen maren bei biefer gefährlichen 3nduftrie beschäftigt und noch heute erinnern die gwifchen machtigen Erdwallen angelegten Bulvermagagine

an die urfprüngliche Beftimmung ber Bertobauten. Als leste Erinnerung an die Errungenfchaften des großen Rrieges prangt bas tifameterlange eiferne Geftungsgitter, bas nach ber Eroberung des Forts Maubeuge hier praftische Berwertung als Zaun fand. Rach bem Berfailler Bertrag follten Die Berte gerftort werden, dach gefang es der Reichsbahn, die gange Anlage zu verhällnismößig billigem Breis mahrend ber Inflationszeit zu erfteben.

2575 Arbeiter und 190 Beamte find in Diefer Stadt beichäftigt, die aus 400 Fabritgebäuden um 1200 Bobnungen für girta 4000 Berfonen befteht. Heber taufend Arbeiter tommen taglia auf Arbeiterzügen von Brandenburg jur Arbeit. Eine eleftriiche Bentrale verforgt nicht nur bas Wert und die beiden ftanbig machienben Steblungen, fonbern auch ben Rreis Berichom II mit Strom. Ein großes Bafferwert, eine Fernheiganlage, eine fleine Landwirfichaft, Krantenhaus, Boltsichule, alles finden mir in diefer Eisenbahnerftabt, bie mit einem Bertpenbelgug mit Brandenburg in daueenber Berbinbung fteht.

Bu ben inierefignieften Anlagen gehört unftreitig bas Loto-matimmert. Bor ber haupifrom rangieren auf treisförmiger Gleisanlage gabireiche Lotomotiven, um mittels Drebichelbe ichlief. lich den Weg in die weitläufigen Sallen bes "Botwertes" gu finden. Unter bem ohrenbetaubenben Gefnatter ber Brefluit- und eleftriichen Sammer merben bier Tag für Tag durchfcmittlich 136 Latomotiven repariert. Einen Monat bauert ungefahr die lleberholung jedes einzelnen Teiles. Gechzig Tourenfrone beben die mit anatomischer Grundlichteit gerlogten Lotomotivrumpfe boch; Die verbrauchten Teile gehen ins Erfagteillager, mo fie, someit als möglich, wieder auf nea hergerichtet werben. Auf afte Falle wird immer ein neuer Reffel eingebourt. Mile vier Jahre einmal ichlägt feber Lofemotive bie Stunde grundlicher Ueberhalung, Rach dem Rationalifierungspringip beschräuft man fich mit nigglichft wenig Gattungen, in Brondenburg-Best" fieht nian nur Bersonenguglotomotiven. Dupende von Reffeln auf ber einen Seite, Dugenbe von Rabern guf ber anberen Geite, gange Boffen von Gubrerftanben, von furrenden Aranen burch Die Buft getragene Lotomotiorumpfe, fo gibt uns Diefe Wertftatte das gigantifche Bild eines modernen Riefanbetriebes, in beffen Mittelmintt bie Lotomotive ftebt.

Rofch noch einen Bang in die Bentralichule, die nor 11% Jahren gegrundet und in ben ichonen Raumen bes ehemaligen Feuerwertslaboraforiums untergebracht wurde. Ueber hundert Reichsbahnbedienftele vervollständigen bier ihre Ausbildung. Sie find in bellen, freundlichen Raumen untergebracht, erhalten in bem



Das Reichsbahnwerk Brandenburg-West.

ebenfalls in ber Schule untergebrachten Rafino ihre Berpflegung und tonnen am reichhaltig ausgestellten Lehrmaterial Aufchauungsunterricht erhalten. Da gibt es die poliftanbige Ginrichtung gur Guterabfertigung und Jahrfartenausgabe, mobei veraltete und unmaberne Spiteme flug gegenübergestellt werden. Um Behrstellmert tonn man



Eingang zur Eisenbahn-Zentralschule.

Die Birtfamteit bes elettrifcheit und medjonifchen Stellmerts erproben, mit bem eine Muhenanlage mit Signaleinrichtungen verbunden ift. 3m Oberbaufaal gibt es Schienen und Schmellen, Latamotivteile. Zelegraphenapparate. Ein großer Boriragsfast mit madernem Filmvorführungsopparat, ein Zeichen. und Bhyfiffac! vernollftanbigen die Einrichtung biefer mobernen Echule, beren guter Ruf ouch viele Auslander herangieht.

"Schulblicher in ber Acpublit." Frau Diga Dubistan bittet juns gu ben Musführungen in Rr. 517 um bie Aufnahme bes tolgenden: "Die Familie Dubislau legt Wert nuf die Geftstellung, boft fie auf bie in haliliche Geftaltung ber Unterrichtsmerte "Dubislan und Boet" felt bem Jahre 1921 bedouerlicherweife teinen Cinflug bot.

### Straßenbahnanbanger umgefürgt.

Beil die Bremfe verjagte. - Drei Berlette.

Um frühen Nachmittag des Montag ereignete fich in der Avdower Strafe in Brig ein fdwerer Stragenbahnunfall. Beim Einbiegen in die dort befindliche Weiche wurde ein Unbanger der Stragenbahnlinie 48 von einem Triebmagen der Linie 6 gecammt, 3mei Jahrgafte und der Schaffner erlitten erhebliche Berlehungen. Der Wagen, in dem fich ffinf Jahrgufte und der Schaffner befanden, fprang aus den Schienen und ft ür jte mit großem Arach um. Sämtliche Scheiben gingen in Trummer und eine Seitenwand wurde eingebrudt. Wahrend drei Jahrgafte wie durch ein Bunder mit dem Schreden davontamen, mußten der 52jabrige Kaufmann Otto Diehr aus ber Birchowftrage 4, ber Schaffner Stephan Urbanid aus Budom, Weidenweg 29, und die 54jährige Frau Marie Juch's aus der Oferstraße 38 durch die Feuerwehr, die mit drei Jügen angerüdt war, ins Budower Krankenhaus gebracht werden. Die Berletzungen erwiesen sich gläcklicherweise als nicht gefährlich. Die Urjache des Zusammenstoßes konnte zwar noch nicht einwandfrei getfart werden, ift aber nach den bisherigen Er-mittlungen offenbar auf ein Derfagen ber Bremfe gurudgu-

### Bufammenfoluß der Gefcadigten. Berfammlung der Gläubiger der Beamtenbant.

Um Montagnachmittag fant in ben Geichaftsraumen ber Bant für Deutiche Beamte eine Berfammlung von Glaubigern, und gmar potmiegend Beamten ber verschiebenften Behörben ftatt, bie gut folgender Entichliefjung führte:

Die durch den Busammenbruch der Bant für Deutsche Beamte Beichabigten ichliegen fich ju einem Schugverband gufammen, der die Bezeichnung "Schuftverband der durch den Jufammenbruch ber Bant für Deutsche Beamte e. G. m. b. B. Gefchabigten" führt.

3med bes Schutgverbandes ift: a) den genauen Sach. verbalt berjenigen Borgange, Die jum Bufam. menbruch der Bant juhrten, feftguftellen und gu prüfen, immiemeit fich aus ber Art der Gefchaftsführung Rechte der Gefchädigten berleiten faffen; b) bie Intereffen ber Geichabigten in Berhandlungen mit Bantgruppen und Behörben gu vertreten, insbesondere gu erftreben, baf unter 21 b. mendung bes Ronturfes im Bege eines Bergleichs Die Runden baldmöglichft auf ihre Guthaben Abichlagsquoten ausgezahlt erhalten, andererfeits von ben Benoffen nach Doglichfeit fede Baftung abgewehrt wirb.

3, Der Schuhperband mird durch einen Ausichuft vertreten, fein gunddit 6 Berfonen angehoren, die Beichafteführung li at in den Sanden bes Beren Rechtsanwolls Dr. Bons Roth m Berlin C. 2, Breite Str. 35, und bes herrn Rechtsammolis Dr. Sans 28 alff gu Berlin, Friedrichftr. 175. Anmelbungen und Unfrapen find gunachft an biefe Abreffen gu richten.

4. Um nach Möglichteit die famtlid, en Geichabigten gu erfaffen, follen tunlichft Unterausichuffe bei affen benjenten Behörben, benen bie geschädigten Beamten pormiegend aug boren. ashifted merben

Bei ber Deuticen Bant und Diecontogeseilichaft beltebl. mie ber "DhD." meldet, Bereitwilligfeit, von ber Bant fur Deutiche Beamte Die debitariichen Beamtenrechnungen nach Priliung gu übernehmen und den Beamlenichuldnern für die Abbedung weites C. to gegentommen einzuräumen. Es ift porgefeben, aus ben auf die Beile gelchaffenen fluffigen Mitteln im Bervieldemege is feinell mit möglich Rudzahlungen an die Glaubiger zu leiften. Den Brame alaubigern ber Bont für Deutsche Beante fallen terner Borideite bie aur Dobe eines Monategebelts gewährt werben. Mul die Borichiffe follen die von den Behörden bereite vorichufmerle gegahlten Beträge in Anrechnung gebracht werden. Samtliche Depolitentalen der Deutschen Bant und Discontogelellschaft werden ichon im Laufe ber naditen Tage mit ben Bahtungen beginnen,

Johann Komáromi: Von Olexander von Sacher-Maroch

Copyright by Büchergilde Gutenberg, Berlin.

Sie beugte sich zu mir und streichelte mich: "Wir werden es schon irgendwie richten. Du wirst mit Bandt zusammen wohnen. Du hilfst ihm beim Lernen und wir werden mit Mutter das Schulgeld bezahlen. Aber rede mit niemandem barüber, damit es mein Bater nicht erfahrt."

"Ich werbe ichweigen, Fraulein Emmi", und por Dant-

barfeit traten bie Tranen in meine Mugen.

Sie bemerkte es nicht, denn sie zog aus ihrer Schürzentalche einen kleinen Brief hervor und sas ihn mit großer Aufwerksamseit. Ein unerwartetes Geräusch tam aus der Richtung der Küche, worauf sie den Brief eilig versseckte. Sie sah noch immer nicht auf: "In einem Monai gehe ich wieder in die Gegend hinaus malen. Du begleitest mich auch jest, n cht mabr?

.Ich gehe immer mit Ihnen. Wird auch ber junge herr

Maler da fein?"

Ihr Löpfchen blieb weiter gesenkt: "Er mird da sein ..."
"Ist der junge Herr ein Berwandter von Ihnen, Fraulein Emmi?" fragte ich ungeschickt.
"Sehr emfernt, Hänschen ... sehr emfernt

Ein bojes, fleines Lacheln gudte um ihren Mund und fie fah mich an. Sie erblidte bie Tranen in meinen Augen. sie sah mich an. Sie erdlicke die Lranen in meinen Augen. Sie beugte sich zu mir, umarmte mich: "Es wird schon irgendie sein, Hänschen. Ich werde dich nicht vergessen. Steh doch ein dischen auf. Ich war kaum größer, wie sie sigend. Sie zog mich an sich: "Nicht wahr, du hast mich lieb!"
"Sehr lieb, Fräulein Emmi", antwortete ich verlegen, dem es wurde mir sehr warm dabei.
Sie prüste meine Augen "Richt wahr, du wirst mich auch

dann lieben, wenn . . . wenn ich gufällig recht balb . . . ber-

Sie fußte mich. Dein Ropf fant auf ihre fleinen Brufte,

Mis fie mich losließ, ging ich ichwantend aus der Beranda 3ch fah mich nicht mehr um.

In Diefen Tagen lag ichlafrige Rube über ber Gegend, und bei Racht reichte das Himmelsgemölbe bis zu geheimnispollen Soben hinauf, und die Sterne gudten. Der Obertofat mar feit Tagen verichmunden und auch die Rolaten hatten lich legten Sonnabend nicht gezeigt. Un ben ipaten Abenben dwebten violette Rebel pon den fernen Bemaffern ber Labore und Ondana herüber, die hohen Steinmauern ber Speicher und Tennen leuchteten gelb zu unferen Genftern berüber. Der Mond hing veripatet über bem Gumpf. In Diefen brudenben Tagen trat unerwartet ein Er-

eignis ein, wie es nicht einmal bie alteften Dorfbewohner jah zu iprechen, aber nach zwei, brei Tagen bewunderte man bereits mit einer Mildung non Furcht und Erstaunen ben unerbittlichen Dut meines Grofpaters, bes Rojaten.

Es geichah namiich, daß der Obertofal in einer Racht mit bem Tode raufte. Mindeftens eine halbe Stunde lang in einem fort.

Bir faben auch damals nicht tiar in diefer Sache, und heute taucht biefer Ringkampf meines Großvaters mit bem Tobe nur mehr aus dem fagenhaften Rebel vor mir auf. Unter allen Taten bes Obertojaten war das die größte.

Liber auch ber Tod mar auf bem Boften. gurud, bag bem Alten feurige Funten por ben Mugen gu tangen begannen, und ebe er noch einmal gu Miem tam, ergriff ihn der Lod um ben hintern bei der hofe, bob ihn boch, fouttelte ihn in der Luft, und mahrend der Obertojat fein Bewußtsein verlor, drehte ihn ber Tod über seinem Ropf und ichleuderte ihn weit von sich. Der Alte faufte mit vermebelten Bliebmagen burch die Buft und fturgte mit einem großen Rrach unter die hede des graflichen Gartens. Dort fanden lie ibn am Morgen in Leib und Seele zerschmettert. So verlief biefer hähliche Raufhandel! Großmutter jalbte den Ruden des Oberkolaten mit Fert.

Erft ftohnte der unerblittiche Mann, benn er hatte handiellergroße Fleden auf dem Auden. Aber nachdem er etwas zu sich tam, bat er um seine Bseise. Er stedie sie an, stützte sich auf dem Ellenbogen und sah gedankenvoll vor sich hin . . . Rachdem Andreas Pikor die Einzelheiten des furchtbaren

Ringtampfes zu Ende vernommen hatte, wiegte er feinen Ropf ernst hin und her: "Mit dem Tode anzubinden! . . . Das tannft auch nur bu magen, Michael

Wir haben einander ordentlich verjohlt, Andreas, bas ft nicht gu leugnen", nictte ber Obertofat. "Aber mit mir tann man nicht herumfpielen, Bruber . . . "

Er fog an der Bfelfe und wimmerte.

Am nachsten Morgen flopfte auch mein anderer Groß-Berpus", begrußte ibn ber Obertofat.

Mein Grofpater feste fich an fein Bett, benn ber Dbertofat lag noch immer mit verbundenem Schadel. Er begann auch jest mit fanften Reben: "Ich bore, bu hattest irgenbeine nächtliche Rauferei. Es wird ergablt, bag bu es mit bem Tode zu tun hatteft. "Freilich!" Der Obertofat hob den Kopf. "Ich langte

ihm ein paar ordentliche. Alls sie so plauderten, erwähnte mein anderer Großvater einmal: "Um die Wahrheit zu sagen, ich bin gesommen, Michael, um dir ins Gewissen zu reden. Einigt euch mit dem herrn Bermalter . .

"Bie dentfi du dir das, Georg?" Der Obertofat fah ihn

befremdet an. Mein Großvater fuhr mit viel Ruhe fort: "Ich dente mir, Michael, daß es nicht dafürsteht. Schau, ihr feld unter Brozes, und vergessen wir nicht, daß die Herren eber Recht

ju erhalten pflegen mie unfereiner."
"Dapor habe ich feine Angit", ichüttelte ber beifere Alte den Ropf, "Wir werden mit jedermann fertig . . . Du ver-ftehft das nicht, Georg."

Aber mein anderer Grofpater ließ die Sache nicht ruben. Er iprach mit reifer lleberlegung gum Obertofaten, daß ber Bermalter Brugos einer Einigung nicht mehr fo fremb gegenüberftande, wie er aus feinen Borten entnommen habe.

"Ich", fuhr er milb fort, "habe den Herrn Berwalter öfter gebeten, er möge euch verzeihen . ... Bas verzeihen? Bem verzeihen? Wem verzeihen? Aber, aber, Georg, stede deine Nase nicht in Dinge, die dich nichts angehen!

Aber mein Großvater erhob sich auch jest noch nicht, um eima fortzugeben. Und das mar ein Blück. Denn auf fein langes Zureden begann der Oberkojak nachzugeden. Mein Großvater sagte schließlich: "Glaub mir, Michael, es gibt nichts Schöneres als die Einigkeit. Unser Leben ist so kurz. wozu sollen wir es mit Hader füllen? Ruse deine Leute zusammen und trage ihnen die Sache vor." (Forts. sollen)

### Die Geheimtonten der Gflarets

Difgiplinarverfahren auch gegen Stadtrat Benede.

Wie die B. S. Korrespondenz meldet, soll es der Polizei und der Staatsanwaltschaft gesungen sein, Auszeichnungen über Geheimtonten der Gebrüder Staret zu finden. Die drei Brüder Staret sollen, um die Ranten prominenter Kunden oder guter Freunde zu verschleiern, die Konten unter Decknamen sühren. Hinter der Bezeichnung "Gustav" soll ein keltender hoher Beamter der Berliner Stadtverwaltung zu suchen sein, mährend hinter der Bezeichnung "Hannnel" sich ein Beamter der Stadtbank verbergen soll. Hür das Konto des sonnnunstrischen Stadtrats Gädel soll man die Bezeichnung "Gabriel" gewählt haben, mährend der kommunistliche Stadtrat Degner den Uedernonnen "Dolch" erhielt. Für den Bürgermeister Schneider soll das Pseudonnm "Schuster" gewählt worden sein

Die Gebrüder Staret haben bisher die Tatit versalzt, nichts offen zuzugeben, saubern immer nur halbe Andentungen zu machen, jo in der Art, daß man zwar nicht offen von ihnen Ged verlangt, daß man aber in schwierigen Situationen die Augen zugedrückt habe, so daß sie sich verpflichtet gefühlt hätten, sich erkenntlich zu zeigen. Die Geheimtonten werden vom Untersuchungsrichter sest unter Zuziehung gewiegter Sachverständiger und ersahrener Ariminalisten weiter nachgeprüst, denn nur wenn es gelingt, einen Zusanmenshang zwischen der Annahme von Geldern und einem Einstuß auf die Anntstätigkeit der betreffenden Person nachzuweisen, wäre eine Bestrajung aller Angeschusigten möglich.

Ju der Mitteilung über die Geheimtonten der Gebrüder Stlaret wird der B. S.Korrespondenz von den Stadträten Gabel und Degner, ebenso von dem Amvalt des Stadtbankdirektors Schmitt mitgeteilt, daß die drei heren erklären, sie hätten von den Gebrüdern Eklaret keine sinanziellen Zuwendungen erhalten. Stadtrat Degner teilt serner mit, daß seines Wissens sein Konto nicht unter dem Ramen "Dolch", sondern unter dem Pseudonym "Lindau" gesührt worden sei. Diese Mitteilung babe er gelegentlich seiner Vernehmung von Oberregierungsrat Topolski erhalten.

Stadtrat Benede hat gestern bei Burgermeister Scholy den Untrag auf Cinfeitung des Difgiplinarverfahrens gestellt, um Gelegenbeit zu haben, sich gegenüber den gegen ihn erhobenen Beschuldigungen, die er für unrichtig erklärt, zu verteidigen.

### Gefährlicher Barenhausbrand in Roln.

Bwei Feuerwehrleute durch Rauchgafe getotet.

Köln, 4. November.

In der Biliale des Cinheitspreistaufhaufes Chape in Roln. Chrenfeld brach am Montag morgen in dem Rejerveteller aus bisher ungeflätter Urfache ein Brand aus. Da bisher der Reller feine Cuftungsantage aufwies, mar ein außerordentlich farter Rand entftanden, Mugerbem tonnten durch den engen Reller jeweils nur zwei Jeuerwehrleute nach unten vordeingen. Als die beiden erften Feuerwehrleute, mit Gasmasten verfeben, an den Brandherd vordeingen wollten und lange ausblieben, fandle man zwei weitere Feuerwehrleute in den Reller, die ihre beiden Rameraden befinnungstos am Boben liegend vorfanden. Man ichaffte die Bewuftlofen fofort ins Arantenhaus, wo fie ingwifden geftorben find. Die Jeuerwehr fah fich folieglich gezwungen, um den Brandherd befämpfen ju tonnen, im Berfaufsraum mehrere Cocher, In den Jugboden ju folagen, um jundoft einmal den fatten Rauch abziehen zu laffen. Erft bann gelang es in mubevoller Arbeit, das Feuer zu tofchen.

### Bei einer Karbidexplofion getotet.

Gaseplofion in der Brunnenftraße.

Gestern nachmittag ereignete sich im Norden Berlins in der Orthstraße in einem Jabritbefrieb eine schwere Karbiderplosion, die den Tod eines Arbeilers zur Folge halte.

Der Jejährige Schmiermeister Artur Schrant hantierte mit einem Karbibapparat, der aus ungeklärter Ursache exptodierte. Wit schweren Berlehungen wurde Schrant in dos Birchow-Arantenhaus gebracht, doch war bei seiner Einsteferung der Tod bereits eingetreten.

Im Hause Brunnenstr. 150 ereignete sich gestern abend turz nach 18 Uhr eine heitige Gasexptosion, die in der Hauptverschröße lebhaste Beunruhigung hervorries. Es gab plöglich eine mächtige Desonation, und über den Fahrdamm der Brunnenstraße prasselten Gas- und Holzteile hernieder. Die erschrecken Bassanten sahen, wie aus den Fenstern einer Wohnung im zweiten Stockwert auch gleichzeitig Flammen hervorschlugen. Die alarmierte Fenerwehr schlug die Wohnungsiür ein und löschte zunächst das Fener. Wie die Untersuchung ergab, stand die Wohnung seit 11 Uhr vormitsags seer. Der Schlauch des Gastochers war schad haft, und im Lause der vielen Stunden bildete sich durch ausströmende Gase ein startes Gastostenschlos, das sich an noch glimmenden Kohleteilchen in einem Kachelosen entzündete.

# Die Aufgaben der Volksbühne.

Bauptversammlung mahlt Geidel in den Borffand.

Die diesjährige hauptversammlung der Bolfsbühne war von den Delegierten der Mitgliedschaft start besucht. Wie üblich, gab es einige Jusammenstöße zwischen der großen Rehrheit der Delegierten und den Jührern der Opposition, mit denen etwa der sech ste Teil der Anwesenden stimmte. Doch war der Berlauf der Berjammlung im allgemeinen ruhig.

Die Bersammfung wurde erössnet mit einem instruktiven Reserat Richard Seibeks. Er charakterisierte zunächst die Mission, die die Bolksbühne in den neunziger Jahren des norigen Jahrhunderts ersüllte, und behandelte dann die Ausgaben der Bolksbühne in der Gegenwart. Er wies darauf hin, daß die Bolksbühne heute unter mannigsach anders gearteten Berhältnissen arbeite als vor 40 Jahren, daß insbesondere auch der Besig des eigenen großen Theoters, heute Boraussezung für jede programmalische Bestätigung der Organisation, neue Berantwortung bedeute. Kach wie vor nüsse es Ausgabe der Volksbühne sein, im Rahmen des Künstlerischen auch Wagn is se zu unternehmen; aber es gäbe hier weit mehr als in früherer Zeit Grenzen, die vielleicht im septen Jahr schon gelegentlich überschriften worden mären. Der Bortrag sand sebhasten Beisall.

Dann verlas Reffriepte ben fdriftich niederlegten Bor-ft ands . und Gefchaftsbericht. Diefer bot gunadit ein Bilb von der Entwidlung und ben Ereigniffen im Beichaftsjahr 1928/29. Die vorgesehene Digfiebergabt tonnte nicht voll erreicht merben, die Arbeit des Bereins wie des eigenen Theaters hatte mit einer fehr ungunftigen Stimmung ber Deffentlichteit gu tompfen, und bie vom Berein für fein Theater aufzumenbenben Mittel tonnten nicht voll aus den laufenden Ginnahmen aufgebracht merben, fo bag es nötig mar, eima 180 000 Mart burch Anleihen gu beifen. Immerhin gelang es, diefen Betrag gin slos von ber Stadt gu erhalten. Much brachte bas Jahr funftlerifch mandje donen Erfolge, und die Ungriffe von augen fonnien bas Gros ber Mitgliedichaft nicht permirren. Dem Bericht über bas Gefchaftsjahr 1928/29 folgten mertvolle Mitteilungen über bas neue Spieljahr. Die porgesebenen Abieilungen tonnten reftios gefüllt werden, ber Bejuch ber Borftellungen entwidelte fich fo gunftig, wie feit langen Jahren nicht, und bie fünftlerifden Leiftungen ftanben auf voller Sohe. Die anichliegende Distuffion behandelte neben ben Referoien auch mehrere Untrage. In einer fehr langen Refolution waren die verichiebenen programmatifchen und organifatorifden Forberungen des Arbeitsausichuffes ber

Conberabteilungen gufammengefaßt. Die grafe Dehr. heit ber Berfammlung beichloft, barüber gur Tagesordnung überjugeben. Dit ber gleichen Mehrheit fand ein Untrag Ablebnung, Die Boltsbühne folle fich ber unter tommuniftifcher Suhrung ftebenben Intereffenpenteinichaft fur Arbeiterfultur" anfchliegen, ebenfo ein Unirag, ber burch eine Sagungsanderung erreichen wollte, daß ftets ein Mitglied des Arbeitsausschuffes ber Conderableilungen ber Bermaltung angehören muffe. Unnahme fand bagegen ein Unitag, der bem Borftand Dant und Bertrauen aussprach. Die Redner ber Sonderabteilungen fuchten diesmal ihre Rritit an ber Bereinsleitung in gemäßigtem Ion vorzubringen und zögerten auch nicht, febr energiich von ben Subelfrigen abguruden, die felnergen bas haus ber Boltsbuhne mit Agitationsphrafen beschmiert hatten. Mandje ihrer Behauptungen und Forderungen riefen aber natürlich boch lebhaften Biberfpruch hervor. Mit Beiterfeit murbe ber Botchlag aufgenommen, Die Bolfsbuhne folle Biscator ein Theater einrichten, und wenn es auch nur "ein fleines" mare. Ratürlich fehlte es nicht an Burudweijung ber pon ben Sonberabteilungen gelibben Aritif. Der Arbeitsausschuß mußte sogar hestige Kritik einsteden. Den Abschluß der Bersammlung bilbeten die Wahlen. An Stelle

bes verftorbenen Borfigenden Springer, dem der Berfamm. lungsleiter Curt Boate eingangs marme Borte des Gebentens gewidmet hatte, murbe mit fehr großer Rehrheit Richard Geibel gemahlt. Ein Gegentanbibat mar gar nicht vorgeschlagen. Im übrigen wurden alle ausscheidenden bisherigen Bermaltungsmitglieber miedergemablt. Someit von der Oppofition Gegentandidaten porgeichlagen murben, erhielten fie nur menige Stimmen. Gin lebhafter Rampf entspann fich um die Berufung eines Erfagmitgliedes für Seibel in die Bermaltung. Begen den vom Borftand pargeichlagenen Robert Breuer manbte fich ein Oppositionsvertreter, indem er Ausführungen Breuers aus der "Beltbuhne", die im Jahre 1918 erfchienen maren, gitierte. Breuer verwies barauf, bag fcjon der Abdrud bes Artifels in ber "Beltbubne" mohl por bem Berbacht ichugen tonne, daß er bei feinem Artifel in nationaliftifcher Ariegsbegeifterung gemacht habe. Wenn feine damaligen Musführungen Difideutungen guliegen, fo mare gu berudfichtigen, bog in jener Beit Die Benfur oft weitgebenbe Berftummelungen porgenommen habe. Die De hrheit ber Berfammlung trug benn auch fein Bebenten, Robert Breuer gegen den von der Opposition vorgeichlagenen Ranbibaten die Stimme ju geben. Mit einem Soch auf bie Boltsbuhne ichloft ber Borfigende die Berfammlung.

### Mörder oder Beiratsschwindler?

Seffnahme eines Comerverdachtigen in Duisburg.

Um 19. Juni v. I. wurde, wie damals aussührlich berichtet, das händlerehepaar Schulz aus Staffelde im Kreise Soldin in der Neumart auf der Chausse ermordet und beraubt ausgesunden. Der Täter, der ungesehen entsommen war, muste beide mit einer sicher geführten Parabellum. Pistole niedergeschossen haben. Nunmehr ist es, wie aus Duisburg gemeldet wird, zwei Berinse kreinfalteremsen in Jusammenarbeit mit der Duisburger kriminalpolizei gelungen, einen hausierer Wilhelm Stellen aus Berlin sestzunehmen, der in dem dringenden Berdacht sieht, das händlerehepaar Schulz ermordet und beraubt zu haben. Der Berhastele wurde nach Berlin übergesührt.

Bei den Rachforschungen zur Auftlärung des surchtbaren Berbrechens kentte sich nach der Tat der Berdacht auf einen Russen, der in der Gegend unter dem Ramen "Alex" bekannt war. Er hatte erzählt, daß er früher russischer Disizier gewesen seit. Zest betrieb er einen Handel mit Wäsche in den Schnittertasernen. Als man ihn vernehmen wollte, war er aus der Gegend verschwunden und ist disher noch nicht wieder ausgetaucht. Er hatte Bapiere auf den Namen "Wilhelm Stelten, gedoren am 26. Januar 1895 in Hinsbeck" dei sich. Bor einiger Zeit erstattete nun bei der Berlinger Kriminalpolizei ein junges Mädchen Anzeige gegen einen Mann namens Wilhelm Stelten wegen Neitate sich win dels, der sie um 1000 Rart geschädigt batte. Auch er hatte sich als russischer Disizier bezeichnet. Nach diesem Stelten wurde seht gesahndet und er murde seht in Duisdurg sestigenommen und nach Berlin gebracht. Berschiedene Umstände, deren Brüsung noch nicht abgeschlosien ist, lassen es allerdings zweiselhaft erschienen, ob dieser Hertasschwindler Stelten identisch ist mit senem Alleg, der zu dem Kreise der Mordverdächtigten gehört.

### Grünauer Strafenbahnunglud vor Gericht.

Der Zusammenstaß zweier Straßenbahnwagen toresse für die Musstellung offendar groß ist. Grünau am 21. Juli 1928 gegen 9 Uhr obends beschäftigte das Deutsche Kriegsgräderfürlorge die Austiellung Schöffengericht Berlin Mitte. In dem Unglückstage, 20. Kovember, die einschließich Totensonntagen der Linie 86 E. nochmals öffinen. Einzitt ist wie bisher fret.

infolge salscher Beichenstellung auf das andere Gleis geraten und auf einen aus entgegengesetzer Richtung kommenden Bagen aufgesahren. Bei dem Zusammenktoß wurden 50 Bersionen mehr oder weniger schwer verlett. Angestagt war der Fahrer der Linie 86 E. Willy B. Er gab zu seiner Berteidigung an, daß er das erstemal auf dieser Strede gesahren sei und sich das Unglud nicht erklären könne. Das Gericht erkunte wegen sahrlägisger Körperversetzung auf eine Geschstrase von 150 R.

### Meuterei in rumanifchem Buchthaus.

34 Gträflinge find feit über einem Monat im Sungerftreit.

Bufareft, 4. Ropember.

Im Zuchthaus zu Dosteana, wo sich 34 Sträftinge seit mehr als einem Monat im Hungerstreit besinden, ist eine Meuterei ausgebrochen, an der sich sedoch nur einige Strästlinge beteiligten. Die Meuterei steht in keiner Berbindung mit dem Hungerstreit, sondern ist darauf zurückzusühren, daß drei Sträslingen, die in eine andere Strasanstatt abtransportiert werden sollten, ihre Mertsachen nicht ausgehändigt wurden. Die Zuchsbausleitung sieh ein starkes Ausgebot von Polizeideamten kommen, mit deren Hise die Uedersührung der drei Strässlinge ohne weiteren Zwischensall durchgesührt wurde.

### Dadiftnhlbrand in Treptow.

Am Montagabend brach gegen 20 Uhr im Dachtwel des Hauses Graehfte. 51 in Treptow — im Nachbarhaus befindet sich eine Borwärtsfiliale — aus noch unbefannter Ursache Feuer aus. Ein starker Feuerschein gab dem zuerst am Brandort erickeinenden Löschzug Beranlassung seiort II. Aların an die Haupenache Eindenftraße weiterzumeiden. Obgleich die Flammen schon einen erbeblichen Teil des Dachgebälts ergelisten hatten, wurde der Brand bereits nach halbstündiger Tatigkeit gelöscht.

Die Ausstellung "Kriegsgrüberjürforge" in der Reuen Bache ist megen des starten Besuches bereits dis einschlich Gamtlag, den 3. Rovember, verläugert worden. Da auch seht noch das Intereste für die Ausstellung offendar groß ist, wird der Baltsbund Deutsche Kriegsgräderfürsorge die Ausstellung von Bustag, den 20. Rovember, die einschließisch Lotensonmag, den 24. Rovember, nochwals össum. Eintritt ist wie bisher frei.



### Drama auf hober Gee.

Das Rattel um Die Toten eines lettifchen Coiffes.

Ropenhagen. 4. Rovember.

Bon einem geheimnisvollen Drama auf hober See mird aus Sventborg berichtel. Ginige Jifder von der Infel Cangeland haben eine 2 Stunden von Bogentomp entfernt ein gefuntenes lettifches Schiff gefunden, von bem nur die Maften über dem Baffer emporragten. Der Dampfer einer beulichen Gefellichaft, der das Wrad unterfuchte, fand unter dem Ded die Celden des Rapitans und des Steuermanna Det Ropf des Rapitans wies ein großes Coch auf, und dem Steuermann mar die Reble dutchichnillen. Jerner wurde festgestellt, bag fich en Bord des Schiffes eine Frau, einige Kinder und 3 oder 1 Mann befunden baben muffen, die bas Schiff mohl in einem Reftungsboot por deffen Untergang verlaffen haben. Da biefes aber nirgends aufgetaucht ift, muß angenommen werden, daß lie alle umge tommen find. Der Juftand der Leichen gibt ju der Bermutung Uniag, daß fich un Bord entweder eine Egplofton ereignet hat ober daß der Rapitan und der Steuermann mabrend einer Schlägerei getotet murden. Man nimmt an, bag das Schiff muhrend des heftigen Sturms vor etwa 3 Wochen unfer-

### Ginfam und affein 35 000 km geflogen.

Deutscher Bellflieger in Rem Yort.

New York, 4. Rovember.

Der Sindenburg. Tlieger Freiherr von Ronig. Bari. baufen, ber fich mit feinem 20-PS.-Riemm-Beichtlingzeug "Sunefeld" auf einem Fluge um bie Belt befindet, ift von Albann tommend in Rem Port gelandet. Er mird fich nun in den nochften Tagen mit einem Dampfer des Nordbeutiden Lionds nach Deutschland einichiffen, mo er bann nach ber Landung in Berlin feinen Beliffug beendet baben mird. Gein Glug führte ihn über Rufland, Berfien, Indien. Siam, China, Sopan, Megito und die Ber. einigten Staaten. Die Strede betrug insgejamt 35 000 Rifometer, Die ohne fede Beidabigung ber Daidine burchgeführt murbe. Gerr von Ronig bat die gefamte Strede gan ; allein ohne Ravigator ober Begleiter gurudgelegt.

### Begirtsamt hat völlig forrett gehandelt. Graebnie der Unterfuchung in Lichtenberg.

Bu Unfang bewegten fich die Berhandlungen der Begirtsverimmtlung Lichtenbergs durchaus in einem ruhigen Fahrwasser-tes ist bezeichnend für fommunistische Bolitif, daß man die Rot der Erwerdssosen zum Gogenstand undurchführ-barer Anträge bei unzuständigen Stellen macht. Ihre Be-gründungen sind weiter nichts als Wahlmache und nur darauf abgründungen sind weiter nichts als Wahlmache und nur darauf abgestellt, den Erwerbesosen Sand in die Augen zu streuen. Dieses verwersliche Spiel kann und wird die Sozialdemokratie nicht mitmachen. Wir sind verantwortungsbewußt genug, im Rahmen des Röglichen sür die Sache des erwerdslosen Froletariats dei den zuständigen Infanzen ohn en eiel Geschreit zu kampien. Die Prüfung der Jahresrechnung des Bezirksamtes hatte zu Beanflandungen nicht Anlaß gegeben. Eiwas wußten die Kommunisten aber "beraussinden". Und so demängelten sie, daß das Bezirksamteschmund einen Schrant sür eine Wärmestube angehlich zu zwer, der sohlt hätte. Dieser Kall zeigt treisend die "sochliche Arbeit" der Kommunisten in der Berwaltung. Eine besondere Debatte löste die Mitteilung aus, dah der Magistrat die Arbeiten des von der Bezirksversammlung eingesetzen Untersuchungsausschussen des von der Bezirksversammlung eingesetzen Untersuchungsausschusses desenstandet dat, soweit es sich um Untersuchungen handelt, die die Wahl von Beamten angehen. Bekanntlich murden gegen das Bezirksamt Borwürse ersoweit es sich um Untersuchungen handeit, die die Wahl von Beamten angehen. Befanntlich murben gegen das Bezirfsamt Borwürse erhoben, daß es nach einseitigen Gesichtspunkten Beamte eingestellt bebe und daß Unregelmößigkeiten bei der Bergebung von Bauarbeiten vorgekommen seien. Der Untersuchungsaussichuß war zu dem Ergebnis gekommen, daß das Bezirfsamt in ein wan dei ir eier Weise der Bergebung der Bauarbeiten gehandelt hatte. Diese für die Kommunisten in ungemein blamable Feststellung veranlaßte sie zu den ung au blich sten Berseumd dung en gegen unseren Benossen Stadtrot Stimming. Der Kommunist Goldbach besonders erging sich, wie schon wiederholt, in den gehässigken persönsichen Borwürsen, die er demnächt vor dem Strafrichtet zu beweisen Gelegenheit haben wird. Es ist inpilch sür diese Ferseumderaelelischaft, daß sie auf alle Unschuldigungen unter Gesächter der Bersammlung den Beweis schuldig blieb.

Dieselben immer wiederkehrenden und schon wiederholt als unmadr seitgestellten Angrisse gegen das Bezirksamt und seine Benmen wies Genosse Bürgermeister Dr. Singes auf das Ichärssie zurück. Selbst ein Bertreter der Kechten, die mit der KBD. els treuer Aundesgenosse in einer Reihe marschiert im Kampt gegen die Sozialdemokratie, konnte sich der Feststellung nicht enthalten. daß die Bersammlung wohl gegmungen sei, sich dier mit den Kommunisten zu unterhalten, daß aber mohl keiner im Hause sei, der sonst mit den Kommunisten zu unterhalten, daß aber mohl keiner im Hause sei, der sonst mit ihnen auch nur ein Wort wechseln würde.

Die nächste Sigung der Stadfverordnetenversammlung findet am Donnerstag, dem 7. Rovember, um 18 Uhr, frott. Die Tribunentarten für diese Sigung sind bereits völlig vergriffen.

# Der deutsche Wald bittet um Schutz

Gin Ruf an alle Beimaffreunde und Wanderer.

Wenn der Tonnen grune Lichter im Connenfchein das Auge des Menichen ersteuen, nimme die schweigende nordbeutsche Forst einen Schimmer von Boefie an. Der fandige Boden bringt feine Riefen bervor, wie etma ber Schwarzmald, aber gute Pffege und richtige Bemirfichafiung fichern auch bem bescheibener gearteten Pale somobi ben erftrebten wirischaftlichen Rugen wie auch bie Bedeutung als Erholungeftatte fur bie in Stabten gufammen. gebröngte Bevolferung.

Gerade in Deutschland ift bie Liebe gum Balbe fein fünstliches gegnis. Anders als die fühländischen Europäer, haben wir zu allen Zeiten in bem Bolbe einen Anfeurfattor erblidt, und allen Zeisen fir dem Bathe einen Knieurialior erdlickt, und es bereitet uns Kummer, wenn mir hören, daß befonders schöne Bälder reich degliterten Privatpersonen ausgesiefert lind. Bücklichermeise daben viele kleine deuriche Städte aus den Zeisen ihrer Gründung berrächtlicke Baldslächen die in die neuerte Zeit hiniber reiten können. Noch wo Licht fit, ist auch Schatten, und die mit der Berölterungsdichte sich einstellende stärtere Benugung der Bälder durch die erholungsuchenden Keltsmossen hat vielfache Uebesstände um folge gehabt. Wer im Baldgediet zu inn hat, wird darin übereinstimmen, daß auf keinem anderen Gehiete ein "Kuf an alle" in derpropph normendie ist als out dem des Korsibetriebes. to bringend notmentig ift, als auf dem des Forstbetriebes.

### Raturfchäden.

Die Elemente bassen das Gebüld von Renschenhand — aber auch das von selbst Gewachsene, das Radurprodust — ist dem Wasser, Feuer, Frost, Wind, Dürre, sait schusses preisgegeben. Wir alle beden wohl schon auf Wanderungen oder deim Feriensussenthalt die Berwüsungen sennengesernt, die diese Elemente dem Woche zusügen. Sumps und Moorgebiete entstehen, wo sangandauernde überschapennnungen das Land unter Wasser hielten, gewastige Kahlstellen wigen an, wie Feuer alte und junge Stämune verzehrte und zertsörte Schonungen sprachen von Beichädigungen durch Schneedruck, durch Irodendeit, oder Spätstöste im Frühjahr, wenn die jungen Triebe im üpptigen Grün stehen.

Das diesen Elementarschäden gegenüber die menschliche Weisbeit meist verlagt, ist begreistich. Um die Folgen solcher odnormer Beiterverscheinungen abzuwehren, bedari es meist großzügiger technischer Ansogen, wie Bau von Stansbeden, Regnsterung der Früsse, Ansagen von Bewählerungsspstemen, meist Dinge, deren Rotwendigseit sich erst dann berausstellt, wenn dos "Kind in den Brunnen gesollen ist".

Hinficklich der Bekännpiung der Schöden durch Feuer, dessen

Urlache oft auch Funkensprühen der Lokomativen ist, hat man die Einrichtung von Welkseuerwehren vorgeschlagen und solche leitweise einschistet. Sicherlich wird eine geübte Manuschest gerade in der je nach den besonderen Berhältnissen wechselnden Are der Dampfung des Fouers bessere Resultate ausweisen, als nicht geschusse Freiwillige ober von sernher gebrachtes Willtär.

### Tierifche Jeinde des Baldes.

In eigem Jusanmenhang mit den Berheeringen durch Ratur-gemotion siehen die Schäben, die die tierlichen Feinde des Waltes verursachen. Welchen Umsang sie annehmen können, möge ein Beilpiel aus neuester Jeitzeigen. Bor wenigen Iohren find die oft-beutichen Kiefernwalder, besonders in der Reumark, von einem Kaupentraf betroffen, wie ihn die Geschichte der deutschen Wölder bisher noch nicht kaunte. Allein in den preußischen Staatskorsken bezeichnen wiehr als 30 000 Heitar Kahhlächen die Berheerungen des bisher noch nicht fannte. Allein in den preiningen Staatssoften bezeitignen mehr als 30 000 Heitat Kahfilächen die Berheeringen des Fraßes der Forlenkenraupe. Damit ilt der große Schadenumfang gelennzeichnet, den die tierlichen Schädlinge dem Bolde verursachen. Rennen mir dioß die große Kiefernraupe, Kiefernspanner, Forlente, Blattmespe, Kiefernschmarmer, so weiß jeder einigermaßen Katurfundige, daß es unmöglich ilt, dieser Plagen Herr zu werden, wenn der Baldschaden bereits einen gewissen Ilmiang angenommen hat. Der menischiche Geist dat sich die neuesten Ersündungen nutzbar gewindet: mit Streuvorrichungen zur Schädlingsbefämpfung andgeröste Flugzenge und Rotorverstäuber sind dankensweite Broduste der Lechnik. Aber Borbungen ist das bestere und da müssen die der Technik. Aber Borbungen ist das bestere und da müssen diem. Gerade der letzte strenge Winter legte jedem denkenden Menischen der Bögel vor allem. Gerade der letzte strenge Winter legte jedem denkenden Wenischen den zu Hauf auf, selbst von seinem targen Brote noch einige Brokamen den zu Hauf gebliedenen Bögeln zukonmen zu tassen, von denen übrigens die hübsch aussehende und alses fressende Merse gebliedenen Bögeln zukonmen zu tassen, von denen übrigens die hübsch aussehende und alses fressende Reise gebreiten, der Roubergel sind als Mäusevertstiger wervoolle Mitarbeiter; auch ioll nam Fledermäusen nicht nachstellen, und ielbst die Amessen verbionen den Schulze bes Renichen. Daß durch technische Mitarbeiter, auch ioll nam Fledermäuse wertvoller Bäume durch Irahlbespannung dem Wissener des schulzes durch den Berpicklung dem Wissener des schulzes durch dem die Kerpicklung dem Wissener des schulzes durch den des Kerpicklung dem Wissener des schulzes durch den die Kerpicklung dem Wissener des schulzes des Baldes durch porgebeugt werden sollte, tiegt auf der Hand. Endich sam die richtige Wahl von Bäumen gegen die Bernichtung des Waldes durch tierliche Schädlinge ankämpten; die glatte Traubeneiche ist 3. B. besser als die Stieleiche, da das Ungezieser die bortigen Rester bevorzugt. Paul Dobert-Zossen.

### Bultantataftrophe in Mittelamerita.

Bereits über 20 Zote.

Rem Borf, 4. Robember.

Die Mijociated Breg aus Guatemala berichtet, find burch bie Gruption bes 70 Meilen weftlich bon Guatemala liegenden Bullano Canta Maria zwanzig Berfonen ums Leben gefommen. Much ber Cach. ichaben ift groß. Im Laufe bes heutigen Tages find noch mehrere fleinere Gruptionen eingetreten.

### Der neue Beg zum Spittelmartt. Durchbruch Lindenftrafe,

Rachbem ber Magitrat in feiner Sigung vom 28. Ofiober ben Durchbrud, ber Binbenftrage nad dem Spittelmartt munmehr endgültig genehmigt hat, wird bas Begirtsamt Ditte im Laufe ber nachften Boche mit bem Mbbruch ber Saufer Beuthftrafe 14, 15, 16 und Rommandantenftrafe 82 beginnen, Das Saus Kommandantenftrage 80/81 (in dem fich jurgeit Die RBG. befindet) wird, fobalb die Möglichkeit befteht, bas Saus zu räumen, ebenfalls abgebrochen werben. Man rechnet, baf bie Abbruchsarbeiten ungefähr brei Monate bauern merben. Dann foll mit ber provijoriichen Bilafterung der neuen Strofe begonnen merben.

### Bur Unterichlagung bei ber ruffifchen Bandelevertrefung.

Bu der Unterschlogung bei ber Ruffischen Sanbelsvertretung erfahren wir noch, bag bie Gefellichaft ben früheren Leiter ber Rino. abteilung, Edmund Corer, des Betruges beichulbigt. 3hm und feinem Untergebenen, einem gemiffen Ronin, wird gum Borwurf gemacht, die Gefellicaft um 1000 Dollar betrogen gu haben. Es handelt fich um den Antauf des Films "Ruri, der Elefant". Corer und Ronin gaben, als ber Film guerft angeboten wurde, ein ungunftiges Urteil ab, ermerben bann ben film für 1000 Dollar burch einen Agenten und vertauf. ten ton wieder an die Sandelspertretung für bas Doppelte, für 2000 D

Die beiben Bofduibigten murben auf die Unzelge hin von ber Dienstiftelle F. 4 ber Kriminalpolizei vernommen und dann entlaffen. Sie find im Muguft relp. September aus ber handelsvertretung bereits ausgeschieben. Das Material ift ber Staatsanwaltichaft gur weiteren Beranlaffung zugeleitet worben.

### Vier Spikenpaare!

Rruger-Funda führen.

Much in ber pterten Radit wies bie Salle wieder guten Befuch auf. Im Stand bes Remnens hatte fich nach ben beiben Radmittagewertungen nichts geanbert! Gooffens. Donect, Dorn Racginfti und Surtgen Riethe bilbeten nich wie vor bie Spihengruppe! Bis jum Beginn ber

### 10-libr-libendwerfung

murbe nicht ein einziger Borftog unternommen, Roch 72 Stundent find inogesamt 1809,110 Kilometer zurückgelegt. Stundenergebnis 29,710 Rifometer. 3m britten Spurt fturgten in ber Muslaufofurpe Gooffens und Dorn und in der Bieffurpe 2Bolfe. Es scheint fo, als follte auf dieser Bahu die Austragung eines Spurts abne Sturg nur ichwer möglich fein. Das Kennen wurde für turge Zeit neutraliftert. Rach etwa 10 Minuten maren offe Bahrer wieber auf ber Bahn. Rur die Wolfes fehlten. Im ficbenten Spurt ging Krüger mit buchtigem Untritt bavon. Rach fursem Rampf tonnte bann auch bie Mannichaft Kruger. funda bas Teld überrunden, allo gur Gpige aufruden und hier, ba fie bie meiften Buntte hatten, bie Gubrung übernehmen. Gin Borftog Dorn - Dacginfti im neuten Spurt, ber anfange Erfolg gu verfprechen ichien, verpuffte.

Ohne viel Aufregung gemannen nach 11 Uhr bie Mannichaften Lonani-Kegrint, Bauters. Bermandel und Lebmann . 28 iffel je eine Runde gurud. Der Stand bes Rennens ift

Spige: Rruger-Funda 200; Boffens-Donecf 103; Dorn-Macginift 53; Surtgen-Miethe 38 Buntle. 1 Munde gurud: Betri-Tieft 155 Bunfte. 2 Runden gurud: Chmer-Rrofdyel 77, Mauters-Bermorbel 46 Buntie. 3 Runden gurud: Louet-Moton 115 Buntie. 4 Runben gurud: Gebrüber Bolfe 87; Manthen Goon 56, Lehmann-Biffel 47 Buntte. 5 Runden gurud: Tonani-Regrim 64 Buntte. Rach 73 Stunden (11 Uhr) hat das Feld 1 839,730 Kilometer bewälligt.



# Oeffentliche Wählerkundgebungen

Deute, Dienstag, den 5. November:

Wedding. 19% Uhr in ben Pharusfalen, Müllerftr. 142. Referenten: Burgermeifter Dr. Oftromfti und Stadtverordneter Bruno Rraufe. - Swinemunder Befellichaftshaus, Sminemunder Str. Referentin: Bertrud Hanna, M. d. L.

Prenglauer Berg 29. und 30. Mbt. 19% Uhr in ben Rafino-Teftfalen, Pappelallee 15. Referent: Stadiverordneter Karl Bublig.

Charlottenburg. 1914 Uhr in ber 8. Gemeindeschule, Joachimsthaler Str. 31/32. Referent: Bürgermeifter Dr. Herz.

Schöneberg. 20 Uhr in ber Sobenzollernschule, Belgiger Strafe Ede Gifenacher Strafe. Referent: Stadtverordnetenvorfteher Johannes Sag.

Treptow. Treffpuntt gur Demonstration und Abmarich 1814 Uhr Biener Brude, mit Mufit. Unichliegend Bahlerkundgebung im Lotal Biftoriapart, Mm Treptomer Bart 26. Referent: Stadtverordneter Bilbelm

Neutoffn. haupttreffpuntt gur Demonftration um 19 Uhr Reuterplay. Umgug mit Mufit und Faceln. Treffpuntie ber einzelnen Abieilungen: 89. und 90. Abt. 18% Uhr Reuterplag. 91., 94. und 95. 26t. 1814 Uhr Boddinplay. 92. und 93. Abt. 184 Uhr Bohmifcher Blag. 96., 97. und 98. Abi. am Bahnhof hermannfirage. 99. 21bt. Brig 18% Uhr Reuterplag an ber Tempelhof. Mariendorf. Untreten gum Berbeumgug mit Mufit und Fadeln puntilich 19 Uhr in Mariendorf. Chauffeeftrage, Ede Dorfftrage. Referent: Dito Burgemeifter.

Baumichulenweg. 1914 Uhr in der Aufa des Lyzeums, Baumidulenftrafe. Referent: Stadtverorbneter Sermann Bempert.

Behlendorf. 19% Uhr im Gesellschaftshaus Bonom, Kariftrafie. Referent: Sang Solg.

Mitte 6. 216t. 1916 Uhr in Soffmanns Teftfalen, Schmedter Strafe 23. Referent: Stadtverordneter Willi Riefe.

### Morgen, Mittwoch, den 6. November:

Charlottenburg 51. 20tt. 20 Uhr im Wohlfahrtsfaal. Rönigin-Elifabeth-Strage 6 Filmporführung: Das wir ichufen. - Referentin: Stadtverordnete Dr. Rate Franfenthal.

Charlottenburg 55., 56. 216t. 19% Uhr im Ebenpalaft, Raijer-Friedrich-Strage 24. - Referentin: Mathilbe Burm, M. d. R.

Friedrichshagen. 20 Uhr im großen Saal bes Befell-ichaftshaufes, Friedrichftr. 137. Referenten: Stadtverordnetenvorfteber Johannes Sag und Begirtsverordneter Mag Tolfebori.

Fallenberg/Mit-Glienicke. 19% Uhr im Lokal "Deutsches Haus". Alt-Glienicke, Grünauer Str. 55, Filmporführung: Freie Fahrt. Referentin: Stadtverordnete Minna Todenhagen.

Mahloborfi 20 Uhr im Lotal "Nordstern", Sonower Strafe 49. Referent: Stadtverordneter Willi Riefe.

### Männer und Frauen, erscheint in Massen!

### Ein verhängnisvolles Gielldichein. Brutaler Meberfall auf den fruheren Liebhaber.

Mit einem brufalen Ueberfall ichlimmffer Urt, bei bem bus Opfer mit einer befonderen Beimtude in die Jalle gelodt worden war, hatte fich das Schöffengericht Schoneberg in zweitögiger Berhandlung zu beschäftigen. Angeflagt wegen geführlicher Körperverletjung war ein gewiffer Wilhelm Rubad und wegen Belbilfe war mitangetlogt die hausangestellte Emma 21. und die 73jährige Witwe S.

Die Angeflagte U. hatte früher ein Liebesverhaltnis mit einem Kautmann M. gebabt, mit dem fie fich auch noch vorübergehend traf, odencht fie ingwijchn mit Anbad in Begtehung getreten mar. Im 12. Ropember 1927 erhieft D. pon feiner fruheren freundin einen Brief, in dem fie ihn um eine Jusanmentunft om 14 Ropember, abends um 149 Uhr, an der Hottestelle Wiesenbande in Lichterseibe bat, da sie sehr unglischich sei und ihm ihr Berg ausschütten mulle. D. mar auch puntilich an ber verabrebeten Stelle und ichlug por, ein Café aufwiuchen. Mut Wunich der U. mechte er mit ihr aber einen Spaziergang burch ben Bart. An einer ein am en und duntlen Stelle tam dem Baare ein Bann enigegen, der einen Sad über ber Schuller trug, burch ben iein Geficht nerbedt mar. Diefe Laft warf ber Fremde D. ploglich roe die Fuße, to baß er ftrauchelle. In bemfelben Augenblid murbe 39. binterruds gepadt, gemurgt und mit fauften und einem harten Gegenstand derart bearbeitet, bag er blutitber-Mann folleg der Fremde mit Faufrichlagen ein und mighandelte ihn In robifter Beife mit Gufiritten. D. blieb bewußilos liegen und wurde von Baijanten ins Krantenhaus geschafft. Die II. war bei dem Austauchen des Fremden, ohne Hilfe zu rufen, davon geellt. Im Krantenhause stellte man jest, daß M. eine Reide Stickmunden den Kopf und eine in der Rähe des kinken Auges, tomie gabireiche blutunterlaufene ftarte Schwellungen am gangen Marper bapongetragen batte. Man fand in feinen Rieidern bas Sareiben ber II., bie noch in berfelben Racht festgenoenmen murbe. Sie leugnete gunachit, gab bann aber gu, bag fie einen gemiffen Biltor Schernin fennengelernt hobe, der ihr bie Che perfprachen batte. Rachbem diefer von ihren fruberen Bezichungen gu M. erfahren und fie ihm auch mitgeteilt batte, baf De fie por bem neuen Befannten gemarnt hatte. munte fie auf Diftat ihres neuen Freundes ben Brief ichreiben. Schernin babe ihr auch fpater gelagt: "Na, ber wird Dich nicht niehr in ben Schmut gieben." Die Bofiget ermittelte, bag Schernin bentild mit bem angeliagien Anbad war, ber fich als verheirateter Mann ber II. gegenüber nur unter biefem Ramen ausgegeben hatte. Rei ber Gegenüberftellung miberrief bie II., nachbem Robed fie ftarr angesehen hatte, ihr Beständnis. Als bonn Rindad Aber wie fomte man neben ben starten Regisalor abgeführt worden war, wiederbalte sie ihr Beständnis. eine so jarblofe Sprecherin wie Latte Lenja stellen?

Sie blieb auch bel ber ganzen Gerichtsverhandlung dabei. Rybad beftritt, ber Toner gu fein und berief fich auf das Zeugnis feiner fruberen Bilegemutter, ber alten Frau G., baf er um bie fragliche Beit bei ihr gur Befuch gemelen fet.

Die Beweisaufnahme gestaltete fich fehr schwierig, da weber das Opfer des Ueberfalles noch andere Leute, die dem fremden Manne im Bart begegnet maren, batten bas Beficht erfennen tonnen. Der Angetlagte Robad ift als Boger ausgebildet, gilt als gewolttätig und war schon in mehrere Ermittlungsversahren wegen Mighandlung verwidelt gemesen. Die auf Antrag von Rechts. anwalt Dr. Anberffen gelabenen Sachverfländigen bezeichneten ihn als einen schweren Binchopathen und Querulanten. Das Schöffengericht verntzeilte in späler Abendstunde den Kauf-mann Andad wegen gesährlicher Körperverleigung zu sechs Monaten Befongnis. Das Berfahren gegen die Angeflagte U. murbe eingeftellt. Fran S. murbe freigefprochen.

Das Schallpfattenfonzert am Somiog nachmittog brachte nufficische Borträge von Pabls Cafals und Frig Areisler, eine Stunde schönster werivollster Unterhaltung. Auch die Ber-orslichung "Ruffische Kinder- und Boltslieder war onstathing "Russische wervoolster Underhaltung. Auch die Beronstathing "Russische Kinder- und Boldslieder" war eine angenehme Babe für den Somniag. Die "russische Wode" mit dem ewigen Balaseilogogwischer und dem iereatypen Wolgamiedern ist gottlich vordet. Die "zwei Gardonows" sind aber nicht nur wirstisch stimmubegade Sanger, sondern auch Weister des Bortrags, denen man gern zuhört. Werander v. Sacher "Rassoch die seinige seiner Zigeumergeichichsen, die in ihrer seinziselserten Brosa wie stimmungsvolle Volkslieder annuten Richt die rudelagen Kinder der Steppe werden in diesen kienen Erzählungen gegeigt — nur etwas von dem Gedesenmis, das ihr Ledon umgibt. Die schöche Vorragsweise des Berfossers ersähte die Stummung der Geschichen gut.

Bortragsweise des Berfalfers erjagte die Sommann ichtigen gut.

Am Moniag abend wurde in der "aflinellen Abteilung" aus dem Towilm "Atlantie" übertragen, iast eine halbe Siemde lang. Filmtert ohne Bilder sazusagen. Das einzige, was hörmirklam war, das septe Ausammentreisen der Basiagiere des untergedemden Schiffes in religiösem Laumel, der Gesang, das zerfehte, verzweiselte, in seinen "Betten" studos gewordene "Bater unter", das hätte unm in wenigen Minusen bieben lännen. Das unsien nie Experiment dieser langweiligen Uedertragung musete wieder einmal wie eine ausbringliche Führtellame an. Eine gute Idee sog der Beronstaltung "Eeden dig e Dicht ung" zuwerunde. Man wollte deweisen, das dichtung und Beden keine seinen seine sind, das der dichter in seinem Werten aus dem Leiden ländigt, das Beben nachgestallet, seine Gelschmisse ertlärt, thren Untergrund widealt. Die Beispiele waren einkrudsvoll gewählt. Aber wie konnte man neden den starken Aszitator Valter Frank

### Aus der Partei.

Der Parieiausichuß der Sozialdemofratie der Schweiz beichloft mit 33:21 Stimmen, dem Parieitag die Teilnahme an den Wahlen zum Bundeprat porzuschlagen.

Der Jentrolvarstand ber freisunigen Barter bat beschliesen, den durch den Kudtritt von Bundesrat Dr. haab freiwerdendan die in der Bundesregtarung einer "disher im Bundesrat nicht vertrezenen Bartei" (gemeint ist die Sozialdem ofratie) zu üderlassen. Den Grund sieht man darin, daß in freisinnigen und dennafratischen Rreifen feine Einigung über ben Radflaiger gu erzielen man. De bie Sogialbemotraten, allerbings mit geringer Stimmennteb beit. beichlossen haben, sich als zweizitärtste Barrei an der Regierung zu der ciligen, wollte man lieber treiwillig auf den Regierungssis verzichten, els eine offene Riedecloge erleiden.

### Sozialiflifche Arbeiterjugend Gr. Berlin

Giniendungen für biefe Ruftett nur an bos Jugenbiefreiuriot Berlin GBisch, Linbenfloge 3

Singfreis.

Rangen, Mittwoch. 6, Covember, 194, Uhr. Bedungeftnade im Beim Linbenftr. 6, vorn 1 Er.

Abteilungsmitgliederverjammlungen Dienstag. 19% Uhr. Belleu II: Dein Milowitt. 28. — Benengulag: Belliche Eduit Cort.
Cde Wiefenitrafe. — Gelundbrunnen I: Schale antendunger Sie 2. — Seite parf: Schule Schielungitreft. — Webbirg. Rord: Leim Muller. Edu I intage.
— Mebbing. R. R.: Schule Willicher Gir. 4. — Büben; beim Morefit. 11.
Zentmig: Conneinbeichnie Schulltonge. — Geogia: Deim Morefit. 14.
Dermebort: Deim Moonfronfe. — Reinidenberf-Off: Deim Morefit. 20.
Dermebort: Deim Gorichfit. 14.

Rojenthalen Berftabit Schule Citiabetheliedit. 18: "Rinberfreunde und Oud." — Zeuferum: Seim Gendsbetroet Sit. W. "Arvolutionaacit" — Einsmalder Flad: Deim Kadenhauger Cide Biehlause Strage: "Acheite a. mailien Plad: Deim Kadenhauger Cide Biehlause Strage: "Acheite a. mailienung — Korbollen is deim Bontaer Sit. Sit. "Der 2. Konenasit. Schule Bennendurase Sit. Sit. "Der 2. Konenasit. Schule Bennendurase Sit. Sit. "Der 2. Konenasit. Schule Schule Seinenberger Sit. Sit. "Anahalfampt". Bisieher Plack: Schule Zalbentennables Sit. Ginführungsabend. — Wiedelisse Beint Seine Sit. 18: Asia und Aiel des Rottonalfanistennas. — Schuneberg lit. Deim Sentimenter: "Die Krau im derrechten Geinschule. — Berinnerfender, Dentschule. Berinnerfender Sit. Sit. Beintschule. — Zeuwelhoft. Binfilme 19 har Sentimbole. Burffrehe, auf Demansfration mit der Bartet. — Bispenan: dem Kalenidere Str. 18: Mitgliederberfammlung nder Bortrag: "Seruelle Wag." (Sinführunge).

DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF

Berbebegief Danlem: Morgen, Miltwoch, heim Gbrichte. 14: Rurfun beginn: "einführung in den Salaftemus". Beferent Genoffe Buns Bald-nann. Jede Chteilung befegiert Genoffinnen und Genoffen,

### Bortrage, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold".

Reichsbanner "Schwarz-Rot-Gold".

Ociostis keile: Terfin & is, Sebastianste. 17/28, Dol 2 to Dienston, & Rovember. Tiergarten, Jangbanner: 19/4 life Wildlich antieten im Lieben Tiergarten, Jangbanner: 19/4 life Wildlich antieten im Lieben Tiergarten, Jangbanner: 19/4 life Wildlich antieten im Lieben Tiergarten, Jangbanner: 19/4 life Wildlich eine Logen des Assammendens in Webveloft. Alle Schaden. Krouderigen in Lieben Anderen Steiner. Rowersten und deine Logen des Assammendens. Rose Bereitigung mit Toour vernaturien den Logen des Assammendensen. Rose Bereitigung mit Tooure vernaturien den Logen des Assammendelischer. Webvelogen mit Tooure vernaturien Wildlich zu Ammendelischer Wildlich und Kritischer Liebenscher ist ihre Antientenborn Wilste. Laumendelische Schale Steinerschlich ist Und Antiene Auflich und Kritische Gestellen Geleichen Webenschlich und Kritische Gestellen Geleichen Webenschlich und Weiterschlich und Gestellen Schale Eigesten, Kannerenbische Freier im Gestellen Schale Eigesten, Kannerenbische Freier im Gestellen des Anderenbersen Schale Schale und Gestellen des Schalessen Gestellen Schalessen und Die Leiten des Anderenberschlichen Gestellen Weiterschlichen und der Geschlichen Schalessen Gestellen der Geschlichen werden des Schalessen und der Geschlichen Schalessen Schalessen Geschlichen Geschalessen und der Geschlichen Schalessen Schalessen Schalessen Geschlichen Geschlichen Schalessen Schalessen Schalessen Geschlichen Geschlichen Geschlichen Schalessen Schalessen Geschlichen Schalessen Schalessen

Berband Chernscharespru, die Berlin. Deffentliche Berlammjung Tonners.

7. Koosmber. Wilde im Restaurant Rum olden Escharen, Berlin SE. 13.

1. Koosmber. Wilde Good. I Euspach. Bastuss von Herrn Tr. Conscharenbellsburg. Bes beingt und bes neue Chrischburgagefeb?"

Derliner Alther-Club, godt. 1838. übt ieben Dianebood. Wis line, int Alubus. Obsett. L. Geiser und Beste militamenn.

Gin neuer Ciperantsunderrichtsterine für Anfängen beginnt Mitimade.

Anderser. Milke plinkfild. in der Kaifer-Aried-ich-Schule, Kneichedftz. Is gebengtebt. Launthungen im Schriftele.

Anomber, Al the pintillo, in het Anifer-Aricheich-Salme Bellund Millimod.

8. Anomber, Al the pintillo, in het Anifer-Aricheich-Salme, Anifer-Aricheich-Salme, Anifer-Aricheich-Salme, Anifer-Aricheich-Salme, Anifer-Aricheich-Salme, Anifer-Aricheich-Salme, Anifer-Aricheich-Salme, Anifer-Aricheich-Salme, Anifer-Aricheich-Salme, Anifer-Aricheich-Salme-

Wetterbericht ber öffentlichen Weiterdlenststelle Berlin und Umgegend (Rachor, verb.). Wieder aunöhmende Bewälfung mit ansteinenden Tensperaturen, ihrer auch Reigung zu Regenfällen. — Jür Denlichland: Auf Süben noch feine mesanliche Menberung, im weitlichen Teile Denlichland

raturen, ipiter auch Reigung ju Regenfallen. 3ür Deutichland: den Güben noch feine meienliche Menberung, im weitlichen Teile Dentichlande itart waltig mit eines Regen und böhrten Tagestemperainren, im deltichen Teil von Weit nach Dit fortigreitende Einfrühung mit zumehmender Neben-| nelgung and eimas anfleigenben Temperaturen.



# Henry Hellsen: Die Juwelengräber

Graber ber Manbichu-Raifer in ber Rabe von Beting geplundert. Der Bachter ber Graber, felbft ein Mandichu, Pulin, ließ alles im Stich und flüchtete nach Dalmy. Ungeheure Schage waren im Lauf ber Jahrhunderte mit ben taten Berrichern, ihren Frauen und Rebenfrauen aufgehäuft worden. Run vermeldet ein bisher unbefannter Li Bing-dou, beffen Grofontel Li Lien-ging, ber Lieblingseunuch ber alten Buddha, ber Katferwitme Tge Sft gemefen mar, daß fich in ihrem Sarge allein Jumelen in einem Werte von niebrig gerechnet 50 Millionen Toels befunden hatten.

Lien-ning hatte am Raiferhofe innerhalb ber Mauern ber verbotenen Stadt mehr Dacht als irgendein anderer im gangen Reiche. Die Bigetonige ber Provinzen, die Zenforen, die Rabinettsminifter . . . alle mußten fie ju dem alten haflichen Gunuchen mit bem faitigen Geficht und der Kinderftimme geben, wenn fie elmas durchsehen wollten. Er führte forgfältig Togebuch über alle Bortommniffe, und als feine Berricherin ju Grabe getragen wurde, verzeichnete er genau jeden einzelnen Schmud, den fie mit auf die Reife in die Unterwelt erhielt, und fügte eine Bewertung hingu. Wenige verstanden sich so auf Juwelen und ihren Preis wie der Lieblingseumich. Gein eigenes Bermogen, aus Beftedjungen barflammend, mar fürftlich. Li Ping-chon veröffentlicht jest im "Chao Bao', einer dinefilden Zeitung Betings, ben Abidnitt aus dem Tagebuch des Großonfels, der von der Beerdigung der alten Buddha handelt. Gie ftarb por genau zwanzig Jahren.

Der Lieblingseunuch ergablt, dog Tge Sfi auf eine Matrage aus Bolbbraht mit eingewebten Berlen, fieben Boll bid, gelegt wurde. Ueber das Seidenloten murde eine Schicht Berlen gestreut, insgesamt 2400, sebe einzelne fehlerfrei und gang rund. Ihr Haupt rubte auf Lotusblattern aus grunem Jabe, ihre Fuge auf einer Lotosblume, die aus einem marchenhaft großen Smaragd geichnitten mar. Sie war buchftablich in gesponnenes Gold und Berlen gefleibet, und eine Berlenschmur mand fich neutungt um ihren Rorper. Muf ihren Urmen lagen achtgehn Berfen-Buddhas und an jeber Geite ihrer Guge maren Schmudftude angebracht in Form von Pfirficen, Birnen, Aprifofen, Dattein, fowie zwei Budermelonen mit Gleifch aus gelbem Sabe und zwei Baffermelonen mit Schale aus grunem Jabe, Fleifch aus rotem Jabe und Rernen aus weißem Jabe. Dieje Baffermelonen wurden von Bi Bien-ning als die mertvollften unter allen Roftbarteiten ber Raiferin be-trachtet. Der Eunuch icont fie auf niebr als auf 2 Millionen Toels, und man glaubt, daß es den Grabraubern gelungen ift, fie aus China hinauszuschmuggein: fie follen bereits nach Japan gebroche morben fein, um von dort aus auf ben internationalen Marti geworfen zu werden. Un Ige Sfis linter Sufte lag ein Schmud in Form einer Lotusmurgel mit Erdelumpen boran: die Burgel irieb Bluten und Biatter und alles mar in verichieben-farbigem Jabe verarbeitet. Un Tze Sfis rechter Sufte lag ein Rorallenbaum mit roten Ririchen und einem Meinen Rolibri ans fchimmernben Gbelfteinen auf einem Zweige. Es gab ba auch zwei

Bei bem legten Rompfen in Rordding hoben bie Colbaten bie | Rebitopfe aus Jade und in ben Bergelattern fagen Brillen und Befpen aus gelben Diamanten. Adjundvierzig ffeine Bubbbofiguren waren aus einem mildartigen Jabe geschnitten, hatten aber alle gelbe Schube. Bringen, Balaftbamen und bobe Burbentrager am Manbidubofe entleerten ihre Jumelenichreine in den offenen Sarg. Mehrere taufend lofer Saphire ließ man über bie Tate riefeln, und noch im leiten Mugenblid, als man den innerften Dedel auflegen wollte, tam eine Manbidupringeffin und legte eine Rette aus acht galoppierenden Pferden auf den Leichwam.

MI diele Schape find aljo nun gerftreut. Gine Unterfudyung ift eingeleitet, und man richtet feine Aufmertfamteit befonders auf Die Untiquitatenhanbler, Die ihre Runden in ben mondanen Sotela von Befing fuchen. Es wird behauptet, daß nicht nur gemeine Soldaten, fonbern auch hodfliebende Beamte an ber Pliinderung der Manbichugraber beteiligt gemefen feien, und Chinefen in ben nördlichen Provingen merfen, wenn fie einander begegnen, einen haftigen Blid auf die Sande bes anderen. Gind bie Sandflachen dmary, fo verraten fie, bag ber Betreffenbe an einer Leichenrauberei beteiligt gewesen ist! Man fpricht in China von der "Bonbe ber fcmargen hande" . . . barunter versteht man bie Leichenranber, und ihrer find viele, benn die Toten ichmagen nicht, und es ift ein erheblich fleineres Rifito mit biefer Branche bes Berbrechergemerbes perbunden, als mit verichiebenen anderen, bie lebendige Menichen jum Gegenstande haben. Gelbft Leute pon gang burchichmittlichem Bobiftand nehmen oft Schmud im Bert uon etwa gehniquiend Taels mit fich in das Grab. Das feben bie Rulis, die gum Unfleiden ber Leiche gemietet werben, und die Bersuchung, fie des Rachis wieder ju entfleiden, ift unbezwinglich. Ein pagr Sanbarbeiter maren einmal im Begriff, die Beiche eines reichen Chinefen zu entfleiden, als ploglich der Blig niederschlug und einem von ihnen die Bande nerbrannte. Rur er empfand Schmerg, boch als ber Tag anbrach, zeigte fich, daß fie alle fchmarge Sandflachen befommen batten, und feitbem find Die Beichenrauber unerflarlichermeife mit ichwarzer haut auf ber Innenhand gezeichnet. Man fuchte eine praftifche Erflärung, und ein durchtriebener Fachmann machte geltend, daß der Tote felbstverständlich die Gotter um Silfe angerujen batte. Das flang febr mobriceinlich, und nun nehmen bie Leute, die auf Leichenraub ausgeben, immer eine große, lodere Semmel mit fich. Cobalb fie ben Cargbedel abgenommen baben, fteden fie bem Toten bie Gemmel in ben Mund, um ihn daran gu bindern, die Gotter augurufen.

Es find in ben Grabern ber dinefischen Berricher immer noch Schäffe verborgen, die - wenn fie ans Tageslicht gebracht und veraußert murben - famtliche Roften bes Belifrieges bezahlen tounten. Allein in den Sargen ber jegt geplunderten Mandichutaifer maren gemig Jumelen, um mit Leichtigfeit Chinas Schulden an das Mussu beden. Die Immelen find fort, piele banon pielleicht in ben Sanben von Leuten, bie feine Ahnung von ihrem Wert haben, und in ihrem leeren Sartophag fiege die alle Biobha, finmin, mit einer Semmel im Munbe.

(Mirs bem Danifden überfeht von M. R. G.)

### Rarl Das Ende der Pariser Straßenfänger

Bor hundert Ichren ichrieb Geinrich Beine: "Ohne die Strafen-

fanger mare Baris nicht Baris."

Bas mird alle jest mit Baris gescheben? Das Boligeiprofibium hat ben Bertauf von Liebern auf öffentlichen Straffen und Riagen verboten. Angeblich wird burch bas Stehenbleiben ber Buhorer ber Bertehr gefrort. Und fo muß eine ber icomften und atteften Traditionen von Baris, die noch von ben Troubadours ber flammt,

bem mobernen Bertebr Blan machen.

Dan borf die Stragenfanger nicht mit ben Sofmufitanten vermedieln, die es in jedem Land gibt. Der Sofmufifant fpielt irgend ein altes oder neues Lieb und geht bann abjammeln. Der Stragenfanger arbeitete gang anders. Raum bat irgend ein Lied ober Couplet auf ben Boulevardsblibnen Erfolg gehabt, bemachtigten fich feiner bie Strafenfanger. Manche unter ihnen haben ein außerorbentliches Talent, ben Melobien einen popularen, oft auf attuelle politifche Ereigniffe anspielenben Text unterzulegen. Das fo neu hergerichtete Bied lieben fie auf eigene Roften bruden und fangen es auf belebten Strafen und Blagen, um bie Beit, menn Medinetten, Arbeiter und Angestellte aus den Wertstatten, ichaften und Bureaus ftromten und fich ber größte Bertebr abfpielte. Die Parifer find fiets jum Gaffen und Berumfteben geneigt und raich bilbete fich ein Rreis um ben Canger, ber bas Bied einigemal hintereinander fang und fpielte. Dann perteilte er ben Tert und forderte die Zuhörer auf, mitzusingen. Jum Schuß tauften nafür-lich alle bas Blatt und bald fang gang Paris den gleichen Refran, bis wieder eimas Reues auftauchte.

Bor bem Rrieg nabrie bas Gemerbe bes Strafenfangers reichlich feinen Mann. Er pertaufte jedes Lied für 10 Centimes. Das Druden tostete ihn 15 bis 20 Franken pro Taufend. Die Strafenfanger hatten ihren "Beneralftab" in einem fleinen Birtshaus in der Rue Rotre Dame de Ragareth. Dort versammelien fie fich regelmäßig, hielten ihre Beiprechungen ab und teilten Boris in Seftoren auf, um fich nicht gegenfeitig ins Bebege gu tommen.

Doch foon por ihrer endgilltigen Abichaffung erlitten bie Gragenfänger einen ichmeren Schiag. Die Mufitverleger beichloffen eines Tages, die von Stragenmufitanten gedichteten Terte nicht wehr zu verlegen. Die Canger maren alfo gezwungen, ihr Material beim Berleger teuer ju toufen, und bementsprechend auch wieder teuer gu vertoufen, gu einem Breis, ben ihr übliches Bublitum nicht gabien tonnte. Die Jahl ber Strafenfanger nahm ab, und bie Berleger faben ein, bag fie nicht bas erreicht hatten, was fie eigentlich wollien. Da versuchten fie, billige Lieber burch Kolporiage auf den Straffen zu vertreiben. Doch das Parifer Bolt ift tonier-pativ und faufte diese "frummen" Lieber nicht. Schlieflich fand man Die mabren Strafenfanger nur pereinzelt por, hauptfachlich auf Boltsfeften und auf ben Martien ber Barifer Bororte.

Doch gab es unter ben Stragenfangern einige, Die mie Beib und Seele an ihrem Beruf und an ihrem Publifum hingen und fich bem Gefeg ber Berleger nicht untermerfen mollten. Da bie Ber-leger niche mehr ersaubien, bag man auf ihre Dufit einen neuen Text mache, beschioffen die treuen Ganger, fich ihre Mufit auch felbst

gu machen. In zwei winzigen Cafchaufern ber Rue Bert-Bois, in ber Bar Bolia und im "Petit cher soi" perfammelten fie fich. Der Befiger ber beiben Lotale und Meifter Diefes fonderbaren "Ronfervatoriums" mar ein alter Muvergnate. 3hm fpielten die Mufitanten jeden Abend ihre "Berfe" por, und er bestimmte, was guf und was ichlecht fei. "Ich fenne den Gefchmad des Bublitums und irre mich pflegte er gu fagen. Gefiel ibm ein Lieb, ließ er es fofort druden, verteilte es an feine Truppen, die damit in Paris, in ben Brooingfladten und fogar in Belgien berumgogen,

Manche Inpen unter ben Strafenfangern find charafteriftifche Bestalten von Baris geworben und man ergablt fich von ihnen die fonberbarften Gefchichten. Go ift der fleine budlige Ganger Lagarbere im Bolt befannt, ber burch feine "Zusammenftoge" mit ber Bolizei popular geworben ift. Faft täglich fpielle fich bie gleiche Szene ab: Begen irgend eines geringfügigen Bergebens fchritt ein Boligist auf ihn gu. Largardere schlipfte sofort hinter seine riefige Gitarre, die ihn gang verbedte. Doch sab er, bag es fein Feind ernft meinte, ichmentte er brobend fein Inftrument und drie: "Komm mir nicht zu nahe, fonft geschieht ein Unglud! der Poligift pflegte turgen Proges gu machen, nahm ben Zwerg einsach unter ben Arm und ichleifte ihn fo, unter bem Gejohl ber Menge, auf die nachfte Bachitube.

Eine andere befannte Beftalt unter den Strafenfangern mar Philogene, berühmt burch feine fonberbaren Ginfalle. Er erfand jum Beifpiel ein genioles Snftem, fich Gelb gu fparen. Ram er abends nach Hause, griff er in die Tasche und warf alle Münzen, bie er tagefiber perbient batte, in ble Quit und ließ fle auf ben Boben fallen. Die Dungen, die in der Mitte bes Jimmers liegen blieben, bob er mieder auf, die aber unter die Mobel gerollt maren, fieß er ruhig dort liegen: fie bilbeten feine Ersparmiffe. Bar er in Golbnot,' fo begann er feine Stube grundlich auszufehren. Sogar ber Tob von Philogene ging nicht auf normale Beife por fich. Eines Abends hatte er die Idee, fo zu tun wie Jefus Chriftus, und auf den Bellen zu wandeln. Ruhig ftieg er ins Baffer und fant natürlich fofort unter. 3mei Tage nachher murbe feine Belde aus ber Seine gezogen.

So ging allmablid eines ber alteften und poetifchiten Gcmerbe von Baris gugrunde, bis ihm die Boliget por einigen Tagen endgültig ben Todesftaß verfest bat.

Bon mem merben jest die jangepluftigen Barifer ihre Lieder

Schwebende heilige. In das seitsame Rapitel des religiösen Abergtaubens gehört eine noch im 19. Jahrhundert in Italien ver-breitete Borstellung, daß ein Mensch, der ein Heiliger sei, frei über dem Boden in der Luft schweben könne. 1826 wallsahrtete man zu einem Monch in Mono, ben Frauen ber erften Kreife gesehen haben wollten, wie er in feiner Zelle brei Fuß boch ichwebte und bann verschward. Ban einem Monch in Monte Cave wurde im 16. Jahrhundert das gleiche behauptet, und es wurden ihm die wunderbarsten prophetischen Gaben nachgerühmt.

### Haffe Zellerftröm: Fragen

Mande Leute fragen viel und dumm. 3ch felber frage faft nie. Man braucht ja so wenig zu wissen. Und wenn man etwas nicht weiß, dann orientiert man fich darüber, ohne zu fragen. Biele Leute führen aber ihre Unterhaltung burd Fragen. Diefer Battung antworte ich ftete mit Bugen und Unrichtigfeiten. Teils foll fie beftraft werden, teils will ich mich amufieren.

Dieje finnlojen, albernen Fragen find etwa fo:

3ch fige im Reftaurant und effe Mittag. Da fommt jemand, ladelt blobe und fragt:

"Ad, bu ift bier Mittag?"

Benn ich ermidere: "Rein, ich fpiele Billard im Stadthatel in Trelleborg" ober jonit mas Gutes, dann fogt ber Frager nur: "Du alter Bigbolbt Sabahat"

Und wenn ich in irgendeine Provingftabt tomme und einen Befannien auf bem Martiplat treffe, bann fagt er:

Ranu, bu bift bier?" 3ch antworte: "Rein, ich bin auf bem Lande bei einer alten

"Allier Bigbold!"

Bor ein paar Tagen babe ich aber einen Frager gegüchtigt.

3d) tomme ruhig dabergegangen. Un einer Ede fteht ein Menschenschwarm der mich nichts angeht, denn ich bin nicht neugierig. Ich gebe also porbei und weiß von nichts, als ein herr, den ich nicht fenne und den ich nie zuvor gesehen habe, auf mich gutommt, auf den Menichenichwarm zeigt und frogi: "Was ift denn da los?"

Ich wiederhale nochmals: ich hatte den Mann nie gesehen, ich tannte ihn nicht, ich hatte teine Uhnung, wer er mar - mit welchem Recht überfiel er mich alfo mit einer fo dummen und bladfinnigen

3d blieb mitten auf der Strafe fteben, ftredte die Urme in die Buft und ichrie aus Leibestraften:

"Sougmann!!! Sougmann !!!"

Der Menichenschwarm von ber Ede fam fofort gu mir berüber, und zwei Schupleute tamen angesturmt, mit gezudtem Gummitnuppel. Dan brangte fich um mich herum, und alle frogten:

"Was ift denn los? Was ift denn los?"

"Bas tos ift? Ich fomme bier die Strafe entlang und weiß von nichts, als ein fremder herr, den ich noch nie gefeben habe, der, ber bier fieht, auf mich gufturgt und mich mahricheinlich berauben will. Er hat mit einer finnlojen Idiotenfrage angefangen, aber man weiß ja, wie ichlau und geriffen Berbrecher find. Ich bin überzeugt, bag er mir bie Uhr ftehlen mollte!"

"Er fieht auch gang heimtudisch aus!" fagte jemand in ber

"Mitten am hellichten Tage!" fagte ein anderer.

"Es ift icon Schlimmeres paffiert," fagte ein dritter, "aber die Polizei mußte ihn feftnehmen.

"Ja," fogte ich, "bie Beiten merben immer unficherer fur einen Remchen, ber punftlich feine Steuern bezahlt. 280 foll benn bos 3ch frage, mo foll bas hin? Das einzige, worauf man fich verlaffen fann, ift die Gicherheitspolizei, eine aufgetfarte und energifch arbeitende Sicherheitspolizei."

Sier schritten die Schupleute ein. Sie padten ben fremben Mann bei ben Armen und führten ihn mit Siffe ber Boltsmenge unter heitigem Biderftand auf die Bache.

Er murbe trog hartnadigen Leugnens wegen Raubverfuchs auf offener Strafe gu brei Monaten Gefängnis verurteilt.

36 glaube, er mare glimpflicher davongetommen, wenn er eingestanben hatte.

(Mus bem Comebifden von Mar Avenfirm und Elifabeth Treitel.)

### Hallo! Ein Mensch!

Um 14. Ofiober ging ein fleiner Drabibericht durch die Beitungen: "3 mifchenfall am elettrifchen Stubl: Bei ber hinrichtung bes 21jahrigen Carl Sorb auf bem elettrischen Stuhl des Stantegefängniffes in Eddville (Kentudy) ereignete fich ein 3wifchenfall, Rachdem man einen Strom von 2000 Bolt burch den Rörper des Berurteilien gejagt hatte, richtete Gord fich auf und fagte rubig: "3ch bin nicht tot, Jungens!" Dit gmei metteren elettrifden Badungen murde Sorb ichließ. lich getotet."

Am 19. Offober tam das Telegramm aus Innebrud: "Salemann ju pier Jahren ichmeren Rertere perurteilt, perfcarit burch einen Gafttag jahrlich."

Mm 20. Oftober murbe bas Buch "Flammende Tage" pon Rarin Michaelis (Carl Reigners Berlag, Dresben) perfondt, das all das enthält, was man empfindet, wenn man biefe beiben Telegrammnachrichten begriffen bat: Entfegen, Bergwelflung, Mitteid, Wut und Willen zum Umfturg, Willen gur Revolutionierung ber Beifter, Billen, Die Bergenstraghelt aufzupeitichen. Dag es anders werbe, daß es beffer merde, daß es gut merde.

In diefen "Muffagen gur Gemeinichoft ber Geichfechter" wird alles, was fauf und ichief ift, aufgedeckt und zur Antlage gebracht. Die Frquen und Kinder in Bolen, in Gerbien, in Amerika, eine Bienerin und baniiche "Madden in Rot" merben gezeigt. Frau -Che - Rind: bas Recht jeber Frou auf Mutterschaft und bas Recht auf Fruchtverhütung; bas Ermachen, bas Berben ber Rinberfeele alles wird lebendig gemacht. Das fteht in Gagen, bie fur den Philosophen gu einsach find, die bem Denten eines ichlichten, jebem naben Menichen entstammen, febr überzeugende Worte. In dem Teil bes Budjes, ber "Rampfe und Rampfer" beifit, wird von ber ameritaniichen Juftig, von den Fallen Bertman, Coeco und Baugetti, Moonen gefprochen und von ferbifden Gefängniffen, unterirbifden Raumen, burch beren Wande Waffer geleitet wird, bas auf bie Befangenen trapit, und von ruffifden Methoben, "Geinde" gu "belfern".

Rarin Michaelis pad; alles feft an. Gie zeige Unrecht jeber Urt und die Rampje und die Rampfer um bas Bute. Diejes Bud, das eine fo ftarte Antloge ift, ift das positivfte feit langen. Daß da "unter ber großen Gerbe ber Menfchen ein Wefen ift, bas mit leibet". Daß "eine Geele bas Spiegelbild ber leibenben, bangen, verarbeiteten Rreatur mit fich ichleppt" - bas macht bas Buch To einzigartig und wert, neben allem, was von gelehrten Bartei. meniden gelogt werben tonn.

"Flammende Toge" — flammender Protest — flammender Bille — Gruß und Handschlog, Karin Michaelist Gerda Weyl,

# Der Kampf um die Finanzreform.

### Abwehr fozialwirtschaftlicher Reattion. / Positive Rationalisierung des Systems.

faffenden Finangreform gearbeitet wirb. 3hre Grundibee ift, bie Laftenfentung, die mit ber Annahme bes Young-Blanes zu erwarten ift, mit einem Umbau bes Finanginftems zu verbinden, ber ber Birticatt Erleichterungen bringen und bie Rapital. hildung fordern foll. Es ift auch icon eine Reihe anderer Borichlage gur Finangreform aufgetaucht, die alle die gleichen Biele verfolgen. In biefen Ibeen ftedt ein richtiger Rern. Bunadift muß man - gerade vom Standpunti bes Margismus aus, ber alle gefellichaftlichen Erscheinungen als biftorijch bedingt anfieht - jedes Finanginftem in feiner hiftorifden Bedingtheit verfteben. Das Finanzinstem eines Staates tann niemals etwas Endgültiges, Abgeschioffenes fein, sondern muß sich so elastisch wie möglich den wechleinden wirticaftlichen Berhaltniffen und Bedürfniffen anpaffen. Und menn man die heutige Lage ber deutschen Wirtschaft übersieht. muß man ficherlich die Forderung der Rapitalbildung als ein erstrebensmertes Biel bezeichnen, bamit ber ichmere Binsbrud, ber ouf ber Birtichaft laftet, gemildert wird und damit durch verftartte Resanlage von Kapital, somohl der Privatwirtschaft wie vor allem ber öffentlichen Sand, die Arbeitolofen weitmöglichft aufgefogen

Aber bei biefer grundfäglichen positiven Cinftellung zur Finangresorm muß doch vor zweierlei gewarnt werden. Erstens muß sestgestellt werden, daß manche der von bürgerlicher Seite aufgestellten Forderungen zur Finangresorm visen oder verstedt,

### bewußt oder unbewußt einen ausgesprochen reaktionaren Charafter fragen.

Reattionär ist die Forderung, die Kapitalbildung durch Sentung der öffentlichen Ausgaben zu fördern, soweit damlt auf eine Heradorie, der die dung des Auswahles der öffentlichen Körperschaften, insbesondere der Kommunen, für soziale Zwede abgezielt wird. Und reattionär ist des weiteren die Forderung, die Kapitalbildung dadurch zu sördern, daß mon die steuerliche Entligtung auf den Besitz des chränkt oder gar den Besitz noch darüber hinaus durch eine Mehrbelastung der arbeitenden Bewölferung entlastet.

Solchen Beftrebungen, Die beute fehr popular geworben find, weil fie vom Meinungsapparat ber burgerlichen Breffe vielfach propagiert werben, muß entgegengetreten merben. Es muß ihnen entgegengehalten merden, daß jeder derartige Drud auf bas proletarifche Eintommen nicht nur aus fogialen Grunden unerträglich ift, fondern auch aus poltswirticaftlichen Erwägungen. Denn es trifft ja längft nicht mehr zu, daß bas Rapital hauptfachlich ober auch nur überwiegend non ben oberen Cinfommensichichten gebildet wird. Es ift alfo jum mindeftens jraglich, ob eine Berichiebung ber Eintommensverhaltniffe, bie bie Durchführung folder Borichloge mit fich bringen murbe, wirtlich zugunsten der Rapitalbildung geben wurde. Darüber hinaus aber ift gegen folde Beftrebungen einzumenben, bag, menn bas Eintommen ber arbeitenden Bevollerung berabgedrudt wird, die Birtichaft ihrer fiartften Antriebstraft beraubt wird, namlich einer tauftraftigen Raditage für die Maffentanjumguter.

### Grengen neuer Rapitalbildung.

Ein weiteres Bedenken richtet sich gegen die in der Diskussion über die Finanzessorm häusig sestzustellende Ueberschäuung der Möglichkeiten, unter Aufrechterhaltung der notwendigen Staatsund sozialen Aufgaden die Kapitaldithung auf sinanzpolitischem Wage zu fördern. Man könnte sich ja vorstellen, daß durch schärsste Einschröntung des Verdrauchs — des öffentlichen sowohl wie des privaten — eine stärkere Kapitaldidung erzwungen werden könnte. Aber wenn man wie wir diese Bestredungen aus den oben erwähnten Gründen als sozial unerträglich und volkswirtschaftlich versiehtt ablehnt, dann wird wan sich vor Borstellungen hüten müssen, wie sie in der Dessentlichkeit verdreitet werden, als könnte durch eine Finanzesorm die Kapitaldidung um einen gewaltigen Betrag über das Roß der natürlichen Steigerung der Kapitaldidung hinaus erhöht werden.

Aber von diesen Borbehalten abgesehen, die in der Diskussion über die Finanziesorm von unserer Scue immer aus deutsichte ausgesprochen werden müssen, wird man sich der Richtigkeit des Gedankens einer Finanziesorm in der gegenwärtigen Situation der deutschen Wirtschaft nicht verschließen können. Wenn deutsche gewisse debenkliche Erscheinungen am Kapitalsonds der Wirtschoft zehren — es ist dier in erster Linke an die steuerliche Aspitalsluch zu densen — und wenn die Prinzschaft durch manche Steuern, nor allen Dingen durch die Gewerbesteuern, ungleichmäßig und unrationell belaster wird, dann wird man über einen Umdau des Steuerlichen belaster wird, dann wird man über einen Umdau des Steuerlichen des Justimmung der arbeitenden Bewölterung stoßen, vorausgeseht natürlich, daß nicht in eine solche Finanzresorm eine Berschiedung im Berhältnis zwischen Besith- und Rassenbelostung zugunsten des Besithes eingeschunggeit wird.

### Difene Wege. - Rationaliflerung bes Jinanginftems.

Andererseits gibt es eine ganze Reihe von öffentlichen Ausgaben, die ohne Beeinträchtigung der sozialen und tusturellen Aufgaben der öffentlichen Körperschaften geseutt werden könnten. Man bente pur an die Musgaben für militarifche 3mede und für den Luftvertehr. Bichtiger als bies ericheint es ober, Wege zu finden, um die fteuerliche Belaftung ber Boltswirtfchaft zu mildern, ohne die übrigen öffentlichen Ausgaben fenten gu muffen. Es gibt folche Bege und fie find in ber Theorie ichon gefunden: Diefes fo überous erstrebenemerte Biel tann nur burch eine Rationalifierung des Finangapparates berbeigeführt merben. Eine wesenfliche Rationalifierung und Steigerung der Leiftungefahigfeit der Finangoerwaltung tonn durch einen Abbau ber Robniteuer, par allem durch eine Erhöhung des fteuerfreien Eriftengminimums erreicht werben. Sie muß zu diefem Zwed freilich fo meit geben, daß der größte Teil der Sohn- und Gehaltsempfänger sohnsteuerfrei wird. Allerdings murbe fich in diefem Falle, befonders wenn man auch, einer alten Forderung der Sozialdemokratie nachkonunend, die unfaziale Buderfteuer aufheben murbe, eine gemiffe Erhöhung der Genugmittelftouern nicht gang permeiden loffen. Der andere Beg der Rationalifierung ift

### die Reform des Branniweinmonopols und die Einführung des Tabakmonopols.

Die eine Mahnahme mußte zum Ziel haben, die verluftbringenden Berkäufe der Branntweinmonopolverwaltung aus der Welt zu schaffen. Das Labatmonopol könnte für den Staat durch die Rationalisierung des übersehten Tadakhandels zu einer reichen Einnahmequelle werden, ohne daß die steuerliche Belastung des Labats erhöht

Man weiß, daß im Reichefinanzministerium an einer umoden Finanzresorm gearbeitet wird. Ihre Crundidee ist, die ensendung, die mit der Annahme des Young-Planes zu erwarten mit einem Umbau des Finanzspstems zu verbinden, der der etschaft Erleichterungen bringen und die Kapitaldung fördern soll. Es ist auch schon eine Reihe anderer das brogramm der Finanzesorm einzusügen.

Der sinangpolitische Kamps, der in der nächsten Zeit zu sühren sein wird, wird also in zwei Richtungen gehen: einerseits muß er zum Ziel haben, die reaktionären Anschäage, die sich in manchen Borschlägen zur Finanzresorm verbergen, abzuwehren, andererseits aber wird es ersorderlich sein, sinanzpolitisch Forderungen aufzustellen, von denen eine Förderung der Wirtschaft und damit der Kapitasbisdung zu erwarten ist, ahne daß sie der arbeitenden Bewölferung neue Opser auserlegen.

A. Braunthal,

### Gorgen der Bergarbeiter.

Um das polnifche Rohlentontingent.

Die freigewerkschaftlichen Arbeiter- und Angestelltenverbände und der Hirch-Dundersche Gewertverein in Baldenburg betonen m einer Entschließung, daß ein polnische Roblene rund vier Fünstel des gesanten niederschließichen Kohlenabsahes ausmache und das schwer nolleidende niederschlessische Kohlenabsahes ausmache und das schwer nolleidende niederschließische Kohlenabsahes ausmache und das schwer nolleidende niederschließische Kohlenabsahes ausmache und das schwer nolleidende niederschließische Kohlenabsahes eines Teiles der Belogschaft unvermeidlich. Die Rahnahme bedeute eine weitere Berschlechterung der ohnehm ungünstigen sozialen Lage der Bergarbeiter.

Die Befürchtungen ber Balbenburger Bergarbeiterfchaft find begrundet, wenn auch die polnische Robleneinsuhr auf wichtigen Gebieten teine Ronturreng für die Balbenburger Robie bedeutet. Go eignet fid bie Baldenburger Koble fehr gut gur Berkotung, die poinliche fozusagen gar nicht. Aber auch wenn man davon absehen will, nurg ein Kontingent von 350 000 Tonnen auf die Absatgebiete der Balbenburger Roble bruden. Wir haben beshalb bereits por Jahren verlangt, daß ber Balbenburger Martt bie Baft des polnifchen Roblentontingents nicht allein tragt, fie muß auf famtliche beutichen Martte perteilt merben. Mus biefem Grunde ift bie liebernohme ber polnifden Roble burch die Synditate und ber Bertrieb burch bie Großhandelsfirmen unbedingte Borausseigung für das Kontingent. Es muß por allem eine Breisunterbietung burch bie polnifche Roble permieben merben, bamit biefe feinen Sohndrud in Walbenburg auslöft. Die Forderungen ber Gewertichaften in Waldenburg bewegen fich ja auch nach dieser Richtung. Sie haben 3. B. ein Zusammengehen mit ben Unternehmern, Die das Rohlentontingent auf jeden Fall verhindern wollen, abgelehnt. Das schließt ober ein, daß die Regierung den Forderungen der Balbenburger Gewertichaften entgegentommt.

Es muß auf der anderen Seite berücksichtigt werden, daß die schlesische Industrie am meisten under dem deutsch-polnischen Jollund Wirtschaftstrieg leidet. In Breslau liegen Arbeitsschigtest und Aurzarbeit höher als in anderen deutschen Stödten. Das gleiche gilt für die schlesische Lertisindustrie. Eine ganze Reihe schlessicher Wirtschaftszweige hat unter dem Zolltrieg mit Bolen start gelitten. Dadurch ergab sich auch eine Berknappung im Absah der Walde nich ung er Kohle. In dem Augenölich, wo der Bertrag mit Bolen zustande kommt und die Kampizölle gegen die deutsche Industrie-wareneinsuhr liquidiert werden, eröffnen sich für die schlesischen Industrien neue Absah geblete in Bolen. Dadurch wird wan die schwierige Bage der schlesischen Industrie nicht beseitigen können. Aber wan kam sie mildern und eine solche Entwicklung bedeutet auch zu sahl absah und bin ab für den Walden

ger Bergbau.

### Unzufriedene Brauntohlenattionare.

Gegen Die Gewinnanbaufung bei der Bubiag.

In dem fürzlich besprochenen Gewinnabschließ der Brauntohlen- und Britettindustrie A.-G. (Bubiag), des größten Unternehmens im Loussiger Revier, hatten wir bereits darauf hingswiesen, daß die 10 proz. Dividende der Gesellschaft in teinem Berhältnis zu den tatsächlich erzielten Gewinnen steht.

Wie saft alle Brountoblenuniernehmen betreibt die Bubiog eine ausgesprochene Thesaurierungspolitit. Die Wertsausbauten der letzten Iahre, die rund 20 Millionen getostet haben, wurden aus lausenden Betriebsgewinnen bezahlt, die Abschreibungen Iahr sur Iahr heraufgeseit und außerdem noch Rücklogen gemocht. Die Gesellschaft kann aber ihrer Besegschaft "nachweisen", daß die Dividenden sein seit 1924, wo bereits 10 Proz. gezahlt wurden, nicht mehr erhöht worden seien.

Die Attionäre der Gesellschaft, für die eine derartige Positik natürlich nicht sehr erfreulich ist. machten auf der gestrigen Generalversammlung aus ihrem Herzen keine Mördergrube. Man wies
darauf hin, daß die Budiag glatt 15 Praz. Dividende hätte zahlen
können, und daß es Zeit sei, mit der ständigen Andousung der Gewinne endlich Schluß zu machen. Diese Peststellungen im kapitalistischen Lager dürste die Budiag-Belegschaft im Hinblid auf
kommende Lahnverhandlungen sehr interessischen.

für die Berwaltung antwortete Herr Büren, der die Latfache der Gewinnhäufung natürlich micht abstreiten konnte. Er perfuchte sie mit der ständig fortschreitenden Rechanisierung und den großen Umstellungstoften zu begründen. Der Hinweis, daß die Werte zur Seldstsinanzierung gezwungen seien, well es unmöglich sei, im Insande wie im Austande Unseihen zu erholten, tann natürlich taum ernst genommen werden.

Im taufenden Betriebsjahr hat die Konjuntur unverändert angehalten. Die geförderte Kohle sand glatten Absay, so daß überhaupt teine Stapelungen vorgenommen wurden. Auf Grund der durchweg sehr guten Betriebslage wird man im oftelbischen mie im mitteldeutschen Brauntohlendau mindestens die gleich hohen Gewinne wie 1928 auch für das laufende Jahr erwarten fönnen.

### Gerechtigfeit für Ronfumbereine.

Reichsfinangminifferium gegen die Lodfpihelei.

Das Reichsfinanzministerium hat durch eine Berordnung vom 5. Ottober endlich den niedrigen Lockspielmethoden gemisser privater Händlergruppen, die durch vorgetäuschte Ritgliedseintäuse den Finanzämtern den Nachweis des Bertauss auch an Richtmitglieder bringen wollten, einen Niegel vorgeschoben. Nach der Berordnung sollen allgemeine Behauptungen ohne Beweismaterial dei den Finanzämtern unbeachtet bleiben. Den Beamton wird unter Hinweis auf die Strafbarkeit der Berleitung zu undesugter Warenochgabe die selbständige Bornahme von Ermitslungseintäusen verboten; steuerliche Ersolge dürsen mit strasbaren Handlungen nicht erzielt werden. Wenn das private Bewoismaterial gering ist, hat das Finanzamt erst mit der Genossenschaft in Bervindung zu treten und sie zur Lieferung des Rachweises auszusordern, daß sie alles Gebotene getan hat, um den Abschluß von unzukässigen Geschäten mit Richtmitgliedern zu verhindern. Das gilt besonders dann, wenn dritte Bersonen, die nicht Mitglieder sind, in strasbarer Weise zu den Einfäusen veransorden sind, in strasbarer Weise zu den Einfäusen veranslasse worden sind.

### Gine Reichszentralfaffe für Beamtenbanten.

Der Deutsche Beamtengenossenschaftsverband hat den Beschlußgesaßt, eine Reichszentraltasse der Beamtenbanken zu bilden. Die zu bildende Reichszentraltasse soll als Garantteund Giroverband aller dem Genossenschaptsverband angehörenden Beamtenbanken sungieren. Zu diesem Zwed werden
alle bestehenden Zentraltassen verschmotzen. Um für ähnliche
Fälle wie seht bei der Bant sur Deutsche Beamte eine Rücklage zu
schaffen, soll durch Erhebung eines je nach der Zahl der Mitglieder
gestusten Aufnahmebeitrages ein Garantiesonds gedildet
werden.

Die beschlossene Mahnahme ist zwedmäßig; zwedmäßig im Rahmen der nun einmal bestehenden Zustände in der Beamtengeldwirtschaft. Um nötigsten wäre aber eine Borsorge dogegen, daß überhaupt noch eine unkontrollierte Gründung von Beamtenbanken ersolgen kann und daß sich Beamtenbanken einer zwerkässigen Revision, wie im Fall der Bank für Deutsche Beamte, entziehen können.

Berliner Majdinenzujammenichluß. Auf der Auffichtseutsfigung der Deutsche Ailes-Berte A.G. in Weißenschwurde beschlossen, der Generolversammtung eine Dividen des von 6 Broz. vorzischlagen. Außerdem soll eine Erhöhung des Aktientapitals von 1 auf 2.5 Millionen Mart beantrage werden, um die Berschnichtung mit der Reiß und Martin A.G. in Reinicknicht und der Max desse und Martin A.G. in Keinicknicht und der Max desse Weste A.G. die beiden Chemister Maschienbaummernehmungen Sandern und bStier, sowie die Wertzugmasschinensahrit Oscar Ehrlich vor von wenigen Monaten etworden. Die Arbeitsgebiete der fünf Unternehmen follen im Weihenfeer und Keinicknichten Verlieb pasammen. gesaft werden.

Stadt Steffin hilft den Stoewerwerken. Das neue Abkommen der Stadt Steffin mit der Staewerwerke K. G. ift ein neues Beilpiel dofür, wie gern sich die Privatwirkschit auf die Schuitern der vielgelästerten Kommunen ihreneitelicht nicht mehr ganz tatilest ist. In dem neuen Abkommen übernimmt die Stadt Steffin 500 000 M. Allien der Stoewer-Berke und verpischtet sich im Laufe der nächsten Jahre dem Unternehmen zwei Darlehen dis zu 600 000 M. zu gewähren. Die Stadtvoerwaltung hat sich zu dieser Hissaltion entschofen, um den Arbeitsmartt Steffins durch eventuelle Betriedseinstellung der Stoewer-Berke nicht noch mehr zu belasten. — Der kürzlich verlanntgogedene Abschlich der Stoewer-Werke jur das Geschältesight 1928 ließ unzweiselbatte Nationalisierungsers ließ unzweiselbatte Nationalisierungsers ließen. Toch der Einstellung des Baues von 4. und 6. Inlinder-Inpen und der durchgesührten Umstellung auf die 8. Inlinder-Inpen und der durchgesührten Umstellung auf die 8. Inlinder-Inpen und der Umstag um 25 Broz. erhöht werden.

Die internationale Rohstahlgemeinschaft hat beschlossen, die Broduktionsquote mit Wirkung vom 1. Rovember um 10 Broz einzulschaften, was einer sährlichen Broduktionsvertingerung vom 3,2 Millionen Tonnen Stahl entspricht. Diese Herabsehung der Broduktionsquote ist die erste Rahnahme diese Art seit dem Bestehen des Internationalen Rohskahktariells. Die anhaltend gute Eisenkonjunktur während der sehre Jahre in Europa und auf dem Bestimarkt hatte disher eine mehrsache Heraufsehung der bestehenden Produktionsquoten ersorderlich gemacht. Die Ermähigung ersolgt von 32,29 auf 29,07 Will. Tonnen.

Slemens u. halste baut in Georgien. Wie in Bestätigung früherer Rachrichten gemeldet wird, wurde am Mittmoch zwischen dem Bolfswirtschafterat der Republik Georgien und der Firma Siemens u. Holste ein Bertrog unterzeichnet über den Bau einer Ferro-Wangan-Fadrik in Tchianuri. Eine Gruppe sowierussischer Singenieure begibt sich nach Deutschand, um dort die Möglichteiten für den Bau dieser Fadrik zu studieren. Einzelheiten über diesen Bertrag sehien noch.

Deutschlands Unteil am polntiden Außenhandel betrug in den ersten acht Monaten 1929 auf der Einfuhrseite 26,9 Kraz. (gegen 26,6 Kraz. im Borjahr), auf der Ausfuhrseite 30,3 Kraz. (gegen 33,6 Kraz. im Borjahr).



### An die Mitglieder des Zentralverbandes der Zimmerer und verwandter Berufsgenossen Deutschlands

(Zahlstelle Berlin und Umgegend)

Der bisherige Zahlstellenvorstand, bestehend aus den Herren Repschläger, Schilf, Ihm, Gumz, Throne, Krenz, Anders, Brose, Zager, Hoppe und Brauer, ist durch den Zentralvorstand aus dem Zentralverband der Zimmerer und verwandter Berufsgenossen Deutschlands

wegen verbandsschädigenden Verhaltens ausgeschlossen worden. Durch einstweilige Verfügung des Landgerichts Hamburg vom 26. Oktober / 2. November 1929 (Z XI 341/29 u. Z XI 841/29) ist den bisherigen Mitgliedern des Zahlstellenvorstandes verboten, über das Vermögen der Zahlstelle Berlin zu verfügen.

Es ist weiter angeordnet worden, die Geschäftsräume der Zahlstelle Berlin an den Unterzeichneten als Sequester herauszugeben. In meiner Eigenschaft als Sequester habe ich die Verwaltung der Geschäftsräume übernommen und die Ausübung der Verwaltung an

1. Gottlieb Frach

2. Gustav Golze

3. Emil Ziege

folgende Herren übertragen.

4. Ernst Eckert

5. Emil Schindler.

ich fordere alle bisherigen Bezirkskassierer auf, die in ihrem Be-sitz befindlichen Marken und Geldbeträge aus dem Erlös der Marken, sowie die in ihrem Besitz befindlichen Bücher und sonstige Verbandsmaterialien nicht an den bisherigen Zahlstellenvorstand, sondern an die obengenannten fünf Herren in den bisherigen Geschäftsräumen Engelufer 24-25 abzurechnen bezw. abzuliefern.

Ueber die Ablieferung der weiteren Beiträge wird durch den neuen Zahlstellenvorstand eine gesonderte Mitteilung erfolgen.

Zugleich fordere ich alle diejenigen Mitglieder, die Prozesse vor den Arbeitsgerichten, Landesarbeitsgerichten und sonstigen Behörden führen, auf, den obengenannten Herren Vollmacht zu erteilen.

Ich weise darauf hin, daß die Mitglieder des ehemaligen Zahlstellenvorstandes nicht mehr berechtigt sind, Beiträge für den Zentralverband der Zimmerer zu kassieren oder kassieren zu lassen.

gez. Dr. Franz Neumann, Rechtsanwalt.

### An die Mitglieder des Zentralverbandes der Zimmerer und Deutscher Metallarbeiter-Verband

(Zahlstelle Berlin und Umgegend)

verwandter Berufsgenossen Deutschlands

Der unterzeichnete Vorstand teilt hierdurch den Mitgliedern mit, daß folgende Kameraden die Geschäfte der Zahlstelle führen:

1. Gottlieb Frach

2. Gustav Golze

5. Emil Schindler

3. Emil Ziege

4. Ernst Eckert

Engelufer 24-25, 3. Stock, Zimmer 51.

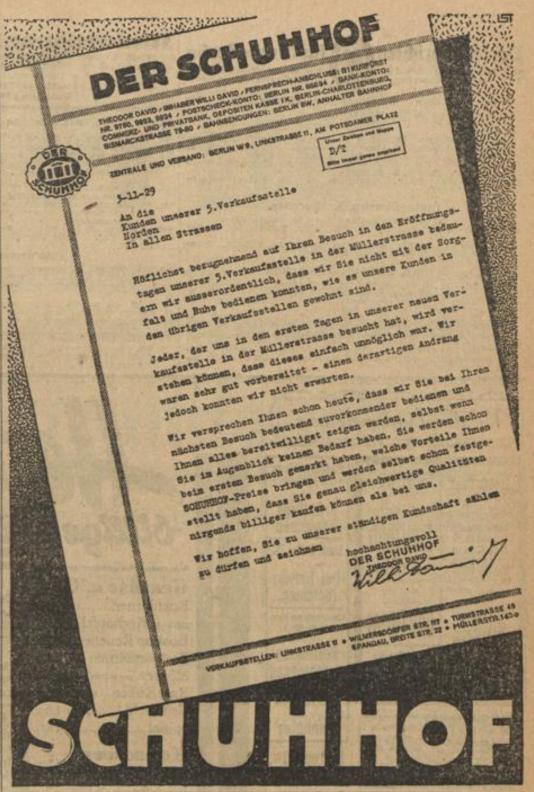
Die bisherigen Bezirkskassierer der Zahlstelle Berlin werden aufgefordert, über die ihnen ausgehändigten Beitragsmarken sich zur Abrechnung bereit zu halten. Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß die bisher in der Zahlstelle Berlin. üblichen Beitraasmarken nicht mehr verwendet werden dürfen, sondern daß an deren Stelle andere Marken treten werden.

Das sich im Besitz der bisherigen Bezirkskassierer befindliche Material ist ebenfalls an den obengenannten Vorstand abzuliefern. Den Bezirkskassierern wird noch Mitteilung zugehen, an welchem Tage und zu welcher Zeit die Abrechnung zu erfolgen hat.

Wir warnen die Mitglieder, ihre Mitgliedsbücher irgend jemond auszuhändigen, da die Bücher gebraucht werden, um die Gültigkeit der ferneren Mitgliedschaft im Zentralverband der Zimmerer und verwandter Berufsgenossen nachzuweisen.

Der Zentralvorstand der Zimmerer und verwandter Berufsgenossen Deutschlands

gez. Adolf Römer, Hauptkassierer.



Betriebsräte! Die Betrieberüte-Beitfchrift Rr. 20 ift

ricbienen und tann gegen Borgeigung ber Cegitimationafarte bes Betrieberats-Dbnannes in unferem Bureau, Zimmer 5. toglich bis a libr, Freitags bis 7 libr.

### Verkäufe

Schumann, Rianotienfirafte 38. ifacodinbe, Robe Raftanienaler.

Aleiberfeinden, Wafdespinden 30..., Plaicherfeinden, Wafdespinden 30..., Unatebiliche 20..., enatiche Betitellen 28..., Schlafzummer 23..., Rübenein-richtung 45..., quierbaltene Robel ; ching, Gertenktabe 20. Mobelversand auch auferbald.

Rehleth. Babitrage b4, Hausnummer achten, verfauft (porthillig Schiefzimmer meisterfirent 14. mit graßem Anfleidefchrant, Marmortoliette, Betiftellen, Rachtlische, Stühle.

Ard. 406. 650. ufw.

Rehfeld. Kabftrage 34. Sausnummer gehngediffe. Blatinabfalle, 2823 auch gegen Teilsahlung bei miftiger (dimetserei Chriftiamet, Rüpeni flinsberechnung, Areis Lieferung, auch geneilen Gerfftlamet, Rüpeni nach außerbalb. Chaifelongues. wie nen. 20 90.

Carlet Blak

Rablings Morthulan 583. Cerfaut voll.

Rablings Grieflicherung sine Befault.

Reine Bootseles St.—, Befaultself fedeune mit Colege Ds.—, Rüchen Beschildungen.

Reine Lombordwerel

Mehei-Kemerting. Kaftanienales 26. die finderingen Verleiche Weiselbeiten arkindet 1887. Januar Allbeit Dar diefenanswohl, Spottpreife. Rahlungs riefelgerung.

Nehfeld, Bablirafie 34. Hausnummer dien, verlauft positisität gutfadferistinridieflächen 125.—, 148.—, 195.— 16. ferumente Gegenrechnung. Biauofarte farthalte Rücken 196.—, 275.— ufw., Bubert farthalte Gebeurechnung. Biauofarte farthalte 4.—, 78.— ufw., Bubert farthalte Gegenrechnung. Biauofarte farthalte 4.—, 78.— ufw., Bubert farthalte Gebeurechnung. Biauofarte farthalte 4.—, 78.— ufw., Bubert farthalte Gebeurechnung. Gepittelwarft.

ufw. Baddrake 34.

Berrenzimmer, Bibliethet, Diplomai mit engillsten Annen, runder Lisch.

Bederleit, Lederthüble, 292.— No.— 170.— 180.— 170.— 180.— 170.— 180.—

### Fahrräder

Dete Ginderrader, grofer Gelegen, beitelauf, 7.30, 13. . 13. . 22. . Rinberbreirider 9.30, 11. . 15. Mart. Madnow, Beitimeifterftrage 14 

### Kaufgesuche

### Verschiedenes



Bur nachften Stadtberordnetenfitung find bie Tribunenfarten völlig bergriffen!

5. Anels Arledrickshein. Willimoch, 6. Aovember, 1814 Uhr, Bezirfsversammlung im Aaldans, Stadtverardmetenstungssaal. Triddinenkarten ab 1814 Uhr beim Genolfen Aischer, Cipaana Spondaver Straße, 14. Areis Neutstungen Aufder, Cipaana Spondaver Straße, 15. Areis Neutstungen, Aufbelte, 55–56, abdalen, 18. Areis Beikenies, Mittwoch, 6. November, 1815 Uhr, Frestianslikung im Kalkaus, Ammer 21.

#### Beufe, Dienstag, 5. November.

1. Abt. 20 Uhr Suficest michtige Kuntrionärsthung bet Spiegel, Alderfir. 1. 13. Abt. "Unfer Beg" fenn rom Genossen Arellin, Botlinger. 13a., abgeholt

werbem, 20 Uhr Mitalieberversammlung bei Lehmann, Raifer-Beiftelm-Gir, 29-31. Rein Genofie bart fehlen.

#### Morgen, Mittwoch, 6. November.

12. Abe. 1945 Uhr bei Schmibt. Bieleifte. Ir. Aunftipnärstäung.
33. Abt. 1945 Uhr wichtige Kunftipnärstaung der Gerafswill, Schreinerlit, Ab.
40. Abe. 30 Uhr bei Keubner. Spacelberner Str. Bu. Aunftipnärstaung. Wichtige Tegessebnnann, fein Genofie bauf fehlen.
36. Abe. Schwiberg. 39 Uhr bei Gurlich. Begasstr. L. Aufammenfunft aller Aucheiten der ben 17. Rosember. Alle Bergelicheten mitjen erscheinen, ab. Chniefung ber Behleiten für ben 17. Rosember. Alle Bergelicheten mitjen erscheinen.
51. Abe. Arlebenan. Bildungsfreis inngerer Barteigenosfens 29% Uhr bei Riebe. Jandiernste. 37. Gener Bistallonischub. Ihrmai Birdscheinen wird ersbeiten. Bergelichen Str. Fraunthell. Um plinfeliches Erscheinen wird erbeiten.

Studentinnen! Studenten!

kommt zu unserer öffentlichen Sindenienversammlung am Mitwoch, dem 6. November, 20 Uhr, in der Aula des Köllnischen Gymnasiums, Inseselstraße, nahe Untergrundbahnhof Inselbrücke. Es apricht Inseselstraße, nahe Untergrundbahnhof Inselbrücke. 

Es spricht Lulipold Siern, Wien, über das Thema: "Kultur und Klassenkampf-Vereinigung Sozialdemokratischer Studierender

22. Wht. Stenfis. 20 Uhr im Lotal Schellhale, Abornfir. 150, Aunthionat-

Anne fanne in der Beinderfeibe. 20 Uhr bei Reindelb Schmidt, Reanftraße Ede Sinden-durgdomm Aunftionarffaung. 111. Abt. Behnedert. 20 Uhr bei Seimann, Balterederfer Sir. 100. Berlamm-lung für Mitglieder und Areunde der GBD. Tagesordnung: "Bodnungs-wierfchaft in der Rackfriegneit". Referent Stadtversordneter Franz Gut-

fchmibt, dermedorf. 20 Uhr bei Ofrent, Berliner Cde Bahnhofftraße, Kunttink der Anglender und Materiolopsgebe.

161. Ebt. Refentbal, und Riederichsnaufen Belt. 194 Uhr gemeinfamer Rablabend bei Goffmann, Aronneinsen. Ede Edelmeihftraße. Themai "Leste
Wehlvordereitungen".

dokungendort. 20 Uhr öffentliche Verfammlung im Reflaurant Kickenbain.

Genalle Siefter (pricht über "Die Bedeutung der Wahlen am 17. Ronember".

Frauenveranftaltungen. 2. Abt. Milimod, 6. Kovember, 19% Uhr, bei Pabner, Bilsvader Str. M. "Conlatvolitis in Berlin". Referentin Gertrud Cisselber.

17 und 38. Abt. Seute, Dienstag, 5. Aosember, 1914 Uhr, in Schmidts Geschlichaf abena, Acuchifte, Ma, "Contoliftische Erniebung". Reservatin Riara Bohm-Schuch, R. d., R.

THE REST OF THE PARTY OF THE PARTY OF THE PARTY. Abt. Beute, Dienstan, 3. November, 1915 Uhr, im Konferengsimmer ber Schule bobenlohefte. 10, "hungersnot und Rinberelend in Ruftland". Referentin Dr. Judith Gellnfelb.

117. TH. Lidienberg. Hute. Dienstag, S. Appember, 1914 Uhr, bei Brunn, Ihrridenibiter. 40. Lidibilbervortrag: "Reues Bohnen und Bauen", Referentin Mergarete Bartig. THE PERSON OF TH

Bezirtsausichuß für Arbeiterwohlfahrt.

2. Rreis Bebbing. Die Ginung füllt aus wegen bffentlicher Bablioen fammlung.
4. Areis Brenglaner Berg. Donnetsigg. 7. Appember, 1914 Uhr punftlich, michtige Sibung bei Klung. Danglort Str. 71. Alle helfer(innen) ber Arbeiters mobifehrt werben gebeten, su ericeinen.

Jungfoglaliften.

Geuppe Tempelhof-Mexicaborf. Bir beteiligen uns bente, Dienetog, go-folollen an ber Demonstration ber Partei. Der Beimabenb fallt aus.

Geburtstage, Jubilaen ufw.

6. Abt. Begirt 162: Unferem Senoffen Aris Bater. Comebten Strefe 237, bie beiten Sillemuniche an feinem Jojahrigen Jubilaum in ber Bartel und Gewerficatt.

### Sterbetafel der Groß : Berliner Partei : Organifation

27. Abe. Die Einäscherung unseres verstorbenen Genossen Schäfer findet nicht um 1855 Uhr. sondern erst um 1755 Uhr katt.
37. Abt. Cherlottenburg. Im Comnabend. I. Rovember, verstach vishtlich under Genosse und lieber Kreund Jokek Roben ach en ab er a Bekologische. In lieber eines Bereichlages. Chre seinem Andensen! Einstigerung am Mittender, Eines Bereichlages. Chre seinem Andensen! Einstigerung am Mittender, Einstigerung um Mittender. Besteiltung.

rege Reteiligung, im nematorium Wilmerodorf. Wie bitten um 198.—138. Ubt. Bankow. Em 2. Rovember verftarb im 37. Lebensichte nufer bewährter Genoffe Ariedrich Salle, Midblenftr. 22. Chre feinem Andenfen! Cinciderung Mittwoch, 6, Rovember, 12 Uhr. im Rrematorium Gerichtfreste.

### 2 Theater, Lichtspiele usw.

Staats-Oper Städt, Oper A.-V. 241 1936 Uhr Turnus III 19th Uhr Freischütz Schöpfung Der König Staatl. Schausph. Staats-Oper Vorst 77 10th Uhr Helfmanns

Don Carlos Erzählungen Staatl, Schiller-Theater, Charlth.

Des Kaisers Soldaten



# Tagi 5 u. 815 Senst. 2, 5 s. 8 s. Alex. E. 4. 8066 INTERNAT. VARIETE

Grosses Schauspielhaus 8 Uhr



3 Senning nachm. ungek., halbe Pr.

### -THEATER Strabe 132 Billettkasse: Alexander 3422 Täglich 8th Uhr.

Die leichte Jsabell

Jodan Millwoch 5 Ohr: Bas tapfere Scinciderlein u jeden Sonetag 2º Uar:

Frau Holle

Volksbühne Theater um Billawplate Frühlings

Erwachen Staatl, Schiller-Th. 8 Uhr Des Kaisers

der Republik 755 Uhr

Soldaten

Hoffmanns Erzählungen

Theater am 81/4 Ehr Pennäler

Metropol-Th. Lebár dirigiert Das Land des Lächeins Vera Schwarz, Richard Tauber

Barnowsky - Bühnen Theater in der Königgrätzer Straße Täglich 8% Uhr Die erste Mrs. Selby

Fritzi Massary Komödienhaus Täglich 8¼ Uhr Hühnerhot

# billige und gute Leben Smittel einkaufen

Gemüse u. Obst Kochbirnen ..... Pre 10PE Ess-u.Kochäpfel 45PL Boskop Renetten # 18rc Pastorenbirnen PM. 15PL Möhren gowasoben ..... PM. 5PL Rote Rüben ... 3 Press 20Pr. Grünkohl ...... 2 PM 15PL Spinat ..... 12PL

Konserven
Gemüseerbsen ..... 50r. JungeBrech-sense ... 57PL Berliner Allerlei ..... 85PL Pflaumen an sats ..... 62PL Wurstwaren

Dempfwurst ...... Pid. 95Pt. | Zervelat od. Salamirst. 1,65 Landleberwurst ... Psd. 98Pf. Fleischwurst ...... Pst. 1,15 Filetwurst ...... Pid 1,75 Jegdwurst ...... Pie. 1,15

Käse und Fette Herzer Käse ...... Pid. 40Pt. Bayer. Schweizer ... PM. 1,48 Molkerelbutter ..... Pts. 1,75

Alig Stangenkäsens, Pra. 60Pt. Dan. Schweiser 104, Ptd. 95Pt.

Kolonialwaren Viktoria-Erbsensee, Ptd. 35Pf. Erbsen geechalt ..... PM. 35PL Weisse Bohnen .... Pia 58PL Gebr. Kaffee ...... Pts. 1,70

Räucherwaren Flundern geräusbert, PM. 40Pf. Grüne Heringe ... 3 PM. 65Pf. Port Oelsardinen 4 Des. 95Pt.

Geffügel

Rebhühnerausmat, St.v.1,05an Gänsestückenfleisch 26.1,15 as

Birkhühner mattad, Stek 1,50 | Suppenhühner res. 10295PL 102

Frisches Fleisch

Bratwurst ...... 1,16 Suppenfleisch PM wa 88 45 Kassler wild greatmen, 1,28 sa Schmorfleisch Kening 1,28 Schweinebauch PM 1,26 Schweinekamm eder -schoft, ohne Bellage, Ptd. 1,58 Hammelvorderfl. 1,08 an

Eisbein un spitzbets, Prand 88Pf.

Gelrierileisch

Suppenfleisch PM von 68 Pt. Hammelvorderfl. 86 11 Rinderlunge fried, 48pt. 

Wir bringen in dieser Woche wohlfelle Waren aus fast allen Abtellungen, die sich durch ihre Preiswürdigkeit schen jetzt zum Einkauf für das Weihnachtsfest ganz besonders eignen.



B Uhr . Zentr. 2810 . Roumen ertaub Jise Bois, Jrvin Sisters etc.

CASINO-THEATER

Meul Taglich 8% Uhr Vertagte Hochzettsnacht! und ein erstklassiger bunter Teil.

Gutachein für 1-4 Personen Pauteull nur 125 M., Sessel 1.73 M., Sonstige Preise: Parkott u. Rang 0.50 M

STEMPELBRUDER Von Duschinsky. Regle: Gust. Hartung.

Reichshallen-Theater Abends 8 Sountag nachm. 3 Des Andranges wegen prolongiert: "Bei de Stettiner"

Kleines Theat. Merkur 1624 Täglich 8¼ Uhr Max Adalbert Nante

Lessing - Theater Norden 10846 Gruppe junger Schauspieler Täglich 8% Uhr Cyankali 9 218

am Flügel Rudalf Nelson

von Friedrich Well Planetarium igilis ledimitate link B.5 Barbarossa557

Storeeslichtes
15% Uhr Weisel des France-Th. Merker
15% Uhr des an die
Granzen der Weit
Elizabeth Strickrodt Eintritt 1 Mark, Kinder 30 Pf. Attwochs halbe

Direktion Dr. Robert Kletz Deutsches Konstler - Theat Selisames

Regio: Heler Hilpert Berliner Theater Zwei

n Georg Kaise usik Spollants Sonniar, d. 10. u 17. November Zwei Krawatien

Elisabeth Strickrodt

Renaissance - Theater Deutsches Theater D. L. Norden 12310

Der Kaiser v. A merika von Bernard Shaw Reg: Max Reinhard:

Kammerspiele D.L. Norden 12310 8% Uhr Der

Unwiderstehliche Regie: Gustaf Gründgens

Die Komödie 1 Bismck.2414/7516 4 Uhr Letzte Verstellungen I Kelpertage

von Georg Kalser Regie: Erich Enge gentral-Theater

> Alte Jakobstr. 32 Gastapiej d. Th. d. Westens Taglien 8% Uhr Stg. 4 u. 8% Uhr Friederike Der Weiterlolg

> > Theat, s. Kouth, Tor. Kosta Str. 6
> > Tägt. 8 Uhr
> > auchSonnt.
> > nach m. aU
> > ElifeSänger
> > ibe Weit
> > gaht anier!

Am 4. November entschillef plötzlich und un-erwartet mein lieber Mann, unser guter Vafer, Schwiegervater und Großvater

Otto Schein im 68. Lebensjahr. In tiefer Trauer

Beria Schein, geb. Sust nebst Kindera und Enkel. Berlin O34, Löwestraße 18, III.

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 7. November, mittags 12 Uhr, im Krematorium Gerichtstraße statt.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Bruder und Schwager, der Steinmetz

Franz Platz nach kurzem, schwerem Krankenlager im Alter von. 34 Jahren verschieden ist. Dies zeigen an

Bruno Platz und Frau

Margarete, geb. Hentschei Fritz Hering und Frau Meia, geb. Piatz. Bin.-Lichtenberg, Boxhagener Straße - Leipzig-

Die Beerdigung findet am Freitag dem & No-vember 1923, 185, Uhr, von der Kapelle des Zentral-triedhotes Friedrichsteide, aus statt Theat, d. Westens

Tagt. 804 Uhr

Mariella

Dortwarts

Manier Straus

Austa v. Askar Straus

fichern Erfolg!

Robert Miles 46. Der weiteste Wog labert

Robe. Lustspielbaus Friedrichstr. 23 Bergmann 2922 Taglich 8% Uhr **Grand Hotel** 

Deutscher Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Berlin Todesanzelgen,

Den Mitgliebern aur Nochricht, bal unfer Rollege, ber Bobrer Otto Przybelski

ged, 26. Februar 1883, am 1. Rovember gestorben ist. Die Ginafderung findet Mittimod, den 6. Rovember, 1845 Uhr, im Kre-matorium Gerichtfrafte ftart.

Am 3, November ftarb unfer Rollege, ber Schmelger

Hermann Malinowski

Die Beerdigung findet Donnersiag, den I. Lavember, 14 Ubz, auf den fährischen Friedbof in Reinidendorf, humboldifraße, katt.

Chre ihrem Enbenten! Rege Beteiligung ermortet Die Ortsverwalfung.

Ida Stegemann

findet am Dannersiag, dem 7 No-vember, nachmittags 4½ tihe, im Rrematorium Bitmersdorf fiatt. Oito Stegemann.



Eine Packung Kukirol-Pflaster kostet 75 Pfg. Kukirol hilft sicher!
Bei Nichterfolg erhalten Sie Ihr Geld zurück!



### der Genossenschaftstage, des Allgemeinen freien Angestellten-bundes und des Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes nur versichern bei dem eigenen Unternehmen, der Volksfürsorge

Arbeiter, Angestellte u. Beamte

sollen sich nach den Beschlüssen desGewerkschaftskongresses,

Gewerkschafflich-Genossenschaff. Versicherungs - Aktiengesellschaft Auskunfe erteilen bezw. Material ver-renden kostenlos die Rechnungsstelle Berlin, Ritterstraße 12%, oder der Vor-tend der Volkefürsorge in Hamburg 5. An der Alster 58/59.

Berthold Bodeutsch, Mariendori, Ringstr. 16.

2 A. III: Rechnungstelle 28; Rudolf Meilber.
Cöpenick, Kurfürstenalice 13, ptr.; Ras. 66; O.36
Schmidt, Lichtenberg, Hubertusstr. 1a, V. I:
Rst. 70; Theode Schmattek, ReinickenderfWest, Straße 20, Haus 12: Rst. 80; Omo Metting
Bernam bei Berlin, Lohnfühlenstraße 5; Rst. 84;
Rst. 84 Weißensee, Pankow, Qaiffardstr. 26;
Paul Henicke, Spandau, Götelstr. 5, Rst. 390.

Reu!

Nachmittaes halbe Preise, volles Programm!

Billenbest Zentrum 11261.

Teil.

Famillen-Varieté. – Konzert. – Tanz.

Zwismenspie

Krawatten

Die Ballerina des Königs"

Philharmonie Sinfonie-Komzert des Philharm, Orch Birlg, Prol. 1, Prawe Viol -Konz A-dur-Mozart (Hanke) Sint C-dur-Schub Eintritt 1 Mk

Hühneraugen